Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Umschlag zu Nr. 132. Leipzig, Dienstag den 11. Juni 1929. 96. Jahrgang.

Zivilisation tötet die Völker . . .

denn die Fruchtbarkeit sinkt, je kultivierter die Menschen werden. Darum ist Europa ein aussterbender Kontinent.

Wie weit ist Europa auf diesem Wege? — Wie weit Deutschland? — Welche Gründe hat der zunehmende Geburtenrückgang? — Welche Gegenmaßnahmen sind möglich und wie wirken sie sich in Frankreich, Deutschland und Italien aus.

Diese Fragen beantwortet das 5. Beiheft der „Zeitschrift für Geopolitik", herausg. von Dr. Harmsen u. Dr. v. Loesch:

Die deutsche Bevölkerungsfrage im europäischen Raum

INHALT: Harmsen, Die deutsche Bevölkerungsfrage als Problem der völkischen Schutzarbeit. – Burgdörfer, Die schwindende Wachstumsenergie des deutschen Volkes im europäischen Raum. – Harmsen, Die Bevölkerungspolitik Deutschlands, Frankreichs und des italienischen Faschismus. – Maas, Innereuropäische Wanderungen. – Grotjan, Bevölkerungspolitik und Proletariat. – Szagunn, Wandlungen in den geistigen Grundlagen der Familie.

Oktav, 92 Seiten, 4 Karten und Skizzen. – Kart. M. 3.80

Ⓩ

KURT VOWINCKEL VERLAG GMBH. BERLIN-GRUNEWALD

ELBERFELD-BARMEN
RHEINLAND-WESTFALEN

Anläßlich
der 400 jährigen Wiederkehr
des Todestages
Adolf Clarenbachs

erscheint in 8 Tagen

FRÜHLICHT AM RHEIN

Adolf Clarenbach
Sein Leben und Sterben

dem evangelischen Volke dargestellt von
H. Klugkist Hesse

Mit 20 Bildbeilagen. 256 Seiten in Leinen gebunden M. 5.—

Im Frühlicht am Rhein steht die Gestalt des bergischen Glaubenszeugen Adolf Clarenbach. Ein Pionier des Evangeliums hat er zündend die Fackel des göttlichen Wortes durch die Lande getragen und sein evangelisches Bekenntnis im Jahre 1529 zu Köln mit dem Feuertode besiegelt. Die vorliegende Darstellung seines Lebens darf — da sie volkstümlich und allgemeinverständlich ist, ohne eine gründliche Forscherarbeit vermissen zu lassen — als seine einzige umfassende Lebensgeschichte bezeichnet werden, als das von allen erwartete Clarenbach-Buch im Erinnerungsjahr 1929.

Lieferungsbedingungen siehe Verlangzettel

BUCHHANDLG. DES ERZIEHUNGS-VEREINS NEUKIRCHEN KREIS MÖRS

Z

Jetzt
gehört das
Reichs-Bäder-Adreßbuch
in jedes
Schaufenster!

Unentbehrlich für jeden Vergnügungs- und Erholungsreisenden

Die fünfte, erheblich erweiterte Ausgabe des Standardwerkes der deutschen Reiseliteratur ist erschienen. Die Neuausgabe umfaßt 1200 Seiten mit ca. 800 zum Teil mehrfarbigen Landschaftsbildern in Kupfertiefdruck mit erschöpfenden lexikalischen Angaben über alle deutschen Bäder und Kurorte. / Preis: Halbleinen geb. RM. 15.— Porto RM. 0,80. Wir liefern, wenn bis 15. 6. 1929 bestellt, zur Schaufensterauslage bis zu 3 Exemplare in Kommission.

Auf feste Aufträge bis 15. Juli 50 % Rabatt.

Auslieferung:
Buchhandlung Otto Klemm, Leipzig, Salomonstr. 16

Z

Reichs-Bäder-Adreßbuch
nach amtlichen Quellen bearbeitet G. m. b. H.

Berlin SW 19, Leipziger Str. 76

Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Nr. 132 (R. 74). Leipzig, Dienstag den 11. Juni 1929. 96. Jahrgang.

Redaktioneller Teil

Bekanntmachung.

In den Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig sind in der Zeit vom 1. bis 31. Mai 1929 folgende Mitglieder aufgenommen worden:

Nummer in der Mitgliederrolle:	
14 883	Bartholomäus, Hugo, i. Fa. Thüringer Verlagsanstalt Hugo Bartholomäus in Erfurt.
14 893	Brill, Julius, Geschäftsführer d. Fa. Helios-Verlag G. m. b. H. in Münster i. W.
14 884	Brockmann, Dr. Lambert, Geschäftsführer d. Fa. Neue Brücke Verlag G. m. b. H. in Düsseldorf.
14 894	Dießner, Adolf, Prokurist d. Fa. Ambr. Opitz in Warnsdorf.
14 895	Faasch, Hans, i. Fa. Max Regelein in Anklam.
14 885	Graf, Hans, i. Fa. Karl Peters Nachf. Hans Graf in Magdeburg.
14 889	Graefe, Bodo, i. Fa. Bernard & Graefe in Berlin.
14 896	Hartlaub, Rudolf, i. Fa. Rudolf Hartlaub in Brackwede i. W.
14 886	Iser, Richard, Prokurist d. Fa. Ernst Globig in Berlin.
14 890	Kreß, Karl, i. Fa. Kreß & Hornung vorm. Kuhn in München.
14 891	Lühr, Frau Maria, i. Fa. Maria Lühr in Berlin.
14 899	Mühlberg, Johannes, Geschäftsführer d. Fa. Strom-Verlag G. m. b. H. in Dresden.
14 897	Naeff, Gerrit, i. Fa. G. Naeff im Haag.
14 887	Niekisch, Frau Anna, i. Fa. Widerstandsverlag Anna Niekisch in Berlin.
14 888	Staritz, Dr. Ekkehart, Geschäftsführer d. Fa. Pontos-Verlag G. m. b. H. in Berlin.
14 898	Schmidt, Kurt, i. Fa. Buchhandlung Alfred Thieme in Leipzig.
14 892	Topp, Wilhelm, i. Fa. Müller & Rühle, Hof-Buch- und Kunsthandlung in Darmstadt.

Gesamtzahl der Mitglieder: 5002.

Leipzig, den 7. Juni 1929.

Geschäftsstelle des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

J. A.: Weißenborn, Sekr.

Provinzialverein d. Schlesischen Buchhändler
(Eingetragener Verein).

In der diesjährigen ordentlichen Hauptversammlung unseres Provinzialvereins ist der nachstehende Vorstand gewählt worden:

Vorsitzender: Bernhard Ausner (Müller & Seiffert, Breslau),
Stellvertr. Vorsitzender: Ewald Wellmann (J. Max & Comp., Breslau),
Schriftführer: Theodor Marcus (M. & H. Marcus, Breslau),
Stellvertr. Schriftführer: Karl Kropff (Preuß & Jünger, Breslau),
Schatzmeister: Max Bernau (J. U. Kerns Verlag, Breslau),
Stellvertr. Schatzmeister: G. W. Knorrn (E. Meltzer's Buchhandlung, Waldenburg),

Beisitzer:

Bruno Althaus (Victor Zimmer, Breslau),
Adolf Barasch (Schlesisches Antiquariat Adolf Barasch, Breslau),
Georg Güntzel (L. Heege, Schweidnitz),
Hermann Muschner (Eugen Franck's Buchh., Oppeln).

Breslau, den 6. Juni 1929.

Provinzialverein der Schlesischen Buchhändler.

„Neue Wege zum Buch".

Gerne kommen wir der Aufforderung nach, an dieser Stelle über die Buchwerbung der Freiburger Bücherstube Dr. Rudolf Cullmann zu berichten. Und zwar handelt es sich um eine Zeitungswerbung, die unter neuen Gesichtspunkten eingeleitet wurde. In regelmäßigen Abständen von 8 Tagen erscheint in der »Breisgauer Zeitung« unter dem Titel »Der Bücherfreund« eine ganzseitige Beilage mit dem Untertitel »Verlags-Sonderausstellungen der Freiburger Bücherstube«. Jede Nummer enthält immer einen Leitartikel oder es wird in einem besonderen Aufsatz Stellung zum Thema Buch genommen. Da jede Nummer nur einem Verlag gewidmet ist, dominiert selbstverständlich im Textteil ein für diese Sondernummer geschriebener Aufsatz, der sich mit dem Charakter und den Aufgaben des jeweiligen Verlages befaßt. Ein 50zeiliges, vierspaltiges Verlagsinserat enthält Anzeigen über Hauptwerke, die »Unterm Strich« ausführlicher besprochen werden. Am Schluß der ganzen Seite erscheint ein Inserat der Freiburger Bücherstube, für welches wir ein Klischee haben anfertigen lassen, um das typographische Bild der ganzen Nummer nicht zu zerreißen. Um Anlage und Plan unserer Sonderwerbung deutlich zu umreißen, setzen wir an diese Stelle den Leitartikel zur ersten Ausgabe, der unter dem Titel »Neue Wege zum Buch« in der Breisgauer Zeitung erschien:

Durch den »Tag des Buches« ist vor kurzem der Versuch gemacht worden, weiteste Volkskreise in eindringlicher Form zu einer verstärkten — durch Bucheinkauf in Erscheinung tretenden — Anteilnahme an den Belangen der literarischen Produktion zu gewinnen.

Es wäre verfehlt gewesen, sich allzu große Hoffnungen auf die damit zu erzielenden unmittelbaren Erfolge zu machen, handelt es sich doch bei der propagierten Angelegenheit um eine Materie, bei der es nicht möglich ist, die ihr innewohnenden Werte durch nur oberflächliche Betrachtung zu erfassen, wie auch die wünschenswerte geistige Durchdringung durch eine einzige, dafür bestimmte Veranstaltung nicht denkbar ist, selbst wenn diese noch so groß angelegt sein mag.

Es hat nun allerdings den Anschein, als ob man in Buchhändlerkreisen — und ganz besonders in solchen, die der durchgeführten Werbeveranstaltung eine dem Aufwand entsprechende Auswirkung nicht zuerkennen möchten — vielfach noch nicht zu der Erkenntnis gekommen sei, daß der mit dem »Tag des Buches« erstrebte Zweck nur dann erreicht werden kann, wenn sich die Freude am Buchkauf durch fortgesetzte propagandistische Einflußnahme auf möglichst alle Volksschichten heben läßt. Es ist damit eine für den Verleger und

Sortimentsbuchhandel gleich lebenswichtige Frage aktuell geworden, an deren Lösung aber auch allen denen liegen muß, die von der Notwendigkeit überzeugt sind, den überwiegend ungeistigen und materiellen Einwirkungen des Alltags auf den modernen Menschen zu begegnen.

Es soll damit nicht gesagt sein, daß der heute mehr universellen Einstellung des kaufenden Publikums, auf dem zumeist reichlich berufliche Sorgen lasten, das gerne gut gekleidet geht, Sport treibt und sich Vergnügungen aller Art zuwendet, entgegenzusteuern sei. Zumal ein so lehrhaftes Beginnen kaum auf großen Anklang rechnen dürfte. Aber ergänzend müßte zu den Dingen, für die man Zeit und Geld hat, die Wertschätzung guter Lektüre hinzutreten, eine Forderung, die zwar allerseits selbstverständliche Zustimmung findet, aber eben doch noch nicht Allgemeingut geworden ist.

Der Kampf um den freien Kaufgroschen, der heute auf allen Gebieten zu zielbewußter Werbung zwingt, stellt auch den Buchhandel vor Aufgaben, vor neue Aufgaben. Vor allem darf sich die literarische Propaganda nicht mehr auf auserwählte Kreise beschränken. Von den Lesern der vorzugsweise zu Verlegeranzeigen benutzten Bücherkataloge und literarischen Zeitschriften wissen wir, daß es qualifizierte Buchliebhaber sind. Es gilt vielmehr die Kreise zu gewinnen, die sich daran gewöhnt haben, die Zeitung als ihre einzige und ihrem Bedürfnis an Lektüre völlig genügende Quelle zur Erfassung geistiger Werte zu betrachten. An sie ist heranzugehen, wenn dem Buch neue Freunde erschlossen werden sollen. Verlag und Sortimenter werden gleichermaßen Erfolg damit haben, daß sie mit der Benutzung der Tageszeitung zu Buchankündigungen neue Wege beschreiten.

Zu den weiteren wirksamen Werbemöglichkeiten, deren sich der Buchhandel bedienen kann, dürfen auch die von der »Freiburger Bücherstube« jetzt begonnenen Verlags-Sonderausstellungen gerechnet werden. Mit ihnen ist eine Gelegenheit gefunden, in fortlaufender Folge jeweils das Schaffen eines bedeutenden Verlages und seine Entwicklung übersichtlich darzustellen und so die heute lesenswerte Literatur dem Publikum auf eine neuartige, beachtenswerte Weise nahezubringen. —

Die erste Beilage war dem Albert Langen-Verlag gewidmet, die zweite dem Kurt Wolff-Verlag, die dritte dem Insel-Verlag, die vierte dem Engelhorn-Verlag und die fünfte und sechste dem Drei Masken Verlag, die siebente dem Horen-Verlag. Weitere Nummern großer Verlage sind in Vorbereitung. Jede dieser Beilagen hat in der typographischen Anordnung immer dasselbe Bild, sodaß sie den Lesern der »Breisgauer Zeitung« auffallen muß, wodurch erreicht wird, daß der Leser nach einer gewissen Zeit das eventuelle Fehlen dieser Seite sofort vermissen würde, da sich ihm das vertraute Bild stark eingeprägt hat. Wie bei allen Werbungen die Konsequenz die Hauptstärke bildet, so bildet das typographische Bild unseres »Bücherfreund« wohl auch den Hauptanreiz, der den Leser immer wieder zwingt, sich für den jeweilig besprochenen Verlag zu interessieren. Wenn unsere Beilagen bisher eine erfreulich gute Beachtung gefunden haben, so führen wir das auf die vorgenannten Bedingungen zurück, was nebenbei reklamepsychologisch durchaus einleuchtend und richtig ist. Denn der Mensch unserer Zeit will, da er durch vielerlei Unternehmungen reklame-technischer Art abgelenkt wird, eine ihm angebotene Ware, wobei es gleichgültig ist, ob es sich um Bücher oder um Stoffe handelt, mit der größtmöglichen Sachlichkeit und Bestimmtheit angezeigt wissen. Wo diese Konsequenz und ausharrende Werbung unterbrochen wird, wird man immer feststellen, daß die Werbung, wenn nicht ganz ihren Zweck verliert, so doch stark in der Wirkung Einbuße erleidet. Da in unseren Sonderbeilagen in der Hauptsache immer nur für wenige Bücher geworben wird, kann sich das Interesse des Lesers eben auf diese Werke konzentrieren. Bei allem lag uns daran, den Eindruck zu vermeiden, als ob es sich um eine Reklamebeilage handle, vielmehr versuchten wir, sie als literarische Beilage der Zeitung aufzuziehen.

Der bisher festzustellende Erfolg dieser Sonderbeilagen fußt weiter auf der ständigen Einrichtung von Sonderausstellungen in unserem Schaufenster, die jeweils am Tage des Erscheinens der Zeitung, die den »Bücherfreund« enthält, eingerichtet werden. In diesen Verlags-Sonderschaufenster-Ausstellungen treten naturgemäß jene Bücher, die in unserer Zeitungsbeilage besonders stark hervorgehoben sind, in den Vordergrund. Weiter erscheint ein an sichtbarer Stelle angebrachtes Plakat, das den Namen des jeweiligen Verlages trägt, unterstützt durch ein anderes, kleineres Plakat mit dem Text »Sonderausstellungen großer deutscher Verleger«. Da die Schaufenster möglichst übersichtlich, aber vielfältig angeordnet werden, wird dem Betrachter eine wirkliches Bild vom Verlagsschaffen übermittelt. Hier ist nun die sehr interessante Beobachtung zu machen, daß meist jene Bücher verlangt werden, die mit den Jahren mehr oder weniger in Vergessenheit geraten sind. Selbstverständlich findet jenes Buch, das in der Beilage groß herausgestellt worden ist, durchweg gute Beachtung; wie z. B. beim Albert Langen-Verlag, aus dessen Sonderfenster innerhalb acht Tagen 6 Exemplare »Volk ohne Raum« und acht Exemplare »Das deutsche Südwesterbuch« verkauft werden konnten. Das Sonderschaufenster des Kurt Wolff-Verlag hatte gleichfalls einen guten Erfolg; durch die zufällige Unterstützung einer Ausstellung in unserem Kunstkabinett von Renger-Patzsch-Photos konnten nachweisbar aus dem Schaufenster 9 Exemplare »Die Welt ist schön« verkauft werden. Insgesamt wurden von diesem Buch während der Zeit der Ausstellung (4 Wochen), mit Unterstützung der Sonderbeilage, in der dieses Werk groß herausgestellt war, 26 Exemplare abgesetzt. Interessant ist ferner die Absatzstatistik bei der Insel-Verlag-Sonderwerbung: aus diesem Fenster wurden besonders Carossa und Stefan Zweig gekauft; das in der Sondernummer auffällig angezeigte neue Werk »Der Spanische Pachthof« fand hingegen eigentümlicherweise weniger Beachtung, was wohl auf die momentane Übersättigung an Kriegsliteratur zurückzuführen ist. Acht Tage nach dieser Ausstellung jedoch wurde öfters nach dem eben genannten Buch gefragt, was sicher doch letzten Endes wieder durch unsere Sonderwerbung bewirkt wurde.

Aus dem Engelhorn-Fenster wurden u. a. 5 Neumann »Sintflut« und verschiedene Thieß-Bücher verkauft; bei der Horen-Sonderwerbung verkauften wir überdurchschnittlich den neuen Roman »Das schlafende Feuer« von H. E. Busse; die Bücher von Gleichen-Rußwurms wurden aus dem Fenster des Drei Masken Verlages öfter verlangt.

Wir sind uns durchaus klar darüber, daß unsere Sonderveranstaltungen natürlich auch auf andere Freiburger Buchhandlungen Einfluß haben, und daß manches Buch bei einem Kollegen gekauft wird. Wir können hier nicht den sonst üblichen engherzigen Standpunkt vertreten, daß eine solche Werbung zu 50% für andere Buchhandlungen gemacht wird; im Gegenteil, wir begrüßen jede Auswirkung unserer Propaganda, ausgehend von der Ansicht, daß dadurch das Gesamtinteresse am Buch gehoben wird. Wenn sich nun noch eine Zeitung wie die »Breisgauer« dazu versteht, mit einer Buchhandlung diese Werbung zu unternehmen, und zwar über Monate hinaus, so glauben wir mit unserer Annahme, daß ein Erfolg für alle Buchhändler hin und wieder sichtbar wird, nicht fehl zu gehen. (Weil dieses der Fall ist, hat der Verleger ja auch das große Interesse an unserer Werbung!)

Inwieweit die Herren Kollegen in anderen Städten einer solchen Propaganda zugänglich sind, oder besser: inwieweit der einzelne Buchhändler in seiner Stadt eine solche Werbung mit einer Zeitung durchführen kann, hängt selbstverständlich ganz von der Lebendigkeit und Findigkeit der Buchhändler ab, wie auch von dem Verständnis der Redaktion diesen buchpropagandistischen Arbeiten gegenüber. Wir glauben jedoch, daß es einer gut geleiteten Buchhandlung in jeder Stadt von der Größe Freiburgs gelingen dürfte, mit einer Zeitung nähere Fühlungnahme zu gewinnen, um diese Propaganda in die Wege zu leiten. Denn der Vorteil liegt ja nicht nur allein bei der Buchhandlung, sondern in einem tieferen Sinne auch bei der Zeitung, die durch diese Buchförderung von den Verlegern wieder stärkere Beachtung findet, indem sie zur Insertion zu andern Zeiten herangezogen wird. Sortimentern, denen an der Durchführung dieser Werbung liegt, stehen wir gerne mit Auskunft zur Verfügung; wir sind auch bereit, die bisher erschienenen Nummern unseres »Bücherfreundes« an Interessenten zu versenden. Für Verlag und Sortiment dürfte diese Werbung von größtem Interesse sein, denn hier wird ja keine unübersehbare Menge von Büchern angezeigt (wie in der »Frankfurter Zeitung« z. B.), die der Leser kaum oder nur

sehr flüchtig beachtet; hier kommt der einzelne Verlag zur Geltung und — je nach Wunsch des Verlegers — das eine oder andere Buch, das er besonders propagiert haben will. Der Leser kann sich also entscheiden; er wird nicht abgelenkt oder unnötig in seinem Kaufentschluß behindert. Wir haben einige Kunden, die jedesmal ein Buch des angezeigten Verlages kaufen! Die größere Wirkung dieser Werbung liegt natürlich in der regelmäßigen Wiederholung. Wie sehr unsere Arbeit auch vom Verleger begrüßt und gewertet wird, möge ein Brief des Herrn Dr. Hanns Martin Elster vom Horen-Verlag bekunden:

Die Sonderbeilagen der Breisgauer Zeitung und die Sonderausstellungen der »Freiburger Bücherstube« finde ich ganz ausgezeichnet. Im allgemeinen weiß das Publikum von den Verlagen wenig. Es kümmert sich nicht darum, ob ein Verleger bewußte kulturelle geistige Arbeit treibt oder nicht, sondern es kauft das Buch, das es zu haben wünscht, nach Autor und Inhalt. Es weiß auch infolgedessen wenig davon, daß die Gemeinschaft der Autoren in allen Verlagen eine gegenseitige Stütze, Förderung und Befruchtung der Autoren untereinander ist, und daß die Wirkungskraft der Autoren sich hebt, wenn sie bei innerer Verwandtschaft in einem Verlag vereinigt sind. Deswegen ist es geistig und wirtschaftlich für die Kultur eines Volkes von großer Bedeutung, ob es eine große Zahl charaktervoller und charakteristischer Verlage besitzt. Wir Deutschen haben dieses Glück in besonderem Maße, entsprechend unserem Streben nach individueller Kultur. Wenn Sie also jetzt Sonderbeilagen und Ausstellungen für Verleger machen, dann erwerben Sie sich damit ein ganz besonderes Verdienst um diese individuelle Kultur. Sie regen damit nicht nur die Arbeit der Verlage an, sondern zeigen dem Bücherfreund im Publikum auch den Weg, wie er zu dem Kreis Dichter finden kann, der ihm persönlich die stärksten Erlebnisse zuzubringen vermag. Diese Naturen an den ihnen bestimmten geistigen Kreis heranzubringen, ist stets von fruchtbarer Bedeutung. Ich wünsche deshalb Ihrer Arbeit starken und dauernden Erfolg.

Es würde uns freuen, wenn unsere Ausführungen dazu beitragen, das Arbeitsverhältnis zwischen Verleger und Sortimenter enger und erfolgreicher zu gestalten.

Freiburg im Breisgau.

Hanns Arens
i/H. Freiburger Bücherstube
Dr. Rudolf Cullmann.

*

Wir sind weder optimistisch noch pessimistisch genug, um uns vorzustellen, daß nun von allen Seiten auf die Verleger Anträge hereinstürmen, für Sonderbeilagen der verschiedensten Zeitungen und Zeitschriften Inserataufträge zu vergeben. Wir begrüßen aber die Initiative der Freiburger Bücherstube, insbesondere den Entschluß, den Plan der literarischen Sonderbeilage in dieser Form dem Gesamtbuchhandel zur Diskussion vorzulegen. Wohl wissen wir seit den Vorträgen von Rowohlt und Monty Jacobs in der Singakademie — die wir wegen ihres wertvollen Gehalts noch einmal nachzulesen bitten (Bbl.Nr.97) —, daß die Meinungen über den Platz der Buchbesprechung in der Zeitung sehr auseinandergehen, und wir vermögen uns nicht der Meinung des Herrn Arens über die literarische Beilage der Frankfurter Zeitung anzuschließen, die übrigens auch eine andere Mission hat als die Beilage der Breisgauer Zeitung (in Freiburg ein Oppositionsblatt). Aber daß es häufig am wirksamen Rahmen zu buchhändlerischen Inseraten in den Tageszeitungen gefehlt hat, beweist uns das Ergebnis unserer zahlreichen Versuche, Verlag und Sortiment zu einer stärkeren Beschickung der Zeitungen mit Inseraten anzuregen, sei es aus besonderem Anlaß oder auch gerade in der Zeit, in der es nicht üblich ist, Bücher zu kaufen. Die deutschen Zeitungen haben ebenso ihre Tradition wie die nordischen, die bekanntlich die Berichterstattung über Tagesereignisse mit Artikeln über Literatur und Kunst und Anzeigen wirkungsvoll mischen, und es bedarf sicherlich jeweils der Kunst des Möglichen, durch Einzelarbeit an Ort und Stelle die Form der Insertion zu finden, die buchhändlerische Inserate öfter als bisher ratsam erscheinen läßt.

Wir freuen uns außerdem über den Versuch, dem breiteren Publikum anschaulich über die Struktur des deutschen Verlags etwas zu sagen. Was Willy Haas in der »Literarischen Welt« kürzlich in dem Aufsatz »Gibt es eine Krise im deutschen Buchwesen? Gespräche mit den bedeutendsten Leipziger Verlegern« durchführte, hat weit über die Fachkreise hinaus Interesse gefunden. Wie wenig man auch in buchfreundlichen Kreisen über das Gesicht des Verlags Bescheid weiß, erfuhr der Schreiber dieses im vorigen Jahr, als er nach Abschluß eines buchhändlerischen Kurses im Volkshochschulheim von Dr. Fritz Klatt in Prerow seinen Urlaub mit einem Kursus über Sozialpädagogik verband. Die im Heim versammelten Lehrer, Lehrerinnen, Fürsorger — alles sehr belesene Leute — äußerten eines Tages den Wunsch, über die verschiedenen Verlagsrichtungen ausführlich unterrichtet zu werden, und im Lehrplan wurde darüber eine abendliche Arbeitsgemeinschaft von zwei Stunden angesetzt, die aber dem Wunsche der Hörer und dem Umfang der Materie entsprechend zu vier großen mehrstündigen Vorträgen ausgebaut wurde. Auch am Tag des Buches ist hier und da mit Verlagskunde bestens für das Buch geworben worden. Stark subjektive, d. h. aber auch vorurteilsfreie Darstellung, die keinen Verdacht der Beeinflussung aufkommen lassen kann, ist notwendig. Hier zeigt der Freiburger Plan seine schwächste Stelle. Wenn Verlagskunde und Buchbesprechung noch vereinbar sind, wird nicht andern Orts in Leserkreisen die Verquickung des Inserates eines Verlegers mit der ihm gewidmeten Abhandlung bedenklich machen?

Noch ein anderes Plus hat der Freiburger Plan: die Übereinstimmung von Schaufenster und Inserat. Inwieweit die uns bekannten, ausgezeichneten Schaufenster der Freiburger Bücherstube den Erfolg bedingten, ist sehr zu erwägen. Um wieviel größer aber könnte das Interesse des Publikums noch sein, wenn es gelänge, diese Einzelinitiative zu wohldurchdachter, gut kalkulierter Gemeinschaftsreklame der Buchhändler eines Ortes auszubauen. Wohl gemerkt, es handelt sich nicht um Sammelinserate, die vom Zeitungsverlag nicht freundlich angenommen werden (siehe auch die Abhandlung über Sammelanzeigen und Sammelprospekte im Maiheft der Zeitschrift »Die Fachpresse«), sondern darum, die Möglichkeit zu schaffen, die vom Verlag und ortsansässigen Buchhandel nicht immer auf eine sehr aussichtsvolle Weise angelegten Propagandamittel dem besten und weitestverbreiteten Publikumsorgan, nämlich der Zeitung, zuzuleiten.

Werbestelle.

Die Eröffnung der Weltausstellung Barcelona.

Diesem Bericht über die Eröffnung der Weltausstellung wird ein ausführlicher über das Buch und die graphischen Künste folgen, sobald der Palast der Buchdruckerkunst eröffnet sein wird.

Mit der Eröffnung der Weltausstellung hat Barcelona seinen Übergang von einer Großstadt zur Weltstadt vollzogen. Nach jahrelangen Vorbereitungen, nach Überwindung der größten Widerstände ist es dem Initiator der Ausstellung Marquis de Foronda und dem Alkalden der Stadt Baron de Viver gelungen, pünktlich an dem in Aussicht genommenen Tage das Werk vollendet zu sehen. Es war ein Tag voll unvorstellbaren Glanzes, von einer Pracht, deren schwachen Abglanz der verarmte Mitteleuropäer nur noch in großausgestatteten Theater-Inszenierungen zu sehen gewohnt ist. Aber wenn sich auch manchmal leicht die Vorstellung operettenhaften Zaubers einstellte, so war doch die historische Bedeutung all des Geschauten, all dieses das Auge blendende Gepränge so stark, daß der keimende Spott bald der Bewunderung vor so viel Tradition wich.

Es war aber auch ein Tag, wie ihn Barcelona seit 1888 nicht erlebt hat. Damals, zur Zeit der ersten Weltausstellung, begann sich der Übergang Barcelonas von einer kleinen spanischen Provinzstadt zu einem Zentrum der spanischen Industrie und des spanischen Handels zu vollziehen. Diese Reminiszenz war auch die Veranlassung, heute nach mehr als vierzig Jahren abermals durch eine Weltausstellung von der Entwicklung Barcelonas und des ganzen Landes Katalonien Zeugnis abzulegen. Dieses Katalonien ist seit jeher der industriell und kommerziell entwickeltste Teil Spaniens; vor allem unterscheidet es sich durch die Arbeitsamkeit, den Unternehmungsgeist und die Intelligenz seiner Bewohner von dem übrigen Spanien. Mehr als die Hälfte aller spanischen Steuern

wird in diesem verhältnismäßig kleinen Teil des Landes aufgebracht, und es zeugt von dem unermeßlichen Reichtum dieser Provinz, daß selbst die oft jahrzehntelangen politischen Unruhen (deren Herd von jeher Katalonien war) und die von der Madrider Regierung stets mit unerbittlicher Strenge und mit Strömen revolutionären Blutes unterdrückten Aufstände der mächtigen Entwicklung des Landes keinen Abbruch tun konnten.

Am Tage der Eröffnung schien politischer Zwist und Hader vergessen zu sein. Als der König mit seiner ganzen Familie und dem vollzähligen Madrider Hofstaat seinen Einzug hielt, grüßte ihn Jubel. Schon das Stadtbild, das im Zeichen der Farben Spaniens rot-gold-rot stand, bewies, daß Katalonien seine Bestrebungen nach Autonomie gegenwärtig aufgegeben oder zumindest für einige Zeit zurückgestellt hat. Aber es scheint, daß man sogar die große politische Frage hier ein wenig aus dem Gesichtspunkt der Weltausstellung sieht; dies wird erklärlich, wenn man bedenkt, daß seit vielen Monaten 40 000 bis 50 000 Arbeiter — das ist ein Fünftel der gesamten spanischen Arbeitslosen — bei der Ausstellung Beschäftigung und lohnenden Verdienst gefunden haben. Denn in den letzten Monaten mußte man, um zu dem angegebenen Termin fertig zu werden, in zwei und oft in drei Schichten arbeiten. Die Überstunden im Verein mit den an sich hohen Arbeitslöhnen haben auf diese Weise für einen nicht geringen Teil der sonst Unzufriedenen Existenzbedingungen geschaffen, die weit über die in Mitteleuropa bestehende Arbeitslosen-Fürsorge hinausgehen.

Die Eröffnung der Ausstellung vollzog der König in dem ungeheueren Festsaal des »Palastes der Nationen«. Ein Riesensaal, 10 000 Personen fassend, von Oberlicht durchflutet, bot zur Stunde der Eröffnung einen überwältigenden Anblick. 136 der kostbarsten Gobelins und Bildteppiche mit Darstellungen aus der Geschichte Spaniens, Wappen und Embleme der spanischen Provinzen und Hauptstädte schmücken den Saal. Als der König mit seinem Gefolge in der Ausstellung erschien, begab sich die Regierung, geleitet von dem Exekutivkomitee, nach dem Palast der Industrie, wo der Bischof von Barcelona die Ausstellung einweihte. Unter Vorantritt der Erzpriesterschaft zog dann der geschlossene Zug der Geistlichkeit zum Nationalpalast, wo die kirchlichen Würdenträger noch vor dem Eintritt der königlichen Familie ihre Sitze einnahmen. Von den Klängen der Königshymne und des Marsches der Alabarderos geleitet betrat das Königspaar und sein Gefolge den Saal.

Der ganze spanische Adel, die Granden, die die hohen Hofämter bekleiden, zahlreiche duques (Herzöge), marquéses und sämtliche condes (Grafen) der Provinz Katalonien waren versammelt, dazu die schönsten Frauen des Landes. 10 000 geladene Gäste im Festkleid des Bürgers gaben dem farbenprächtigen Bild den dunklen Rahmen.

Unter Hochrufen und Beifallsklatschen nahm das Königspaar auf dem Thron Platz. Zur Linken des Throns stand Prinz Knud von Dänemark, Prinz Jaime und die beiden Töchter des Königs, zur Rechten die Generalität unter Führung Primo de Riveras.

Nun verlas der Schöpfer der Weltausstellung, Marquis de Foronda, seine Rede: 40 Nationen sind in der Ausstellung vertreten; sie ist eine Kundgebung der Völkerversöhnung und dient der Vermehrung des Wohlstandes durch die Arbeit. Sodann sprach der Alkalde von Barcelona, Baron de Viver. Als dritter Redner tritt Primo de Rivera auf; er beginnt mit einem Zitat aus Cervantes: »Seht, wie mächtig und schön Barcelona hervorgestiegen ist aus dem Dunkel, Barcelona diese Stadt der Cortesia!«

Schließlich tritt der König mit dem ganzen Gefolge auf den Balkon, von dem sich ein prachtvoller Rundblick auf das ganze Ausstellungsgelände um die Stadt Barcelona öffnet. Der König drückt auf den Knopf einer elektrischen Leitung, und jetzt ergibt sich etwas Überraschendes und Wunderschönes: Aus der monumentalen Fontäne des Leuchtbrunnens schießt ein 40 Meter hoher Wasserstrahl und scheucht viele tausende Brieftauben auf, die, kurz zuvor von jugendlichen Pfadfindern freigelassen, nun in mächtigen Scharen das ganze Ausstellungsgelände umschwirren. Wie das Tempo dieses Zauberfluges langsamer wird, treiben Sirenen und kleine Raketen die flatternden Vögel wieder zu lebhafterem Fluge an.

Der Taumel ist unbeschreiblich. Es scheint, als wollte die ungeheure Menge der Tauben den sonnenstrahlenden Himmel verdunkeln. Langsam klingt die Bewegung ab und als der Strahl der Fontäne sich wieder senkt, landen die Tauben in schwirrendem Flug auf den Hängen des Montjuichberges und den Bassins der vielen Springbrunnen, die die Fontäne umgeben.

Es folgt das Defilee der fremden und heimischen Truppen. Die Marinesoldaten der im Hafen liegenden Mittelmeerflotte ziehen mit klingendem Spiel vorbei. Dann löst sich das Fest auf; die Weltausstellung ist eröffnet.

Hans Sachsel.

Bahlow, Dr. Hans: **Die Anfänge des Buchdrucks zu Liegnitz.** H. Krumbhaar, Liegnitz, 1928. 50 S. 8° RM. 1.—.

Breslau ist mit der unbedeutenden und vorübergehenden Werkstätte des Klerikers Kaspar Elyan (1475/81) der einzige schlesische Wiegendruckort. Dann ist die Breslauer Buchdruckerei erst wieder am Anfange des 16. Jahrhunderts (1503) aufgenommen worden. Die nächstfolgenden schlesischen Druckorte wurden Liegnitz (1529), Neisse (um 1555), Görlitz (1565). Auch eine jüdische Presse, die (um 1535) in Dyhernfurth die hebräische Typographie übte, ist bezeugt. Daneben mag im schlesischen Gebiete noch gelegentlich der Versuch gemacht worden sein, durch Wander- und Winkeldruckerei der Reformation zu dienen. Denn nur gegen eine solche Geheimdruckerei hätte sich der Befehl König Ferdinands vom Jahre 1547 richten können, alle schlesischen Buchdruckereien mit Ausnahme der Breslauer zu schließen. Die erste Liegnitzer Offizin war schon 1532 eingegangen, die zweite ist erst 1591 eröffnet worden. Über das erste Jahrhundert der Druckereigeschichte von Liegnitz — Simprecht Sorg, gen. Froschauer, 1529/1532, Nicolaus Schneider-Sartorius 1591/1621, Fürstliche Druckerei 1622/29, Zacharias Schneider 1639/1669 — unterrichtet uns nun die verdienstvolle Monographie von Hans Bahlow mit ihren quellenkritisch gesicherten Ergebnissen. Seine Darstellung eines engen örtlichen, wenig hervortretenden Druckereigebietes verbindet mit der äußeren Buchdruckereiengeschichte, der Firmengeschichte, die der geistigen, die Pressen in Schwung bringenden Hebelkräfte und weitet sich so in die Gelehrtengeschichte, in die Schrifttumsgeschichte, in die Geistes- und Bildungsgeschichte. Auch die recht wesentlichen wirtschaftsgeschichtlichen Zusammenhänge sind berücksichtigt. Leider ist die deutsche Kleindruckereigeschichte des 16. bis 18. Jahrhunderts meist noch wenig durchforscht, sie hat für den Lokalhistoriker manche Reize, und auch nicht wenige Sammler beschäftigen sich schon mit ihr. Dagegen finden sich in den Katalogen nur hin und wieder Ansätze, Bücher, die nicht von einem überragenden literarischen oder typographischen Werte sind, unter den deutschen Druckorten des 16. und 17. Jahrhunderts zu verzeichnen. Das wäre nicht nur kaufmännisch vorteilhaft, sondern auch wissenschaftlich nützlich und könnte den Mischkatalogen, die ohnehin mit reichlichen Verweisungen arbeiten müssen, zu geschlossenen regelmäßigen Gruppierungen verhelfen.

G. A. E. Bogeng.

Werner, Dr. Kurt: **Grossbuchbinderei E. A. Enders Leipzig—München.** Berlin: Organisation Verlagsgesellschaft m. b. H. (S. Hirzel). 1929. 65 S. mit mehr. Tafeln. Geb. Mk. 2.75. [Musterbetriebe deutscher Wirtschaft. VI.]

»Es gilt der Prophet nichts in seinem Vaterland«. Dies wahre Wort paßt auch auf so manchen Betrieb deutscher Wirtschaft, die längst rationalisiert waren, als dieser angeblich amerikanische Begriff dem deutschen Publikum populär gemacht wurde. In der Bücherreihe »Musterbetriebe deutscher Wirtschaft« erschien das oben erwähnte Werk, das, in flüssiger Sprache geschrieben, gewissermaßen die Organisationsgestaltung dieser Großbuchbinderei im besonderen und der aus ihr herausgewachsenen Spezialbranchen im allgemeinen darzustellen sucht. Dies Vorhaben erscheint, vom Standpunkte des Laien aus beurteilt, überraschend gut gelungen, denn es wurde das Wesentlichste und am meisten in die Augen Springende dieser Organisation sehr geschickt herausgestellt, wie es den Anschein hat, nicht ohne die Unterstützung eingeweihter Fachleute. Es wurde lediglich vergessen, darauf hinzuweisen, daß dieses Organisationsgebilde in seinen wesentlichen Bestandteilen schon vor dem Kriege bestanden hat, so daß in der Großbuchbinderei, abgesehen von der Einführung neuer arbeitsparender Maschinen, nichts mehr zu rationalisieren war, als dieser Begriff populär wurde, weil die in der Großbuchbinderei eingeführte Akkordarbeit schon frühzeitig die entsprechenden Organisationsgedanken gebar. Ich entsinne mich aus der Zeit des Anfanges meiner Tätigkeit in Großbuchbindereien, daß damals Endersche Organisationsmethoden in Fachkreisen sehr diskutiert wurden und in verschiedenen Abwandlungen Nachahmung fanden. Daß gute deutsche Betriebsorganisationen so wenig bekannt sind, liegt nur an der Scheu deutscher Betriebsinhaber, ihre Betriebe der Öffentlichkeit zur Besichtigung zu öffnen, ganz im Gegenteil zu den Amerikanern, für die Betriebsbesichtigungen ein Mittel großzügiger Reklame sind. Daran liegt es wohl auch, daß die vorliegende Bücherreihe die besprochenen Betriebe namentlich aufführt, obwohl mir persönlich z. B. mit Bezug auf die Großbuchbinderei eine ganze Anzahl von Betrieben bekannt sind, die hinsichtlich guter Organisation der Großbuchbinderei E. A. Enders heute in nichts mehr nachstehen.

H. Ritz, München

Für die buchhändlerische Fachbibliothek.

Alle für diese Rubrik bestimmten Einsendungen sind an die Schriftleitung des Börsenblattes, Leipzig C 1, Gerichtsweg 26, Postschließfach 274/75, zu richten.

Vorhergehende Liste s. 1929, Nr. 126.

Bücher, Zeitschriften, Kataloge usw.

A D B-Mitteilungen. Hrsg. vom Arbeitgeberverband der Deutschen Buchhändler, Sitz Leipzig, Gerichtsweg 26. 8. Jahrg., Nr. 11/12. Aus dem Inhalt: Durch Krisenluft zur Götterdämmerung? — Bericht über die Hauptversammlung des Verbandes.

Der freie **Angestellte.** 33. Jahrg., Nr. 11. Berlin. Aus dem Inhalt: Von Büchern und vom Tag des Buches.

Anzeiger für den Buch-, Kunst- u. Musikalienhandel. 70. Jahrg., Nr. 22. Wien: Verlagsanstalt Oskar Fischer. Aus dem Inhalt: 25 Jahre Buchhandlung Gottlieb Leichter. — Französische Lieferungswerke.

Anzeiger für den Schweizer. Buchhandel. 41. Jg., Nr. 10. Zürich: Art. Inst. Orell Füssli. Aus dem Inhalt: Ein Kinderbuchladen.

Ausland und Heimat Verlag A.-G., Stuttgart: Wichtige Bücher über das Auslanddeutschtum (1919—1929). Ein Verzeichnis mit Angabe von Verlegern und Preisen. Zusammengest. im Deutschen Ausland-Institut. 2. neubearb. Auflage. 51 S.

Zusammenstellung der wesentlichsten Bücher aus den Jahren 1914—1929 zur raschen und zuverlässigen Orientierung über die Gegenwartsfragen, über die Lage und das Schicksal der Deutschen außerhalb der heutigen Reichsgrenzen.

Deutsche **Autoren-Zeitung.** 1. Jg., Nr. 9. 1929. Berlin: Verlag der Deutschen Autoren G. m. b. H. Aus dem Inhalt: Das Kammergericht zum Grundmann-Urteil. — Die moralische Anstalt. Offener Brief an Herrn Fritz Auckenthaler. — »Durch Geld bestimmt« (Landgerichtsurteil). — Die Rechte des Urhebers. — Leo Ritter: Die Front des Musikschutzverbandes.

Barth, Johann Ambrosius, Leipzig: Medizinische Novitäten. Internationale Rundschau üb. alle Erscheinungen der mediz. Wissenschaften nebst Referaten über wichtige und interessante Abhandlungen der Fachpresse. 38. Jg., Nr. 6.

— Polytechnische Bibliothek. Monatl. Anzeiger aller Neuerscheinungen auf dem Gebiete der Physik, Mathematik, Astronomie, Mechanik, Chemie usw. Mit Ref. über wichtige u. interessante Abhandlungen der Fachpresse. 57. Jg., Nr. 6.

Katholische **Bibliographie.** Monatliches Verzeichnis katholischer Neuerscheinungen. Hrsg. vom Verlag Katholische Bibliographie, Freiburg i. Br. Nr. 1 vom 20. April 1929.

Bibliographie der Sozialwissenschaften. Monatshefte der Buch- und Zeitschriftenliteratur des In- und Auslandes über Gesellschaft, Politik, Wirtschaft, Finanzen, Statistik. Hrsg. v. Statist. Reichsamt. 25. Jg., H. 5. Berlin: Reimar Hobbing. 4°

Der **Bildwart.** Blätter für Volksbildung. 7. Jahrg., Heft 5. Berlin NW 21, Bochumer Str. 8 a: Bildwart-Verlags-Genossenschaft E. G. m. b. H. Aus dem Inhalt: G. Hirsch: Das Bild. Methodische Probleme des Lichtbildunterrichts. (Schluss.). — R. Wiedemann: Der Wert des Kleinbildwesens. — W. Lahne: Erdkundliche Lichtbilder in der Volksschule.

Neue Technische **Bücher.** Monatsbericht über die technischen Literaturgebiete. 6. Jg., Nr. 5/6. Mit der Beilage: Gewerbliche Bücher. Hamburg: Boysen & Maasch.

Bücherei und Bildungspflege. 9. Jg., H. 3. Kommissionsverlag: Otto Harrassowitz, Leipzig. Aus dem Inhalt: E. Rall: Querverbindungen. — F. Schriewer: Dorfbücherei und Schülerbücherei. — J. Lengfeldt: Bücherei und Schule in Skandinavien.

»Die Bücherpost«. Monatlicher Anzeiger von Neuerscheinungen des deutschen Buchhandels aus allen Gebieten des Wissens und der Schönen Literatur. 11. Jg. Mai 1929. Frankfurt a. M.: H. Dilcher. 16 S. 8° Mit Schlüssel zur Ermittlung der Verleger.

Die Neue **Bücherschau.** 7. Jg., 6. Heft. Hrsg.: Gerhart Pohl. Berlin-Wilmersdorf 1: Adalbert Schultz Verlag. Aus dem Inhalt: Johannes R. Becher über das Gedicht. — R. Gabel: Über Johannes R. Bechers neue Gedichte. — Die Bücher der jungen deutschen Autoren. — Blick in die Zeitschriften.

Der **Buch- und Zeitschriftenhandel.** 50. Jg., Nr. 22. Berlin. Aus dem Inhalt: A. Reißmann: Sind die heutigen größeren und mittleren Zeitschriftenvertriebe noch rentabel? VII.

Der **Buchhandelsangestellte.** 8. Jg., Nr. 5. Leipzig. Aus dem Inhalt: Zur 100-Jahrfeier des Vereins der Deutschen Musikalienhändler. — Selbsterlebtes im Buchhandel.

Budstikken. Nr. 5. 1929. Fra oplysnigns- og propagandakontoret for bokhandlen. Oslo, Bokhandelens hus: Oplysnings- og propagandakomiteen. Aus dem Inhalt: Propagandaen for mere boksalg til konfirmasjonen. — En god bokhandler. — Gylne ord om boken .— Fast litteraturtidende i avisene? — Skjem ikke boken ved prisskrivningen!

Bulletin de la Maison du Livre français. No. 123, Mai 1929. Paris, 4, rue Félibien. Aus dem Inhalt: Fr. Dufour-Magnaval: Quelques oeuvres philosophiques modernes. — Les droits d'auteur sur les éditions de luxe. — Nouvelles de l'Edition et de la Librairie.

Gema-Nachrichten. [Genossenschaft zur Verwertung musikalischer Aufführungsrechte.] Berlin. Nr. 24 v. Mai 1929. Aus dem Inhalt: Einladung zur ausserordentlichen General-Versammlung am 19. Juni 1929. — G. Göhler: Die moralische Anstalt. Offener Brief an Herrn Fritz Auckenthaler. — H. Fischer: Wege und Ziele neuzeitlicher Jugendmusikpflege. — W. Steinberg: Die neuen Statuten.

Hofmeisters Musikalisch-literarischer Monatsbericht über neue Musikalien, musikalische Schriften und Abbildungen. 101. Jg., Nr. 5. Leipzig: Friedrich Hofmeister. 4° Halbj. Mk. 10.—.

Koehler & Volckmar A.-G. & Co., Leipzig: Neues vom Büchermarkt. Nr. 6, Juni 1929. 8 S.

Der **Kunsthandel.** 21. Jg., Nr. 11. Lübeck. Aus dem Inhalt: Theorie und Praxis. — Vorstands- und Hauptversammlungsbericht der Vereinigung Deutscher Lehrmittelhändler.

Lenobel, Josef, Wien I, Seilerstätte 22: Reiseführer-Verzeichnis 1929. 17 S.

Minerva-Zeitschrift. Zentralblatt für die gelehrte Welt. 5. Jg., 5. H. Berlin: Walter de Gruyter & Co. Aus dem Inhalt: A. Fick: Der »Tag des Buches« und die Bibliotheken. — O. Lehmann: Der 1. Internationale Volkskunst-Kongress in Prag.

Mitteilungen des Allgemeinen Deutschen Buchhandlungsgehilfen-Verbandes. 28. Jg., Nr. 6. Leipzig. Aus dem Inhalt: Buchfensterschau und Büroausstellung anläßlich Kantate 1929. — Erwägungen eines alten Sortimenters. — »Über einige nothwendige Eigenschaften des modernen Buchhändlers«. — Scheiler: Gutenbergs 42zeiliger Bibeldruck, eine Erinnerung an die Zeit der Erfindung der Buchdruckerkunst.

Organisation, Betrieb, Büro. 31. Jg., H. 11. Berlin W 8: »Organisation« Verlagsges. m. b. H. (S. Hirzel). Aus dem Inhalt: F. Weiss: Die Farbe im Betrieb und Büro. — Dr. Porstmann: Die hängende Stehablage. — Neues aus der Bürotechnik. — Aus der Rationalisierungsbewegung des Auslandes.

Der **Papier-Fabrikant.** 27. Jg., Nr. 21. Berlin: Otto Elsner, Verlagsgesellschaft m. b. H. Aus dem Inhalt: A. St. Klein: Neuere Verfahren zur Herstellung von Papierstoff aus Holz.

Papier-Zeitung. 54. Jg., Nr. 43. Berlin: Carl Hofmann G. m. b. H. Aus dem Inhalt: Unser Aussenhandel im März 1929. — Die International Paper Co. kauft Zeitungen.

— Nr. 44. Aus dem Inhalt: Kredit (Schluss). — O. Hoffmann: Kreditsorgen. — E. Täuber: Über Lichtempfindlichkeit von Mal- und Zeichenpapieren. — Vom guten Setzer. I.

— Nr. 45. Aus dem Inhalt: J. Holz: Gläubigernot und Kreditsorgen. — J. B. Meyer: Kautschukmilch für die Buntpapierindustrie.

Papier und Pappe. 6. Jg., Nr. 22. Stuttgart: Franckh'sche Verlagshandlung W. Keller & Co. Aus dem Inhalt: Die herrschende Papierwaren-Konjunktur in Brasilien und Argentinien.

Philobiblon. Eine Zeitschrift für Bücherliebhaber. Jg. 2, H. 5, 1929. (Monatl. ausser Juli/Aug.) Verlag Wien I, Tiefer Graben 19. Aus dem Inhalt: K. F. Bauer: Die Jost-Mediaeval. — R. Bertieri: Italienische Kalligraphen und Schriftkünstler im 16. Jahrhundert. (Fortsetzung.) — Aus der Welt der Bücher u. a. kleinere Beiträge.

The **Publisher and Bookseller.** The official organ of the book trade of the United Kingdom. Nr. 1228, 31. May 1929. J. Whitaker & Sons, Ltd., London E.C. 4. Aus dem Inhalt: Looking backwards. — Notes and news. — A. E. Hammond: Fitting out the modern bookshop. XII.

Revue de la Papeterie Allemande. Edition Française du Papier-Zeitung. 8e Édition Étrangère-Juin 1929. Berlin SW 11, Carl Hofmann G. m. b. H.

Schmorl & von Seefeld Nachf., Hannover: Neuerscheinungen in monatl. Übersicht auf dem Gebiete der Rechts- und Staatswissenschaften und der Volkswirtschaft. Juni 1929. 14 S.

— Neuerscheinungen der gesamten Medizin und ihrer Grenzgebiete unter Berücksichtigung der ausländischen Literatur. Juni 1929. 15 S.

Stich, Ferdinand, Johannesburg: Verzeichnis: Deutsche und kontinentale Zeitschriften. 35 u. 27 S. Anz.

Enthält eine Auswahl Zeitschriften aus allen Gebieten.

Der **Türmer.** Monatsschrift für Gemüt und Geist. Hrsg.: Friedrich Lienhard. 31. Jg., H. 9. Stuttgart: Türmer-Verlag Greiner & Pfeiffer. Aus dem Inhalt: K. A. Walther: Friedrich Lienhard †. — B. Gaster: Goethes Glaube an die Unsterblichkeit. — M. Zeibig: Leben und Werk von Heinrich Sohnrey. — H. Lilienfein: Über Briefe und Gedenkbücher von Lebendigen und Toten.

De **Uitgever.** Maandblad van den Nederlandsche Uitgeversbond. 12. Jg., Nr. 6. Leiden. Aus dem Inhalt: Mededeelingen van het Bestuur.

Deutsches **Volkstum.** Monatsschrift für das deutsche Geistesleben. 11. Jg., 6. H., 1929. Hamburg: Hanseatische Verlagsanstalt. Aus dem Inhalt: R. Huch: Die Begründung des Sittlichen durch Hans Driesch. — P. Haarmann: Die Geburt des Mythos aus der Musik. — O. H. Brandt: Die Fugger. — Heinrich Sohnrey als Volksmann.

Die Literarische **Welt.** 5. Jg. Nr. 23. Berlin: Die Literarische Welt Verlags-Ges. m. b. H. Aus dem Inhalt: L. Steinecke: Berliner Gespräch mit Morand. — Was soll mit den zehn Geboten geschehen? — Buchchronik.

Die **Weltbühne.** 23. Jahrg., Nr. 23. Charlottenburg: Verlag der Weltbühne. Aus dem Inhalt: S. Carasco: Pariser Presse. IV. — R. Arnheim: Die Schreibschule.

Weltstimmen. Weltbücher in Umrissen. Juni 1929. 6. Heft. Stuttgart: Franckh'sche Verlagshandlung. Inhalt: J. E. Poritzky: E. Th. A. Hoffmann. — E. F. Löhndorff: Bengt Berg: Die letzten Adler. — H. Härlin: Clare Sheridan: Ich, meine Kinder und die Großmächte der Welt. — B. Schirmann: Georg Büchner: Dantons Tod. — T. Kellen: Die Jungfrau von Orleans in der Weltliteratur. — B. Tornius: Italien als Erlebnis.

Wilson Bulletin. Vol. 3, No. 21, April 1929. New York: H. W. Wilson Company. Lieferung kostenlos durch G. Hedeler, Leipzig. Aus dem Inhalt: M. Bedinger: Censorship of books by the Library. — Ch. Brockmann: Along the way with the bookmobile.

Zeitschrift für Deutschlands Buchdrucker und verwandte Gewerbe. 41. Jg., Nr. 44. Berlin. Aus dem Inhalt: J. Herzing: Unsere Präzisions-Stereotypie in Vergleich zu der des Claybourn-Verfahrens (Schluß). — R. Deckert: Der Reichskongreß der graphischen Industrie Italiens.

— Nr. 45. Aus dem Inhalt: H. Röhl: 50 Jahre Reichsdruckerei. — O. Bettmann: Phototypographie, ihre Bedeutung für den Buchdruck.

Zeitschrift für Musik. 96. Jg., H. 6. Leipzig: Steingräber-Verlag. Aus dem Inhalt: A. Heuss: Universitäts- oder Musikerbildung? Zu den Aufsätzen »Der vertriebene Schulmusiker«. — H. Zöllner: Einige Worte über die Beurteilung neugearteter Musik.

Zeitungs-Verlag. 30. Jg., Nr. 22. Festausgabe zur Hauptversammlung des Vereins Deutscher Zeitungsverleger in Heidelberg. Berlin. Aus dem Inhalt: Dr. Schmitt: Presse und Statistik. — E. R. Curtius: Zeitung und Literaturkritik. — F. Bertkau: Die deutschen Zeitungsverleger und die Zeitungswissenschaft u. viele andere Artikel.

Literarisches **Zentralblatt** für Deutschland. Hrsg. von der Deutschen Bücherei zu Leipzig. 80. Jg., Nr. 10. Leipzig: Börsenverein der Deutschen Buchhändler. Inhalt: Berichte über deutschsprachige Literatur. — Nachrichten aus der wissenschaftlichen Welt.

Zeitschriften- und Zeitungs-Aufsätze.

Von **Büchern, Bücherfreunden und schönen Privatbibliotheken.** Von Hanns Arens. In: Schünemanns Monatshefte, Bremen, Heft 5.

In längeren Ausführungen gibt der Verfasser des Artikels einen Überblick, wie sich die Sehnsucht der Menschen nach den Besitz von Büchern von den frühesten Jahrhunderten bis auf die heutige Zeit fortgepflanzt hat und führt die Bibliotheken einiger prominenter Persönlichkeiten auf, die zu den bedeutendsten Privatsammlungen zählen. An mehreren Abbildungen zeigt er, welche Liebe und Sorgfalt die Besitzer darauf verwandt haben, ihren Büchern den ihnen entsprechenden schönen und harmonischen Rahmen zu geben. Von der großen Zahl reichhaltiger Bibliotheken nennt er einige wenige, die sich durch ihre Besonderheit und Schönheit auszeichnen: die Bibliothek auf Schloß Ernstbrunn des Prinzen Heinrich XXXIX. Reuß j. L. mit 22 000 Bänden — die Musikbibliothek Paul Hirsch in Frankfurt a. M. mit 30 000 Bänden, wovon etwa die Hälfte der Öffentlichkeit zugänglich ist, sowie eine der Gattin Paul Hirschs gehörende, wissenschaftlich bearbeitete Sammlung von Bucheinbänden aus der Epoche des Mittelalters bis zur neuesten Zeit — die eigenartige und künstlerisch reizvolle Bibliothek des Bücherfreundes und -Kenners Otto Marx in Berlin mit ca. 8000 Bänden und einer bedeutenden Sammlung von Inkunabeln — die namhafte und schöne Bibliothek Dr. Viktor von Klemperers, dessen umfangreiche Inkunabelsammlung besonders berühmt ist — die wohl größte Goethe-Sammlung Professor Anton Kippenbergs — die wertvolle Sammlung moderner Luxusdrucke und Bucheinbände von Dr. Karl Klingspor in Offenbach — die ca. 8000 Bände umfassende Bibliothek von Frau Otto Henckell, Wiesbaden.

Buchparaden und Lesewinkel. Vom »Studio« und Bücherbrett der Dame. Von Dr. Alfred Wenzel. In: Frau und Welt. Sonntagsbeilage der Deutschen Allgemeinen Zeitung vom 2. Juni 1929.

Illustrierte Ausführungen über die Einrichtung behaglicher Bücherecken mit eingebauten Bücherborden und handlichen Regalen.

Neue Probleme der **Frauenbildung.** Von Dr. Alice Salomon. In: Neue Frauenkleidung und Frauenkultur, Karlsruhe, Heft 14 vom 1. Juni 1924.

Ausbildung und Berufswahl der Frau entsprechend der eigentlich weiblichen Begabung.

Waisenhaus und Buchwoche. Von Johs. Bach. In: Waisenhilfe, Berlin, Heft 6.

Beteiligung von 10 Knaben des Knabenwaisenhauses Bautzen an einem Preisausschreiben zum Tag des Buches, von denen 6 als Preisträger hervorgingen. Zur Anregung für ähnliche Beteiligungen werden die Begründungen zu den ausgewählten Büchern wiedergegeben.

Antiquariatskataloge.

Björck & Börjesson Antikvariat-Bokhandel A.-G., Stockholm, Drottninggatan 62: Katalog 243: Central- & Sydamerika. 542 Nrn. 25 S.

Björck & Börjesson ferner: Katalog 244: Botanik. 3356 Nrn. 128 S.

— Katalog 245: Utländska Språk. 721 Nrn. 34 S.

Bowes & Bowes, Cambridge, 1 u. 2 Trinity Street: Katalog 446: Art and Literature including a selection from the library of Sir Edmund Gosse. 587 Nrn. 20 S.

Degrange, Victor, Paris 6e, 28, Rue Serpente: Katalog 6: Autographes, anciens et modernes. Documents et Manuscrits. Nr. 1222—1437. 31 S.

Dultz & Co., Curt Brumme, München 2 NO, Prinzregentenstr. 16: Antiquariatskatalog 74 (zugleich Räumungskatalog 4): Naturwissenschaften, exakte Wissenschaften, Land- u. Forstwirtschaft und Technik. 650 Nrn. 32 S.

— Antiquariatskatalog 75: Botanik, Zoologie, Geologie in Auswahl. 1187 Nrn. 84 S.

Fraenkel, S. Martin, Berlin W 62: Katalog 107: Altes und Neues meist aus österreichischem Besitz. 816 Nrn. 64 S. Versteigerung: 14. u. 15. Juni 1929.

Hiersemann, Karl W., Leipzig C 1, Königstr. 29: Sonderangebot: Russische Originalakten zur Untersuchung des Mordes an Rasputin. 12 S. u. 2 Tafeln. 4°

Jansen, Adolf, Luzern, Centralstr. 18: Antiquariats-Katalog: Helvetica. Varia. 500 Nrn. 49 S.

Libreria Antiquaria Umberto Saba, Trieste, Via S. Nicolo N. 30: Catalogo 24: Libri di cultura e libri rari. 522 Nrn. 71 S.

Messow, Dr. Georg, Antiquariat, Berlin NW 6, Luisenstr. 42: Lagerkatalog 10: Atlanten, Berlin und die Mark, Festschriften, Folklore, Geschichte, Illustrierte Bücher, Kinderbücher, Kunst. — Naturwissenschaften, Reisen, Rhenania, Theater. 469 Nrn. 20 S.

Straub, Agnes, Antiquariat, Berlin W 35, Lützowstr. 33—36: Katalog 51: Deutsche Literatur, Kuriosa, Exlibris, Verschiedenes. 340 Nrn. 23 S.

Kleine Mitteilungen

Die Titelseite des Bbl. ist im Juni und Juli noch an einigen Tagen frei. Interessenten wollen sich mögl. umgehend mit der Expedition des Bbl. in Verbindung setzen.

Sommerfreizeit in Bad Berka bei Weimar vom 21. bis 27. Juli 1929. Veranstaltet vom Sächsisch-Thüringischen Buchhändler-Verband und vom Buchhändler-Verein der Provinz Brandenburg unter Leitung von Dr. Th. Scheffer, Universitätsprofessor Dr. H. Hahne und Friedrich Reinecke über

»Weltanschauung, Beruf und Ausbildung des Buchhändlers«.

1. Ausbildung des guten Verkäufers im Sinne buchhändlerischer Beratung (Dr. Th. Scheffer);
2. Menschentypen. Mitteilungen zur praktischen Menschenkunde (Professor Dr. Hahne); Anwendung auf die Praxis des Buchhändlers (Friedrich Reinecke);
3. Deutsche Baugeschichte als Stilentwicklung und ihr Einfluß auf das Buch. Hauptmerkmale der Stile (Dr. Th. Scheffer);
4. Das zeitgemäße Buchfenster (Friedrich Reinecke); Schaufensterwettbewerb unter Förderung des Thür. Volksbildungsministeriums;
5. Geschichte des Buches (Friedrich Reinecke);
6. Wie läßt sich der Geschäfts- und Bureaubetrieb des Buchhandels vereinfachen? (Friedrich Reinecke);
7. Führung durch das klassische Weimar.

Für Gehilfen und Gehilfinnen von Mitgliedern der beiden Verbände ist die Teilnahme völlig kostenfrei. Ersetzt werden außerdem die 10 Mark übersteigenden Fahrkosten (Holzklasse, Personenzug) der Hin- und Rückfahrt. Andere Teilnehmer sind uns herzlich willkommen, besonders auch Chefs und leitende Angestellte. Diese zahlen für die Teilnahme einschließlich Unterkunft und Verpflegung 5 Mark für den Tag. Bewerbungen von Angestellten unserer Mitglieder sind sofort mit kurzem Bericht des bisherigen Werdegangs unter Angabe von Alter und Schulbesuch an den zuständigen unterzeichneten Vorsitzenden zu richten. Anmeldungen der übrigen Teilnehmer sind möglichst umgehend an den Vorsitzenden des Sächsisch-Thüringischen Buchhändlerverbandes zu senden.

Der Vorstand des Sächsisch-Thüringischen Buchhändler-Verbandes.
Friedrich Reinecke-Magdeburg, Vorsitzender.
Der Vorstand des Buchhändlervereins der Provinz Brandenburg.
Hans Langewiesche-Eberswalde, Vorsitzender.

Beamtenhandel in Preußen. — Nach einem Erlaß des preußischen Finanzministers vom 3. November 1926 ist den preußischen Beamten jeglicher Warenhandel untersagt (eine ähnliche Bestimmung für die sächsischen Beamten haben wir am 11. Oktober 1928 ver-

öffentlicht). In einem im Preußischen Besoldungsblatt vom 18. April 1929 veröffentlichten Runderlaß des preußischen Finanzministers, zugleich im Namen der Ministerpräsidenten und sämtlicher Staatsministerien vom 17. April 1929, betreffend Richtlinien über die Warenversorgungsstellen der Beamten und den Warenhandel bei behördlichen Dienststellen (I. C. 2. 2585 b II) wird diese Verfügung in Erinnerung gebracht und Erläuterungen dazu gegeben. Der Runderlaß lautet:

»Nach Ziffer 1 der vom Staatsministerium beschlossenen Richtlinien über die Warenversorgungsstellen und den Warenhandel bei Behörden und behördlichen Dienststellen — zu vergleichen Runderlaß vom 3. November 1926 (I. C. 2. 15050 b), »Preußisches Besoldungsblatt« S. 15 — ist den preußischen Beamten jeglicher Warenhandel, insbesondere auch jede Einkaufs- und Verkaufsvermittlung, Auslegung von Sammellisten usw. in den Diensträumen untersagt. Als Vermittlertätigkeit im Sinne dieser Bestimmung ist auch jede Kundenwerbung durch Beamte als Mittelsperson oder Vertrauensleute irgendeines auf Warenvertrieb gerichteten Unternehmens anzusehen, sofern die Werbung in Diensträumen betrieben wird. Bei dieser Gelegenheit werden die eingangs erwähnten Vorschriften über den Warenhandel bei behördlichen Dienststellen, die nicht nur auf Beamte, sondern auch auf Angestellte Anwendung finden, zur Beachtung in Erinnerung gebracht und die Behördenvorstände angewiesen, auf genaue Durchführung Bedacht zu nehmen.«

Fröbel-Tagung. — Zur 24. Fröbel-Tagung vom 3.—6. Juli 1929 in München (Kindergarten-Tagung) hat die J. Lindauersche Universitätsbuchhandlung (Schöpping) die Ausstellung entsprechender Fachbücher übernommen und ersucht die Verleger einschlägiger Literatur um Titelangabe.

Zum hohen Preise deutscher wissenschaftlicher Werke. — In Heft 22 der »Deutschen Literaturzeitung« wird folgendes Werk besprochen:

Enoch or The Hebrew Book of Enoch. Edited and translated for the first time with introduction, commentary and critical notes by Hugo Odeberg (Björklinge, Swéden). Cambridge, Univ. Press, 1928. X u. 485 S. 8° Sh. 42/—.

Das Werk hat einen Umfang von 31 Bogen und kostet nach deutschem Gelde Mk. 43.—, also etwa Mk. 1.40 für den Bogen. Ob es wohl viele deutsche wissenschaftliche Werke gibt, die diesen Preis erreichen oder gar übersteigen?

»Salon international du Livre«. — Die Eröffnung dieser Ausstellung, über die an dieser Stelle (Nr. 120) schon berichtet wurde, und die jedes Jahr stattfinden soll, fand erst am 5. Juni in Anwesenheit des französischen Ministers für Unterricht und Schöne Künste und einer Elite von Fachmännern und Bibliophilen statt. Die Ausstellung umfaßt einige Hundert moderne französische Luxuswerke und gibt damit eine gute Vorstellung von dem modernen Luxusverlag in Frankreich, auch kann man hier Werke sehen, die von bibliophilen Gesellschaften herausgegeben wurden und die man vermutlich selten oder niemals wieder sehen wird. Auf Einzelheiten eingehen, würde viel zu weit führen. Dafür seien ganz allgemein zwei bemerkenswerte Tatsachen hervorgehoben: erstens die außerordentlich starke aktive Tätigkeit des weiblichen Elements in diesem Kunstgewerbe Frankreichs, und dann die andere Tatsache, daß viele, und gerade die schönsten Werke, im Verlag und auf Kosten der (wiederum oft weiblichen) Kunstgewerbler herausgegeben werden. Manche Preise gehen in viele Tausende. Der internationale Charakter dieser Ausstellung ist dagegen noch recht schwach ausgeprägt — er beruht in der Hauptsache auf etwa zwanzig bis dreißig sehr willkürlich gewählten deutschen Werken, die von einem schweizerischen Buchliebhaber zur Verfügung gestellt wurden; doch sollen einige Sendungen aus Leipzig unterwegs sein. Von den repräsentativen Besuchern der Ausstellung sei nur der chinesische Botschafter genannt, den ein wundervolles, in Frankreich erschienenes Prachtwerk chinesischer Literatur besonders interessierte. — Die Ausstellung findet in dem Hotel des Antiquitätenhändlers Demotte statt, rue de Berri 27, nahe dem Etoile.

-rl, Paris.

Aus den Vereinigten Staaten. — Eine amerikanische Gesellschaft, die nicht näher bezeichnet wird, hat zwei junge Leute auf eine Entdeckungsreise in eine kleine Stadt geschickt, in der sie ein Jahr gelebt haben. Diese Stadt von 35 000 Einwohnern, am Rande der früheren Prärie gelegen, wurde von den beiden: Robert und Helen Lynd, untersucht, wie man sonst Untersuchungen bei wilden Völkern im Innern Afrikas oder Australiens vornimmt. In ganz genaue Zahlen wird die Kultur dieser Kleinstädter umgesetzt, und das daraus hervorgegangene Buch nennt sich: »Middletown, a Study in Contemporary Cultur«. Publishers' Weekly gibt einen Abschnitt wieder mit der Überschrift: »Benutzung der Muße«, worin etwa folgendes steht: Middletown hat sich immer am Reden ergötzt, der größte Teil der freien Zeit wird mit Reden und Redenhören zugebracht. Viele Vorträge werden geboten, über die allerverschiedensten Gegenstände, aber man läßt das über sich ergehen, ohne sich jemals auf Aussprachen einzulassen. Sie lesen viel mehr, als ihre Eltern lasen, und sehr viel mehr verschiedenes, als ihre Eltern sich träumen ließen. Die öffentliche Bücherei mit 40 000 Bänden wird viel benutzt, für je 1000 Einwohner sind im Jahre 1924 6500 Bücher entliehen worden, gegen 850 je Tausend im Jahre 1890. 458 Personen von je tausend sind Inhaber von Dauerkarten, im Jahre 1910 waren es nur 199. Nach genauer Berechnung sind Bücherkäufer wohl nur unter den Geschäftsleuten zu suchen. Die Arbeiter kaufen wenig Bücher, nur 24 Familien von 100. Die Ausgabe für Bücher je Heim wechselt von 50 Cents bis zu 52 $ das Jahr. Es werden sogar die gekauften Bücher einzeln mit Namen genannt. An Zeitschriften führt die Bücherei 225, gegen 19 im Jahre 1890. Dann ist auch Buch geführt worden, Haus bei Haus in den 9200 Wohnstätten, wieviel und welche Zeitungen in die einzelnen Familien gekommen sind. Die beiden Leutchen hatten ja keine anderen Aufgaben, und sie haben hier wirklich einen Querschnitt der Kultur des Kleinstädters geschaffen, der für den amerikanischen Erziehungs- und Staatsmann unschätzbar genannt werden muß. Die Verleger empfehlen das Buch ihren Werbeleuten, denn mit »Middletown« in der Hand können sie ganz genau beurteilen, wie sie in solchen kleinen Provinzstädten die Werbung anzufangen haben, sie brauchen nur die vielen Fingerzeige des Buches zu benutzen, und sie wissen, wie sie den Bewohnern solcher Plätze näher kommen können.

Mrs. Park setzt ihre Beschreibungen Londoner Buchhandlungen und der Lesegewohnheiten der Londoner in Publishers' Weekly fort. Der Aufsatz beschäftigt sich diesmal mit den Leihbüchereien. Es heißt darin u. a.: Ganz London liest, wo du stehst und gehst, siehst du lesende Leute. Du gehst mit Freunden frühstücken, während sie sich unterhalten, lesen sie. Oder du bist auf einem Tee, man läßt sich die Gäste auf ihre Rechnung unterhalten, der Gastgeber oder die Gastgeberin selbst muß die angefangene Mordgeschichte zu Ende lesen, das nimmt niemand übel, weil man selbst auch so handeln würde. In einem vornehmen Gasthof saß ein Mann auf der Ecke seines Stuhles und las, die drei von ihm geladenen weiblichen Gäste mußten sich selbst unterhalten, und keine verriet mit einer Miene, daß sie das ungehörig fände. Es war natürlich ein Edgar Wallace-Buch. Männer scheinen mehr als Frauen zu lesen, man sieht kaum einen Mann ohne Buch. Was lesen die Leute? Alles, von der Hundeabrichtung bis zur Bibel. Von fünf Leuten haben vier Bücher in Händen. Danach muß England ein bücherkaufendes Land sein. Aber da bemerkt man die Kehrseite. Du liest auf dem Buch den eingedruckten Namen »Mudie«, und auf dem Buch eines anderen auch, du denkst Herr Mudie muß seine Bücher leicht verleihen. Bis du den Namen hundertmal liest und dann erfährst, daß Mudie eine der bedeutendsten der fünf großen Leihbüchereien ist, die in London Riesengeschäfte machen. Mrs. Park beschreibt dann die Riesenbetriebe und sagt, daß am Tage des Erscheinens neuer Bücher von bekannten Verfassern diese Bücher zu Bergen getürmt zum Verleihen bereit liegen, ein Anblick, vor dem jeder amerikanische Buchverleiher Neidgefühle bekäme. Über diesen und die anderen Aufsätze der Amerikanerin äußert sich der englische Publisher and Bookseller etwas zweifelnd unter der Überschrift: »Ganz London liest«. Das Blatt sagt dann: Jedermann in den Vereinigten Königreichen liest: gut, gut! Wenn aber Mrs. Parker einmal wieder zu uns kommt, möge sie irgendeine aufrichtige Persönlichkeit finden, die sie etwas weiter in die größeren Vororte von London leitet, dort, wo persönliche Büchereien durch Abwesenheit glänzen und wo Bücher wochenlang und monatelang nicht aufgeschlagen werden. Natürlich hat hier die Amerikanerin etwas ausgeschmückt, um ihre Landsleute zu ähnlichem Tun anzuspornen, und das englische Blatt will die Lesefreudigkeit der Engländer nicht zugeben, damit sie nicht nachlassen, noch mehr zu lesen und noch mehr Bücher zu kaufen.

Das Boston College ist aus einem Jesuiten-Kolleg hervorgegangen und heute noch in katholischen Händen. Es hat angefangen, ein Grundstück zu bebauen, das an der Grenze der Stadt, nach dem Städtchen Newton zu liegt. Zwanzig Gebäude sind geplant, vier sind errichtet, und zwar alles in englisch-gotischem Stil. Die nun vollendete Bücherei mutet, zwischen Bäumen gelegen, wie ein altes englisches Schloß an. Nach dem Grundplan befindet sich in dieser Bücherei ein kleinerer Raum, der als »Browsing room« bezeichnet wird. »To browse« heißt eigentlich weiden, es ist aber vom Buchhandel in Beschlag genommen worden, um auszudrücken, daß man in Büchern weiden könne, was wir — stöbern — nennen. Es sind in dem Raum neue Bücher zur beliebigen Benutzung aufgestellt. An

den Wänden des großen Lesesaals und in den bunten Glasfenstern sind Bilder angebracht, die die ganze Weltliteratur verkörpern. Unter der Benennung »Fremde Sprachen« gibt es im Lesesaal z. B. vier Darstellungen: Brunhildes Traum aus den Nibelungen, Tasso, Befreites Jerusalem, die Gründung der französischen Akademie unter Richelieu und der Windmühlenkampf Don Quijotes. Unter Epische Dichtung sind u. a. zwei Szenen aus dem Parsifal dargestellt.

Chr. Belser A.-G. Verlagsbuchh. u. Buchdruckerei in Stuttgart. — Am Freitag, dem 21. Juni 1929, vormittags 11 Uhr, findet in der Kanzlei der Rechtsanwälte Dr. v. Kraut und Dr. Schott, Stuttgart, Olgastraße 108, die ordentliche Generalversammlung statt. Tagesordnung: 1. Vorlegung der Bilanz auf 31. Dezember 1928. 2. Beschlußfassung über Gewinnverteilung. 3. Entlastung des Vorstands und Aufsichtsrats. 4. Zuwahl zum Aufsichtsrat.

(Deutscher Reichsanzeiger Nr. 121 vom 28. Mai 1929.)

Industrie-Verlag und Druckerei Akt.-Ges. in Düsseldorf. — Die Aktionäre der Gesellschaft werden zu der am Mittwoch, dem 26. Juni 1929, nachmittags 4½ Uhr, im Geschäftslokal der Industrie-Verlag u. Druckerei Akt.-Ges., Düsseldorf, Pressehaus am Königsplatz, stattfindenden ordentlichen Generalversammlung eingeladen. Tagesordnung: 1. Vorlage des Geschäftsberichts, der Vermögensaufstellung und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Jahr 1928. 2. Beschlußfassung über die Genehmigung der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung und der Erteilung der Entlastung an Vorstand und Aufsichtsrat. 3. Beschlußfassung über die Verwendung des Reingewinns.

(Deutscher Reichsanzeiger Nr. 128 vom 5. Juni 1929.)

Petropolis-Verlag A.-G. in Berlin. — Die Aktionäre der Gesellschaft werden zur ordentlichen Generalversammlung auf den 18. Juni 1929, nachmittags 4 Uhr, in das Bureau des Justizrats Max Jacobsohn in Charlottenburg, Joachimsthaler Str. 9, zwecks Beratung und Beschlußfassung über folgende Tagesordnung eingeladen: 1. Vorlegung der Bilanz nebst Gewinn- und Verlustrechnung für das Jahr 1928. 2. Bericht des Vorstandes über das Ergebnis des Geschäftsjahrs 1928. 3. Beschlußfassung über die Genehmigung der Jahresbilanz, die Gewinnverteilung, die Entlastung des Vorstands und des Aufsichtsrats.

(Deutscher Reichsanzeiger Nr. 120 vom 27. Mai 1929.)

Personalnachrichten.

Gestorben:

am 4. Juni 1929 im Alter von 55 Jahren infolge eines Herzschlages Herr Johannes Rühlmann, Inhaber der Firma gleichen Namens in Heidelberg.

Herr Rühlmann hat sein Geschäft als Fremden- und Zeitschriftenbuchhandlung am 1. August 1908 gegründet. Schwere Leiden haben seine letzten Lebensjahre verdüstert und den stillen Mann zu einem einsamen Menschen gemacht, der jeden Verkehr ängstlich gemieden hat. M. F.

Sprechsaal

(Ohne Verantwortung der Schriftleitung; jedoch unterliegen alle Einsendungen den Bestimmungen über die Verwaltung des Börsenblatts.)

Sendungen bis 500 g innerhalb des Ortsverkehrs nur 20 Pf. Porto!

Im Anschluß an die Mitteilung im Börsenblatt (s. Nr. 118 u. 128), daß Sendungen bis 500 Gramm im Ortsverkehr nur 20 Pfg. Porto kosten, haben wir uns mit der Auskunftsstelle der hiesigen Briefpost in Verbindung gesetzt, da auch hiesigen Firmen die Annahme von mit 20 Pfg. frankierten Ortssendungen als Drucksachen verweigert wurde.

Wir erhielten nachstehende Auskunft:

»Drucksachen, Geschäftspapiere, Warenproben und Mischsendungen des Ortsverkehrs, die nach den entsprechenden Gebührensätzen für Briefe des Ortsverkehrs freigemacht sind, gelten als ausreichend freigemacht. Die Freigebühr von 20 Rpfg. für Drucksachen im Gewicht von 500 g ist deshalb ausreichend.«

Es ist somit zulässig, Drucksachen unter 500 g mit 20 Pfg. zu frankieren, doch empfiehlt es sich nach mündlicher Auskunft der Post, diese Sendungen nicht als Drucksachen zu bezeichnen, sondern als doppelten Brief aufzugeben.

Vereinigung der Berliner Mitglieder des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler.

*

Wenn das Postamt Hannover 1 Drucksachen über 250 g nicht zum Ortsbriefstarif (innerhalb des Ortes) befördert, empfehle ich, auf der Begleitfaktur einen nebensächlichen Vermerk, der mehr als 5 Worte umfaßt, anzubringen. Dann ist die Versendung als Drucksache unzulässig, und nach den Bestimmungen, die auch dieses Postamt innehalten muß, kommt unbedingt die Briefgebühr in Anrechnung. — Vielleicht genügt diese Anregung, um das Postamt in Hannover eines Besseren zu belehren.

Charlottenburg. Werner Felix
i. Hse. Akademische Kant-Buchhandlung.

Vertreter-Erfahrungen.

Im vorigen Jahre ersuchte mich ein Herr Prager aus Hannover, ihm die Adressen der Dortmunder Mitglieder des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins zu besorgen. Er wollte die Mitglieder aufsuchen, um ihnen das Werk Schmitthals, »Die Alpen« zu verkaufen und mir die Bestellungen überweisen. Er arbeitete dann hier etwa vier Wochen und brachte es in dieser langen Zeit nur auf 12 Aufträge. Dieser geringe Erfolg fiel mir gleich auf, und es stellte sich dann auch bald heraus, daß genannter Herr die meisten Aufträge der Firma Buchhandlung Georg Kossack, Berlin, Hardenbergstraße 12, gleichzeitig Buchhdlg. Ernst Wasmuth, Berlin, Hardenbergstraße 12, überwies. Es meldeten sich bei mir mehrere Kunden, die das Werk bestellt hatten und sehr erstaunt waren, daß sie es nicht von mir (bekannt durch Spezialität Alpine Literatur), sondern von Berlin erhielten.

Prager ist inzwischen auf Schadenersatz verklagt und verurteilt worden. Ich teile den Fall an dieser Stelle mit, weil mir bekannt geworden ist, daß Prager in anderen Städten ähnlich vorgeht. Daß er dabei nicht nur Sortimenter schädigt, sondern auch mit dem Namen des Alpenvereins Mißbrauch treibt, geht aus den Mitteilungen der Sektion Barmen des Deutschen u. Österreich. Alpen-Vereins vom Mai 1929 hervor, in denen es heißt: »Seit mehreren Tagen werden unsere Mitglieder von einem Verlagsvertreter besucht, der sich als in ‚Alpenvereinsangelegenheiten kommend' anmelden läßt, um dann ein teures alpines Werk zu verkaufen. Es liegt hier ein grober Mißbrauch mit dem Namen des Alpenvereins vor, da es sich um eine private Angelegenheit handelt«.

Dortmund. Bücherstube Rudolf Dreist.

*

Erwiderung.

Wir bemerken zu der obigen Zuschrift der Firma Dreist, Dortmund, daß wir mit der Angelegenheit nichts zu tun haben. Die Buchhandlung Georg Kossack, an die wir uns wegen einer Erklärung gewandt haben, schreibt uns dazu folgendes:

»Wir möchten zu der Einsendung der Firma Dreist, Dortmund, bemerken, daß uns Unkorrektheiten von seiten des Herrn Prager im Laufe der Jahre, die er als Vertreter für unsere Firma tätig war, nicht bekannt geworden sind. Da Herr Prager sich auf den Vertrieb alpiner Literatur spezialisiert hatte, gestatteten wir ihm, — obgleich er unser Vertreter war — auch für andere Sortimenter zu arbeiten, wenn sich dies als notwendig erweisen würde. Dies hat Herr Prager nicht nur im Falle Dreist, sondern in vielen anderen Fällen getan. Wir glauben, daß diese Firmen wie wir gute Erfahrungen mit Herrn Prager gemacht haben.

Zu dem besonderen Fall teilt uns Herr Prager mit, daß die Firma Dreist es abgelehnt hatte, Aufträge gegen Teilzahlungen entgegegenzunehmen. Da er auf diese nicht hätte verzichten können, hätte er sie an uns weitergegeben. Uns selbst waren die Abmachungen zwischen der Firma Dreist und Herrn Prager nicht bekannt. Die Firma Dreist hat sich in der Angelegenheit auch nicht an uns gewandt. Herr Prager teilt uns ferner mit, daß die Ladung des Amtsgerichts Dortmund ihn nicht erreicht hätte und daß diese an das Amtsgericht zurückgegangen sei. Trotzdem wäre Versäumnisurteil ergangen. Herr Prager ist der Ansicht, daß — im Falle, daß er sich hätte verteidigen können — das Urteil anders ausgefallen wäre. Die angebliche Differenz mit der Sektion Barmen wäre gleichfalls, nach Mitteilung von Herrn Prager, auf Mißverständnisse zurückzuführen. Herr Prager teilt uns mit, daß er sich sofort mit der Sektion in Verbindung gesetzt hätte.

Berlin-Charlottenburg.
Buchhandlung Ernst Wasmuth G. m. b. H.

Verantwortl. Schriftleiter: Franz Wagner. — Verlag: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig, Deutsches Buchhändlerhaus. Druck: E. Hedrich Nachf. Sämtl. in Leipzig. — Anschrift d. Schriftleitung u. Expedition: Leipzig C 1, Gerichtsweg 26 (Buchhändlerhaus), Postschließf. 274/75.

Bibliographischer und Anzeigen-Teil

A. Bibliographischer Teil.

Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels

(Mitgeteilt von der Deutschen Bücherei.)

Einsendungen direkt erbeten (Deutsche Bücherei, Leipzig, Deutscher Platz).

Neuigkeiten, die ohne Angabe des Preises eingehen, werden mit dem Vermerk »Preis nicht mitgeteilt« angezeigt. Wiederholung der Titel findet bestimmungsgemäß nicht statt.

b = nur bar,
n.n. = weniger als 30% Rabatt in lfd. Rechng,
n.n.n. = ohne jeden Rabatt,
† = Ladenpreis gebildet,
× = Rabatt ungewiß,
p = Partiepreise.

Amtliche Hauptvertriebsstelle des Reichsamts für Landesaufnahme R. Eisenschmidt in Berlin.

Reichskarte.

Der Sachsenwald. (In 3 Farben.) 1:25 000. Zsdruck aus d. Messtischblättern 1031. 1032. 1123. 1124. Hergest. von d. Reichskartenstelle d. Reichsamts f. Landesaufnahme, Berlin. (Berlin: [Amtl. Hauptvertriebsstelle d.] Reichsamts f. Landesaufnahme [R. Eisenschmidt]) 1929. 80×67 cm 8° [Kopf- u. Fusst.] = Reichskarte. 2. —

Amtliche Hauptvertriebsstelle der Landesaufnahme Sachsen G. A. Kaufmanns Buchhandlung in Dresden.

Wanderkarte der Sächsisch-Böhmischen Schweiz. Im Auftr. d. Sächs. Finanzministeriums hrsg. vom Reichsamt f. Landesaufnahme, Landesaufnahme Sachsen 1926. Einzelne Nachträge 1929. (Wanderwege nach Angaben d. Gebirgsvereins f. d. Sächs. Schweiz.) 1:30 000. (In 6 Farben.) [2. Aufl.]) Lithogr. u. Druck von Giesecke & Devrient, Leipzig u. Berlin. 1:30 000. Dresden: Amtl. Hauptvertriebsstelle (d. Landesaufnahme Sachsen) G. A. Kaufmanns Buchh. (1929). 94×73,5 cm 8° [Kopf- u. Fusst.] 3. —; auf Lw. in Taschenformat 6. 50

Albert Auer's Musik- u. Buchverlag in Stuttgart.

Eilcher, Friedrich: Sämtliche Männerchöre, komponiert u. gesetzt, nebst e. Anh. mit Trauerliedern. 1. Gesamtausg. Stuttgart: A. Auer's Musik- [u. Buch]verlag (1929). (XIII, 418 S.) kl. 8° Lw. 3. 20

Badische Druckerei u. Verlag J. Boltze G. m. b. H. in Karlsruhe.

Karlsruher Taschen-Fahrplan. Abfahrt u. Ankunft d. Züge in Karlsruhe Hauptbahnhof, Albtalbahnhof u. Lokalbahnhof. Wichtige Fern-Verbindgn. Sonntags-Rückfahrkarten. ⟨Nach amtl. Material zsgest.⟩ Gültig vom 15. Mai 1929 bis 5. Okt. 1929. Karlsruhe i. B.: Bad. Druckerei u. Verlag J. Boltze (1929). (12 S. in Leporelloform.) kl. 8° —. 20

Bärenreiter-Verlag in Kassel-Wilhelmshöhe.

Bärenreiter-Ausgabe. 249.

Steigleder, Johann Ulrich: Vier Ricercare für Orgel. Hrsg. von Ernst Emsheimer. Für d. prakt. Gebr. eingerichtet v. Hermann Keller. Kassel: Bärenreiter-Verlag [1929]. (23 S.) 32×24,5 cm = Bärenreiter-Ausgabe. 249. 3. —

Bildet gleichzeitig d. Noten-Beil. zu: Emsheimer: Johann Ulrich Steigleder, s. Leben u. s. Werke. Kassel: Bärenreiter-Verlag.

Johann Ambrosius Barth in Leipzig.

Verhandlungen der Südostdeutschen Tuberkulose-Gesellschaft. 3. Tagung am 3. Febr. 1928, 4. Tagung am 27. u. 28. Okt. 1928 in Breslau. Mit 18 Abb. im Text. Leipzig: Joh. Ambr. Barth 1929. (VI S., S. 90—91, 359—381, 456—478.) 4° 4. —

Aus: Zeitschrift f. Tuberkulose. Bd 53, H. 1. 4. 5.

C. H. Beck'sche Verlagsbuchh. (Oskar Beck) in München.

Strack, Hermann L[eberecht], Prof. D. Dr.: Hebräisches Schreibheft. Eine Erg. zu jeder hebräischen Grammatik. 8. Aufl., hrsg. von Lic. Dr. Alfred Jepsen. München: C. H. Beck'sche Verlh. [1929]. (16 S.) 8° [Umschlagt.] n.n. —. 80

B. Behr's Verlag in Berlin.

Dahms, Rudolf: Unsere sterbende Republik. Dem Bürgerkriege entgegen? Berlin: B. Behrs Verl. 1929. (VII, 55 S.) 8° 1. 50

Herm. Beyer in Leipzig.

Wie baue ich mir selbst? Bd 241/42.

Hoffmann, Walter, Ing.: Praktische Anleitung zum Ankerwickeln an Gleich- und Wechselstrommaschinen. Ein Beitr. zur Förderg d. Handfertigkeit in d. Familie. Mit 28 Abb. Leipzig: Herm. Beyer [1929]. (58 S.) 8° = Wie baue ich mir selbst? Bd 241/42. 1. 60

A. Blažek in Freiwaldau.

Autokarte durch die Mähr.-Schles. Sudeten. 1:200 000. Freiwaldau: A. Blažek [1929]. 49×54,5 cm kl. 8° [Kopf- u. Fusst.] [Farbendr.] 1. 50

[Umschlagt.:] Auto- und Radfahrkarte Altvater-Gebirge und weitere Umgebung.

Bonifacius-Druckerei G. m. b. H. in Paderborn.

Aufhauser, J. B.: Indien und Siam. Bilder von e. Missions-Studienreise. Mit [1 Titelb. u.] 53 Abb. [auf 26 Taf.]. Paderborn: Bonifacius-Druckerei 1929. (109 S.) gr. 8° Preis nicht mitgeteilt.

Erw. aus: Theologie u. Glaube. Jg. 20. 1928.

F. Carl, Verlag der Allgemeinen Brauer- u. Hopfenzeitung in Nürnberg.

Huber, J[osef], Dr.Ing.: Sammlung maschinentechnischer Zahlen für den Brauereibetrieb. Eine kurzgef. Zsstellg von Werten, die f. d. maschinentechn. Betriebsführg von Bedeutg sind. Nürnberg: F. Carl [1929]. (19 S.) 8° 1. —

Wilhelm Christians, Verlag in Berlin.

(Wilhelm) Christians **Anleihenbuch.** Hrsg.: »Der Deutsche Oekonomist«. Bearb. von Franz Voullième. (Ausg. 2.) 1929. Berlin: W. Christians 1929. (531 S.) 4° Lw. 15. —

Hans Christians Druckerei u. Verlag in Hamburg.

Puttfarken, Werner, Dr., Stud.R.: Album Johannei. Hrsg. u. erl. Tl 1. Hamburg: Hans Christians 1929. gr. 8°

1. Einl. Schülerverz. 1529—1732. (100 S., mehr. Taf., davon 1 farb.) Lw. 7. —

Creutz'sche Verlagsbuchhandlung in Magdeburg.

Friedrich, Wilhelm: Sammlung von Fach- und Tabellenbüchern. Ausg. A.

Friedrich, Wilhelm, Ing. u. Gewerbesch.Dir., Berufssch.Rev.: Mathematisches und technisches Fach- und Tabellenbuch für Berufs- u. Handwerkerschulen sowie zum Selbstunterricht und praktischen Gebrauch für Metallarbeiter u. Werkmeister. Das Metallgewerbe. 102.—111. Aufl. ⟨682.—713. Tsd d. Friedrichschen Tabellenbücher.⟩ Mit 860 Abb. u. vielen Rechnungsbeisp. Magdeburg: Creutz'sche Verlh. 1929. (IV, 180 S.) 8° = Friedrich: Sammlung von Fach- u. Tabellenbüchern. Ausg. A. 1. 50

[Umschlagt.:] Friedrich: Tabellenbuch für Metallgewerbe.

Friedrich, W[ilhelm], u. O[tto] Fuhlrott: Handwerker-Buchführung. Tage- u. Inventurbuch. [Nebst] Hauptbuch. [7. u. 8. Aufl.] Magdeburg: Creutz'sche Verlh. [1929]. 4° u. 33×32 cm n.n. 1. —

Tage- u. Inventurbuch. (12 S. mit Text auf d. Umschl.) 33×32 cm
Hauptbuch. (12 S., 1 Löschpap.) 4°

Scharf, Th[eodor], u. A[rtur] Haese †, [beide] Dir.: Geschäfts-Vordrucke für den Unterricht in gewerblichen Berufsschulen, zsgest. (Ausg. A.) Neubearb. von Hermann Otto, Schulr. u. Dezernent, u. Wilhelm Friedrich, Berufsschulrev. u. Berufsschuldir. (13. Aufl.) Magdeburg: Creutz'sche Verlh. 1929. (64 S. mit eingedr., z. Tl farb. Vordr.) 4° 1. 80

Jeder Buchhändler sende das erste Exemplar jedes, auch des kleinsten Druckwerkes (Buch, Kunstdruck, Karte, Plan, Zeitschrift usw.) sofort an die Deutsche Bücherei des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler (Leipzig, Deutscher Platz) zur Aufnahme in die Bibliographie.

Deutscher Kunstverlag G. m. b. H. in Berlin.

Geyer, Albert: The historical private Apartments in Berlin Castle ([Die hist. Wohnräume im Berliner Schloss]. Transl. by Ella von Versen). Verwaltung d. Staatl. Schlösser u. Gärten. Berlin: Deutscher Kunstverlag 1929. (30 S. mit Abb., 2 Pl., 24 S. Abb.) gr. 8° 1. —

Deutscher Sattler-, Tapezierer- u. Portefeuiller-Verband in Berlin (SO 16, Michaelkirchstr. 14).

Deutscher Sattler-, Tapezierer- und Portefeuiller-Verband. **Jahrbuch.** 1928. (Vorw.: Peter Blum.) Berlin SO 16, Michaelkirchstr. 14: Selbstverlag 1929. (125 S., mehr. Taf.) 8° 4. 50

Moritz Diesterweg in Frankfurt (Main).

Ellmer, W[ilhelm], Prof. Dr., Prof. Dr. C[arl] A[ugust] Hinstorff †, Dr. A[rnold] H. Sander: Lehrbuch der englischen Sprache f. Lyzeen, Oberlyzeen u. Studienanstalten. Übungsbuch, Ausg. B. Frankfurt a. M.: M. Diesterweg 1929. 8°
[Umschlagt.:] Ellmer-Hinstorff: Lehrbuch d. engl. Sprache. Übungsbuch. 8. Aufl. (VI, 198 S.) Best.-Nr 5660. Hlw. 2. 20

Grapentin, Oskar, Rektor, u. Lehrer Bruno Wasielewski: Diesterwegs Raumlehre. Ausg. f. Knaben. (7. u. 8. Schulj.) 2. Aufl. Frankfurt a. M.: M Diesterweg 1929. (44 S. mit Abb. u. mit Text auf d. Umschl.) gr. 8° [Umschlagt.] Best.Nr 1192. —. 65

Grund, (A[ugust]) - W[alter] Schwabe: Englisches Lehrbuch. Neue Ausg. Umarbeitg d. kurzgef. Ausg. auf Grund d. preuß. Richtlinien von Prof. A. Grund u. Stud.R. W. Schwabe. A 1. Frankfurt a. M.: M. Diesterweg 1929. gr. 8°
1. Für Sexta. 8., unveränd. Aufl. (VIII, 113 S. z. Tl in Notdr. mit Abb.) BestNr. 5666. Hlw. 2. 60

Diesterwegs **Raumlehre.** Ausg. f. Knaben. Für d. rhein.-westfäl. Industriebezirk hrsg. von Oberreg.- u. -schulr. H[ermann] Nickol u. Schulr. Dr. F[ranz] Knapp. Tl 2. Frankfurt a. M.: M. Diesterweg 1929. gr. 8°
2. ⟨7. u. 8. Schulj.⟩ (64 S. mit Abb. u. mit Text auf d. Umschl.) Best.Nr 1168. —. 65

Diesterwegs **Rechenbuch.** Ausg. A f. Stadtschulen. Für Pommern bearb. von A[lfred] Becker, Lehrer, Greifswald, P[aul] Hoffmann, Schulr., Greifswald, F[riedrich] Springborn, Rektor. H. 6/7. Frankfurt a. M.: M. Diesterweg 1929. 8°
6/7. ⟨7. u. 8. Schulj.⟩ in 1 Bde ⟨f. siebenstufig. Stadtschulen⟩. (144 S. mit Abb.) Best.Nr 1268. 1. 90

Diesterwegs neusprachliche **Reformausgaben.** Bd 75. [Nur] Wörterbuch.

Elias, Edith L.: This England of ours. Ed. with notes and glossary by Max Fuhrmann. [Nur] Wörterbuch. Frankfurt a. M.: M. Diesterweg 1929. 8° = Diesterwegs neusprachl. Reformausgaben. Bd 75, Wörterb.
Wörterbuch. 2. Aufl. (19 S.) Best.Nr 4475. —. 40

Diesterwegs neusprachliche **Schulausgaben** mit deutschen Anm. Bd 6, Beih.

Hasenclever, M[ax]: Englische Dichtung von Spenser bis Swinburne. [Nur] Beih. Frankfurt a. M.: M. Diesterweg 1929. kl. 8° = Diesterwegs neusprachl. Schulausgaben mit deutschen Anm. Bd 6, Beih.
Beih. Einf. in die englische Literatur auf deutsch-kundl. Grundlage im Anschluss an d. engl. Dichtg von Spenser bis Swinburne. 2. Aufl. (61 S.) Best.Nr 4800. —. 70

Ferd. Dümmlers Verlagsbuchhandlung in Berlin.

Bergmann, Karl, Prof. Dr.: Im Spiegel der Sprache. Bilder aus Natur u. Menschenleben. Berlin: F. Dümmler's Verlh. 1929. (213 S.) 8° 5. —; geb. 6. 50

Kleinere **Veröffentlichungen** der Universitätssternwarte zu Berlin-Babelsberg. Nr 6.

Prager, R[ichard]: Beobachtungen veränderlicher Sterne. 2. Berlin: F. Dümmlers Verlh. 1929. gr. 8° = Kleinere Veröffentlichungen d. Universitätssternwarte zu Berlin-Babelsberg. Nr 6.
2. (54 S. mit Fig.) Preis nicht mitgeteilt.

Duncker & Humblot in München.

Lettenbaur, Josef Aquilin: Fridericus. Heldenverehrung u. Heldenzerstörg. München: Duncker & Humblot 1929. (VIII, 108 S.) 8° Lw. 4. 50

Dr. Theodor Fach in Wiesbaden.

Küppers-Sonneberg, G[ustav] A[dolf]: Der Schatz im Acker . . . Ein Wort zur Frage d. deutschen Siedlg u. zur allg. abendländ. Lebenslage. Wiesbaden: Dr. Theodor Fach 1929. (129 S.) 8° 3. —

A. Francke, A.G. in Bern.

Dr. Adolf von **Salis** zum Gedächtnis. Beiträge von Pfarrer S[amuel] Oettli, Dr. Hans Bürgi, Prof. Dr. F[ritz] de Quervain, Dr. Albert Schüpbach. Bern: A. Francke 1929. (23 S., 1 Titelb.) gr. 8° n.n. 2. —

Carl Gießel in Bayreuth.

Mein Oberfranken. Heimatliche Lesehefte für die Schule. H. 11.

Meister, Thomas: Die Fränkische Schweiz. Bayreuth: C. Gießel [1929]. (84 S. mit Abb.) 8° = Mein Oberfranken. H. 11. n.n. —. 90

Hans Götzfried in Freudenstadt (Schwarzwald).

Götzfried, Hans Leo, Dr.: Romain Rollands heroischer Idealismus. Ein Beitr. zum Verständnis d. Welt- u. Lebensanschauung d. grossen Menschenfreundes. Freudenstadt ⟨Schwarzwald⟩: H. Götzfried 1929. (151 S.) gr. 8° 1. 80

Hansischer Geschichtsverein in Lübeck (Königstr. 21, Staatsarchiv).

Pfingstblätter des Hansischen Geschichtsvereins. Bl. 20. 1929.

Szymanski, Hans: Die Segelschiffe der deutschen Kleinschiffahrt. Mit 45 Abb. [auf 21 Taf.]. Lübeck 1929 (: Albrecht & Vorkamp; [lt Mitteilg:] Lübeck [Königstr. 21, Staatsarchiv]: Hansischer Geschichtsverein). (88 S.) gr. 8° = Pfingstblätter d. Hansischen Geschichtsvereins. Bl. 20. 1929. n.n. 2. —

Hausen Verlagsgesellschaft m. b. H. in Saarlouis.

Heintz, P[eter], Schulr.: Im Geiste der Kirche. Perikopen u. liturg. Stoffe. Im Anschluss an d. Fuldaer Lehrpläne dargelegt. (3.) Saarlouis: Hausen Verlagsges. (1929). 8°
(3.) Pfingsten u. d. Nachzeit. (180 S.) Lw. 4. 60

Internationaler Fachverlag J. M. Erich Weber in Radebeul-Oberlößnitz bei Dresden.

Weber-Dresden, J. M. Erich: Torten-Kunst. Ein Vorlagen-Album mit 40 Taf. in Vierfarbendr. u. 8 Taf. in Duplex-Autotypie. In deutscher, engl., schwed., franz., span. u. dän. Sprache. Radebeul-Dresden: Internationaler Fachverlag J. M. Weber [1929]. (18 S., 48 farb. Taf. mit Text auf d. Rücks., 22 S., 31 Bl. Pausen, 5 Schablonen, 2 Bl. Löschpap.) 4°
Lw. u. in Umschl. 16. —; ohne Pausen u. Schablonen 12. —

Iro-Verlag München Carl Kremling in München.

Kremling, Carl: Iro-Strassenkarte, Karte d. Deutschen Touring-Club. 1:250 000. Sonderbl. Sachsen. München: Iro-Verlag [1929]. 8° [Farbendr.]
Sachsen. (Nordböhmen u. Prag. Halle, Leipzig, Dresden, Chemnitz, Görlitz, Reichenberg, Plauen.) 91×75,5 cm 2. 50; auf Lw. 6. —

Dr. Ernst Kiefer in Mannheim (72, Richard Wagnerstr.).

Mihler, John: Über Geschlechts-Bestimmung (How to beget boys or girls). Ein Beitr. zur Prognose d. Geschlechter vor d. Geburt. A. d. Amerikan. übertr. von Ernst Ruthart ([d. i. Ernst Kiefer]. Mannheim [72, Rich. Wagnerstr.: Dr. Ernst Kiefer] 1929.) (8 S.) 8° —. 50

Krafft & Drotleff A.-G. für graphische Industrie in Hermannstadt.

Glondys, Viktor, Dr.: Zur Problematik des christlichen Gottesglaubens. Ein Versuch zur Überwindg intellektueller Glaubenshemmgn. Hermannstadt: Krafft & Drotleff 1929. (63 S.) 8° 2. —

Richard Lányi in Wien.

Dallago, Carl: Das römische Geschwür. Wien: R. Lányi 1929. (128 S.) 8° 3. —

E. Laubsche Verlagsbuchh. G. m. b. H. in Berlin.
[Komm.: Otto Klemm in Leipzig.]

Adler-Wien, Max: Der Arbeiter und sein Vaterland. Marxist. Bemerkgn über bürgerl. u. proletar. Wehrsystem. Berlin: E. Laubsche Verlh. [Komm.: Otto Klemm, Leipzig] 1929. (48 S.) 8° Preis nicht mitgeteilt.

Manz'sche Verlags- u. Universitäts-Buchhandlung in Wien. — Julius Klinkhardt in Leipzig.

Jahrbuch der Gesellschaft für die Geschichte des Protestantismus im ehemaligen und im neuen Österreich. Begr. von Dr. Theodor Haase, Dr. Gustav Trautenberger, Dr. C. A. Witz-Oberlin. Seit 1889 bis 1929 geleitet von Dr. Georg Loesche. Jg. 50. Wien: Manz'sche Verlags- u. Univ.-Buchh.; Leipzig: Julius Klinkhardt 1929. gr. 8° Preis nicht mitgeteilt.
50. Neues über die Ausrottung des Protestantismus in Salzburg 1731/32. Zur Zweihundertjahr-Erinnerg. Auf Grund d. hs. Nachlasses d. Geh.R. Dr. Gustav Rohrer. Von Georg Loesche, D. Dr. D., Hofr., Univ.-Prof. i. R. (II, 218 S.)

Aloys Mecke in Duderstadt.

Zur **Einweihung** des Neubaues des Staatl. Katholischen Gymnasiums in Heiligenstadt am 21. Mai 1929. (Vorw.: Goldmann, Oberstud.Dir.) Duderstadt: A. Mecke (1929). (100 S. mit Abb. u. eingedr. Grundr., mehr. Taf.) gr. 8° 3. —

SLUB
Wir führen Wissen.

Meyersche Hofbuchhandlung u. Hofbuchdruckerei in **Detmold.**

Schmidt, [Gerrit,] Oberschulr. i. R., Dr., Detmold: Was für eine Schule ist die lippische Volksschule? Ist sie e. sog. Gemeinschaftsschule oder e. evangel. Bekenntnisschule? Detmold: Meyersche Hofbuchh. 1929. (31 S.) 8° 1. —

Hier. Mühlberger in **Augsburg.**

Dennler, Georg: Onkel Knolle. Ein Kinderbuch mit luft. Reimen. [Eingedr., farb.] Zeichn. von Karl Pommerhanz jun., 9. Aufl. Augsburg: H. Mühlberger [1929]. (80 S.) gr. 8° Hlw. 3. —

Münchner Kommissions-Buchhandlung, e. G. m. b. H. in **München.**

Grundfragen der Arbeiterbildung. H. 1. 2. (München: Kreisverband München im Landesverband f. freie Volksbildg in Bayern [; lt Mitteilg: Münchener Kommissions-Buchh. in Komm.] 1929.) 8°

Getzeny, Heinrich, Dr.: Die Aufgabe der Volksbildung im Zeitalter der Proletarisierung. (München: Kreisverband München im Landesverband f. freie Volksbildg in Bayern [; lt Mitteilg: Münchener Kommissions-Buchh. in Komm.] 1929.) (11 S.) 8° = Grundfragen d. Arbeiterbildg. H. 2. —. 30

Aus: Volk u. Heimat. Jg. 5. 1929, Nr 4.

Stählin, Otto, Geh.R. D. Dr.: Der soziale Gedanke in der heutigen freien Volksbildungsarbeit. Vortrag im Kreisverband München d. Landesverbandes f. freie Volksbildg in Bayern am 9. Okt. 1928 geh. (München: Kreisverband München im Landesverband f. freie Volksbildg in Bayern [; lt Mitteilg: Münchener Kommissions-Buchh. in Komm. 1929].) (32 S.) 8° = Grundfragen d. Arbeiterbildg. H. 1. —. 50

Aus: Volk u. Heimat. Jg. 4. 1928, Nr 22 u. 23.

Georg Neuner, Ostbuchh. u. Verlag in **Berlin.**

Sitzungsberichte der Gelehrten Estnischen Gesellschaft, 1927. Dorpat 1928 (Umschlagt. 1929): C. Mattiesen [; lt Mitteilg: Berlin: G. Neuner, Ostbuchh.]. (293 S. mit Abb., 1 Taf.) gr. 8° Preis nicht mitgeteilt.

[Nebent.:] Opetatud Eesti Seltsi Aastaraamat.

Emilie Nibbe-Thiemig in **Hamburg** (Heidenkampsweg 46).

Nibbe-Thiemig, Emilie: Geschichten und Rätsel. 4.—6. Tsd. Hamburg, Heidenkampsweg 46: Emilie Nibbe-Thiemig [1929]. (72 S.) 16° —. 60

R. Oldenbourg in **München.**

Schütte, Karl: Über den Schwereunterschied München-Potsdam. München: Bayer. Akademie d. Wissenschaften; R. Oldenbourg in Komm. 1929. (S. 85—93.) 8° —. 80

Aus: Sitzungsberichte d. Bayer. Akad. d. Wiss. Math.-naturw. Abt. Jg. [70.] 1929.

Ostpreußische Druckerei u. Verlagsanstalt A.-G. in **Königsberg i. P.**

Preußisches **Besoldungsgesetz** (Gesetz über die Dienstbezüge der unmittelbaren Staatsbeamten) nebst Besoldungsordnungen, enth. d. Dienstbezüge d. Staatsbeamten, Lehrer, Wartegeld- u. Ruhegehaltsempfänger mit Erl. nach d. Beschlüssen d. Preuß. Landtags vom 13. Dez. 1927. Zsgest. von R. Müller, M. d. Preuß. Landt. (3. Aufl.) Königsberg Pr.: Ostpreuß. Druckerei u. Verlagsanst. [1929]. (79 S.) 8° b 1. 50

Paul Parey in **Berlin.** — **Julius Springer** in **Berlin.**
[Auslieferung durch Parey.]

Biologische Reichsanstalt für Land- und Forstwirtschaft in Berlin-Dahlem. **Bibliographie** der Pflanzenschutzliteratur. Das J. 1928. Bearb. von Reg.R. Prof. Dr. H[ermann] Morstatt. Berlin: P. Parey, Julius Springer [Auslieferg durch Parey] 1929. (IV, 251 S.) 4° n.n. 13. 50

Preßverein in **Rohrbach im Mühlkreis, Oberösterr.**

Beiträge zur Landes- und Volkskunde des Mühlviertels. Böchen 13. (Rohrbach i. M[ühlkreis, Oberöst.]: Preßverein [1929]. (223 S., mehr. Taf.) 8° Öst. Sch. n.n. 1. 50

Preußischer Lehrerverein in **Magdeburg** (Domplatz 8).

Stimmen der Zeit zum Konkordatsproblem. Eine Auslese aus d. deutschen Schrifttum — Gesetzen u. Urkunden, Parlamentsberichten u. Gutachten, Büchern u. Zeitgn zu d. Verträgen zwischen Staat u. Kirche. Im Auftr. d. Geschäftsführenden Ausschusses d. Preuß. Lehrervereins zsgest. von Fritz Thiele. Magdeburg, Domplatz 8: Preuß. Lehrerverein [1929]. (II, 232 S.) gr. 8° n.n. 3. 75

Otto Quitzow, Verlag, in **Lübeck.**

Streuvels, Stijn [d. i. Frank Lateur]: Knecht Jan. Roman aus d. Landleben. (Autor. Übertr. aus d. Flämischen von Nico Rost u. Werner Ackermann.) Lübeck: O. Quitzow 1929. (288 S.) 8° 6. 50

Reichsverband der Automobilindustrie E. V. in **Berlin-Charlottenburg** (Hardenbergstr. 8).

Veröffentlichungen des Reichsverbandes der Automobilindustrie. E. V.

Ludwig, Heinz, Dr.: Konjunkturbeobachtung und Marktanalyse als Grundlagen des Verkaufsbudgets einer Automobilfabrik. Berlin ([-Charlottenburg, Hardenbergstr. 8]: Reichsverband d. Automobilindustrie. E. V.) 1929. (44 S. mit Abb.) 8° = Veröffentlichungen d. Reichsverbandes d. Automobilindustrie. n.n. 1. —

Aus: Das industrielle Budget in deutschen Unternehmungen.

Reichsverband der Deutschen Industrie in **Berlin** (W 10, Königin-Augustastr. 28).

Veröffentlichungen des Reichsverbandes der Deutschen Industrie. Nr 43.

Die **Exportkreditversicherung** mit Unterstützung des Reichs. Darst. u. Erl. d. Bedingungen u. d. Verfahrens nach d. Beschlüssen d. Grossen Kommission vom 3. Sept. 1928 unter bes. Berücks. d. bisher. prakt. Erfahrgn. Hrsg. von d. Geschäftsführg d. Reichsverbandes d. Deutschen Industrie. Berlin W 10, Königin-Augusta-Str. 28: Reichsverband d. Deutschen Industrie (1929). (67 S.) 4° = Veröffentlichungen d. Reichsverbandes d. Deutschen Industrie. Nr 43. Preis nicht mitgeteilt.

Reuther & Reichard G. m. b. H. in **Berlin.**

Československý orientální Ústav v Praze. **Archiv** orientální. Journal of the czechoslovak. oriental institute, Prague. Ed. by Bedřich Hrozný in cooperation with . . . Vol. 1, No 1. (90 S.) Prag: Orientální Ústav [; lt Mitteilg: Berlin: Reuther & Reichard] 1929). 4° Jährl. 12. —

Enthält Aufsätze in deutscher, englischer u. franz. Sprache.

Rothgießer & Diesing A.-G., Buchdruckerei u. Verlagsanstalt in **Berlin.**

Ardenne, Manfred von: Moderne Empfangs-Schaltungen. (Eine Zsstellg d. bewährtesten Empfänger-Typen.) Mit 21 [eingedr.] Schaltzeichngn. Berlin: Rothgiesser & Diesing 1929. (43 S.) gr. 8° [Umschlagt.] 1. 50

Maximilian Salzer, Buchhandlung, Verlag u. Versand in **Wien.**

Sonnenfeld, Kurt: Eros und der Wahnsinnige. Ein Grossstadtroman. Mit e. Geleitw. von Felix Salten [d. i. Felix Salzmann]. Wien: M. Salzer (1929). (407 S.) 8° Lw. 4. 80

Schlimpert & Püschel G. m. b. H. in **Meißen.**

Verkehrswarte. Organ d. deutschen Verkehrswacht e. V., d. örtl. Verkehrswachten u. d. Deutschen Schulverkehrswacht. (Schriftl. in Sachen d. Schulverkehrswacht: Rektor Hugo Röhrbein; in Sachen d. Verkehrswacht: Pol.R. Keller.) Jg. 1929. (12 Hefte.) Febr.H. (S. 25—48.) Meißen: Schlimpert & Püschel (1929). 4° Jährl. 3. —; Einzelh. —. 30; f. Mitgl. kostenlos.

Hans Schoetz & Co. G. m. b. H., Verlagsbuchhandlung in **Berlin.**

Studien zur Bauforschung. Hrsg. von d. Koldewey-Gesellschaft. H. 1. Berlin: H. Schoetz & Co. 1929. 4°

Gerkan, Armin von: Der Altar des Artemis-Tempels in Magnesia am Mäander. Mit 17 Abb. im Text u. 10 Taf. Berlin: H. Schoetz & Co. 1929. (VI, 35 S.) 4° = Studien zur Bauforschung. H. 1. b n.n. 12. —

Ferdinand Schütze in **Baden b. Wien.**

Fuchs, Maximilian, Dr., Kurarzt: Baden bei Wien und seine Schwefelquellen. Prakt. Führer f. Aerzte u. Kurgäste. 7. umgearb. Aufl. Baden: F. Schütze 1929. (70 S.) 8° 1. 20

Karl Siegismund in **Berlin.**

Planck, Max: Aus der neuen Physik. Arthur Hübner: Ein Atlas der deutschen Volkskunde. August Schmauß: Weltall u. Wetter. Vorträge, geh. in d. öffentl. Kundgebg d. Notgemeinschaft d. Deutschen Wissenschaft aus Anlaß ihrer Jahrestagung in Dresden am 2. Dez. 1928. Berlin: Notgemeinschaft d. Deutschen Wissenschaft; f. d. Buchh.: Karl Siegismund 1929. (35 S.) gr. 8° Preis nicht mitgeteilt.

Aus: Deutsche Forschung. H. 7. Ebd. 1929.

Julius Springer in **Berlin.**

Trendelenburg, Paul: Prof.: Die Hormone. Ihre Physiologie u. Pharmakologie. Bd 1. Berlin: Julius Springer 1929. gr. 8°

1. Keimdrüsen, Hypophyse, Nebennieren. Mit 60 Abb. (XI, 351 S.) 28. —; Lw. 29. 60

Staatskanzlei in **Bern.**

Gesetze, Dekrete und Verordnungen des Kantons Bern. Jg. 1928. Der neuen Folge Bd 28. Bern 1929: Stämpfli & Cie [; lt Mitteilg: Staatskanzlei]. (XVII, 240 S.) 8° n.n. Fr. 3. —

C. A. Starke in Görlitz.

Deutsches **Geschlechterbuch.** Bd 62.

Posensches **Geschlechterbuch.** Hrsg. von Dr. Bernhard Koerner, Oberreg.R., bearb. in Gemeinschaft mit Ernst v. Busse, Oberstlt a. D. Bd 1. 1929. Görlitz: C. A. Starke (1929). (XL, 661 S., zahlr. z. Tl farb. Taf.) 16° = Deutsches Geschlechterbuch. Bd 62. Lw. n.n. 19. —; Subskr.Pr. n.n. 13. —

Edmund Stemmer in Budapest.

Archaeologia Hungarica. 4.

Hillebrand, Jenö: A puzstaistvánházi korarézkoi temetö. Das frühkupferzeitliche Gräberfeld von Pustaistvánháza. ⟨Mit 7 Taf. u. 17 Abb. im Text.⟩ Budapest 1929: Franklin-Társulat Nyomdája ([; Umschlagt. aufgest.:] E. Stemmer in Komm.). (54 S.) 4° = Archaeologia Hungarica. 4.
Preis nicht mitgeteilt.

Bernhard Tauchnitz in Leipzig.

Collection of British (and American) authors. Tauchnitz Edition. Vol. 4884. 4885.

Walpole, Hugh, and J. B. Priestley: Farthing Hall. Leipzig: Bernh. Tauchnitz 1929. (286 S.) kl. 8° = Collection of British (and American) authors. Tauchnitz Edition. Vol. 4884. 1. 80; geb. 2. 50

Wodehouse, P[elham] G[renville]: Piccadilly Jim. Leipzig: Bernh. Tauchnitz 1929. (295 S.) kl. 8° = Collection of British (and American) authors. Tauchnitz edition. Vol. 4885. 1. 80; geb. 2. 50

Franz Vahlen in Berlin.

Ludwig, Oswald, Dr.: Verwaltungsrechtsräte. Ein neuer Typus berufsmäßiger Rechtsvertreter. Das preuß. Gesetz über d. Vertretung vor d. Verwaltungsgerichten vom 25. Mai 1926. (Vorw.: Dr. e. h. von Richter, Verwaltgsrechts-R. Staatsmin. i. R.) Berlin: F. Vahlen 1929. (96 S.) gr. 8° 4. —

Meyerowitz, Arthur, Rechtsanw. u. Notar: Das gesamte Miet- und Wohnungsnotrecht. Systemat. Darst. d. im Reiche u. in d. Ländern insbes. in Preußen gelt. Miet- u. Wohnungsnotrechts, Kommentar zum Mieterschutz-, Wohnungsmangel- u. Reichsmietengesetz u. zu d. preuß. Lockerungsverordngn, Texte d. im Deutschen Reich, in Preußen u. in d. Städten Berlin u. Königsberg gelt. Vorschriften d. Miet- u. Wohnungsnotrechts, Maßnahmen d. Länder zur Lockerung d. Wohnungszwangswirtschaft, d. Pachtschutzordngn d. Deutschen Reichs u. Preußens. Nach d. Stande vom Mai 1929. 2. vollst. neu bearb. Aufl. Berlin: F. Vahlen 1929. (1184 S.) gr. 8° 42. —; geb. 45. —

Verlag des Bildungsverbandes der Deutschen Buchdrucker G. m. b. H. in Berlin.

Buchdrucker-Fachbücher. H. 17.

Ehlert, Wilhelm: Die Tiegeldruck-Schnellpressen, ihre Konstruktion, Behandlung und Bedienung. In 2. Aufl. neu bearb. u. erw. von Georg Dörband. Hrsg. von d. Zentralkommission d. Drucker Deutschlands ⟨V. d. D. B.⟩. Berlin: Verlag d. Bildungsverbandes d. Deutschen Buchdrucker (1929). (164 S. mit Abb., mehr. Taf.) gr. 8° = Buchdrucker-Fachbücher. H. 17. n.n. 2. 75

Verlag der Christengemeinschaft G. m. b. H. in Stuttgart.

Christus aller Erde. Bd 26.

Meyer, Rudolf: Das Kind. Vom Wunder d. Menschwerdg u. von d. Pflege d. Kindesseele. 2. erw. Aufl. 7.—11. Tsd. Stuttgart: Verlag d. Christengemeinschaft 1929. (135 S.) kl. 8° = Christus aller Erde. Bd 26. Lw. 2. —

Konrad Wittwer in Stuttgart.

Seyerle, W., Dr.-Ing.: Die Strömung in Kanälen mit seitlichem Einlass. Mit 28 Abb. im Text u. 8 Zahlentaf. Stuttgart: K. Wittwer 1929. (VIII, 60 S.) 4° 6. —

Zentralverlag G. m. b. H. in Berlin.

Biegeleben, [Maximilian,] Frh. von, Dr. ing. h. c., Gesandter a. D.: Zehn Jahre deutsche Innenpolitik. Durch Recht zur Ordng, durch Ordg zur Freiheit. Berlin: Zentral-Verlag 1929. (45 S.) 4°
Preis nicht mitgeteilt.

Fortsetzungen von Lieferungswerken und Zeitschriften.

Akademische Verlagsgesellschaft m. b. H. in Leipzig.

Schleip, Waldemar, Dr., Prof.: Die Determination der Primitiventwicklung. (Eine zsfass. Darst. d. Ergebnisse über d. Determinationsgeschehen in d. ersten Entwicklungsstadien d. Tiere.) Lfg 2 [Schluss]. Kapitel 7—12 u. allg. Tl. (Mit 480 Abb.) (XII S., S. 369—914.) Leipzig: Akadem. Verlagsgesellschaft 1929. 4° n.n. 55. —; Einbanddecke f. Lfg 1 u. 2 n.n. 2. 55

C. H. Beck'sche Verlagsbuchh. (Oskar Beck) in München.

Entscheidungen der Gerichte und Verwaltungsbehörden aus dem Rechtsgebiete der inneren Verwaltung. Begr. von Anton Reger. Fortgef. von Dr. Rudolf Oeschey, Prof. Bd 49, H. 1. (208, 112 S.) München: C. H. Becksche Verlh. 1929. 8° n.n. 10. —

Alexander Francke A.-G. in Bern.

Zeitschrift für schweizerische Statistik und Volkswirtschaft. Journal de statistique et Revue économique suisse. Hrsg. von d. schweizer. Statist. Gesellschaft. Red.: Prof. Dr. F. Mangold. Jg. 65. 1929. (4 Hefte.) H. 1. (154 S.) (Bern: A. Francke in Komm. 1929.) 4° Jährl. n.n. Fr. 12. —

Walter de Gruyter & Co. in Berlin.

Handbuch der Zoologie. Eine Naturgeschichte d. Stämme d. Tierreiches. Gegr. von Dr. Willy Kükenthal, Geh. Reg.R., weil. Prof. Unter Mitarb. zahlr. Fachgelehrter hrsg. von Dr. Thilo Krumbach. Bd 2. Vermes Amera. Vermes Polymera. Echiurida. Sipunculida. Priapulida. Bearb. von Prof. Dr. Fritz Baltzer, Prof. Dr. Ludwig Böhmig, Prof. Dr. Gustav Brande [u. a.]. Lfg 5. Tl ⟨4⟩, Bogen 9—16. (S. 19—146 mit Abb.) Berlin: W. de Gruyter & Co. 1929. 4°
Subskr.Pr. n.n. 14. —

Handwörterbuch der Rechtswissenschaft, unter Mitberatg von . . . Hrsg. von Fritz Stier-Somlo, Dr., Prof., u. Alexander Elster, Dr. Lfg 43/44. ⟨Schluss d. Werkes.⟩ ⟨Bd 6, Bogen 57—77. Wettbewerb—Zwischenstreit. Abkürzgn, Mitarbeiterverz., Sachreg. (S. 897—1231, XIII S.) Berlin: W. de Gruyter & Co. 1929. 4° 14. —

A. Gulbis Verlag in Riga.

Mülenbach, K.: Latviešu valodas vārdnīca. Redigējis, papildinājis, turpinajis J[an] Endzelīns. K. Mühlenbachs Lettisch-deutsches Wörterbuch. Red., erg. u. fortges. von J. Endzelin. H. 35. (S. 1041—1168.) Riga [: A. Gulbis] 1929. 4°
Preis nicht mitgeteilt.

Curt Kabitzsch in Leipzig.

Handbuch der inneren Sekretion. Eine umfassende Darst. d. Anatomie, Physiologie u. Pathologie d. endokrinen Drüsen. Hrsg. von Dr. Max Hirsch. [3 Bde.] Bd 3, Lfg 7. (S. 1763—1978 mit Abb.) Leipzig: Curt Kabitzsch [1928]. 4° n.n. 24. —

Leopold Klotz Verlag in Gotha.

Zeitschrift für Kirchengeschichte. Begr. von Theodor Brieger †. In Verb. mit d. Gesellschaft f. Kirchengeschichte hrsg. von Leopold Zscharnack u. Heinrich Bornkamm. Bd 48 = N. F. 11. 1929, H. 1. (135 S.) Gotha: L. Klotz (1929). gr. 8° n.n. 6. —

Paul Parey in Berlin.

Zeitschrift für angewandte Entomologie. Hrsg. von Dr. K. Escherich, Prof. Bd 15, H. 1. Mit 79 Textabb. (228 S.) Berlin: P. Parey 1929. 4° 16. —

Zeitschrift für Tierzüchtung und Züchtungsbiologie einschliesslich Tierernährung. Unter Mitw. von . . . begr. u. hrsg. von C. Kronacher. Bd 14, H. 3. [Schluss d. Bdes.] Mit 25 Textabb. (S. 333—484, XIII S.) Berlin: P. Parey 1929. 4°
15. 50; Subskr.Pr. 13. —

Theodor Wilhelm Teich in Rheydt (Wilhelmstr. 43).

Inter **ni.** Universala varbilo por la Interna Ideo de Esperanto, por paco kaj frateco agaj unuigita kun La Rozumata Kruco. (Direktanto de la Interniaro: Livingstone Jenkins. Gazeta sekr.: Theodor Wilhelm Teich. Vol. 3.) 1929. (8 Nrn. Nr) 2/3 = 16/17). (16 S.) (Rheydt, Wilhelmstr. 43: Theodor Wilh. Teich 1929.) 8° Jährl. 2. —

Verlag der Zeitschrift »Die Sachprüfung« in Dillenburg (Nassau, Postschließfach 44).

Die Fachprüfung. Zeitschrift f. Studium, Ausbildg u. Prüfg d. Krankenkassenbeamten u. -Angestellten. (Hrsg.: Geschäftsführer Walter Erich Wollinsky.) Jg. 1. 1929. (24 Nrn.) Nr 10. Mai. (S. 321—352.) Dillenburg ⟨Nassau⟩, Postschließfach 44: Verlag d. Zeitschrift »Die Fachprüfg« (1929). gr. 8° Monatl. 2. —

Verlag Josef Kösel u. Friedrich Pustet in München.

Der katholische Gedanke. Eine Vierteljahrsschrift. Hrsg. vom Kath. Akademikerverband. (Hrsg. unter Mitarb. von Franz Xaver Landmesser u. Heribert Christian Scheeben von Franz Xaver Münch. Verantw. f. Oesterreich: Lambert Peters.) Jahr 2. 1929. [2. Vierteli.] H. 2. April/Juni. (S. 101—212.) München: Verlag J. Kösel & F. Pustet (1929). gr. 8°
H. 2: 2. —

Verlag für Literatur u. Politik in **Berlin.**

Das neue **Russland.** Zeitschrift f. Kultur, Wirtschaft u. Literatur. Hrsg. von d. Gesellschaft d. Freunde d. neuen Russland in Deutschland. Schriftl.: Erich Baron in Verb. mit . . . (Jg. 6. 1929. Doppelh. 1/2. (96 S. mit Abb.) (Berlin-Pankow: Gesellschaft d. Freunde d. neuen Russland in Deutschland; Auslfg: Berlin: Verlag f. Literatur u. Politik 1929). gr. 8°
H. 1/2: 1. —

Verzeichnis von Neuigkeiten die in dieser Nummer zum erstenmal angekündigt sind.

(Zusammengestellt von der Redaktion des Börsenblatts.)

* = künftig erscheinend. U = Umschlag. I = Illustrierter Teil.

Akademie-Verlag in **Berlin.** U 4
Festgabe zum zehnjährigen Bestehen der Akademie für die Wissenschaft des Judentums 1919—1929. 3.—.

J. Albachary G. m. b. H. in **Berlin.** 4611
Albacharys Marktzahlen f. Reklame-Verbraucher. Hlwbd. 10.50.

Buchhandlung des Erziehungsvereins in **Neukirchen (Kreis Mörs).** U 2
Kluglist Hesse, H.: Frühlicht am Rhein. Adolf Clarenbach. Sein Leben u. Sterben dem evangel. Volke dargestellt. Lwbd. 5.—.

Georg W. Dietrich in **München.** 4598
Meyer, Herm.: Richtig denken — richtig singen. 1.20.

J. Engelhorn Nachf. in **Stuttgart.** 4617
Engelhorns Romanbibliothek.
Bd. 1027. 28. Holmström, Ragnar: Frachtdampfer S/S. Omega. Erzählung. Aus dem Schwed. v. Axel Lübbe. 2.—; Lwbd. 3.50.

Gildeverlag in **Köln.** 4619
Tourly, Rob.: Berlin-Warschau-Danzig. Der Konflikt der nächsten Zeit. Aus dem Franz. übers. 1.50.

Wilhelm Goldmann Verlag in **Leipzig.** 4604. 05
*Holm, Hans: Liebe u. Champagner. Ein lustiger Roman. 1.—10. Tauf. Kart. 3.—; Lwbd. 4.50.

Hammer-Verlag in **Leipzig.** 4603
Dallmayr, A.: Der große Raubzug. 5 Hefte. Je 1.—; zusammen bez. 4.—.
1. Jüdische Geld- u. Anleihepolitik.
2. Das Inflationsverbrechen im Krieg.
3. Der Milliardenschwindel u. die Großfinanz.
*4. Unter dem Dawesjoch.
*5. Urheber u. Nutznießer unserer Not.

Reimar Hobbing in **Berlin.** 4606
Recht u. Praxis der Industrie- u. Handelskammern.
*2. Heft. Hamm, Ed.: Die wirtschaftspolitische Interessenvertretung. 1.20.
*3. Heft. Most, Otto: Die Selbstverwaltung der Wirtschaft (Industrie- u. Handels-, Handwerks- u. Landwirtschaftskammern). 1.20.

Knorr & Hirth, G. m. b. H. in **München.** 4606. 07
Petersen, Elly: Das gelbe Gartenbuch. 1.—15. Tauf. 5.—; Lwbd. 7.—.

W. Kohlhammer, Verlag in **Stuttgart.** 4600
Elsas, Fritz: Zur Reform der Arbeitslosenversicherung. Hlwbd. 3.30.

Albert Langen in **München.** 4614. 15
Andersen Nexö, Martin: Gesammelte Werke. Deutsche Orig.-Ausg.
*6. u. 7. Bd. Stine Menschenkind. Roman. 11.—15. Tauf. 10.—; Lwbd. 13.50.
*8. Bd. Im Gottesland. Roman. Aus dem Dän. v. Helene Woditzka. 7.—; Lwbd. 9.50.

Leipziger Graphische Werke A.-G. in **Leipzig.** 4610
Memoiren der Markgräfin v. Bayreuth. Lwbd. 3.—.
Trenck, Frhr. Frdr. v. d.: Denkwürdigkeiten. Lwbd. 3.—.

Johannes Mayrhofer in **Regensburg.** U 4
Mayrhofer, Johs.: Dilettanten der Liebe. Roman. 6.—8. Tauf. Kart. 3.—; Lwbd. 4.—.

Propyläen-Verlag in **Berlin.** 4602
Remarque, Erich Maria: Im Westen nichts Neues 551.—560. Tauf. 4.—; Lwbd. 6.—.

Ernst Rowohlt Verlag in **Berlin.** 4613
*Lewis, Sinclair: Der Mann, der den Präsidenten kannte oder Gemüt u. Seele des staatserhaltenden Bürgers Lowell Schmaltz. Deutsch v. Frz. Fein. 1.—6. Tauf. 5.—; Lwbd. 8.—.

Dr. Selle-Eysler A.-G. in **Berlin.** 4608. 09
*Erlebnisse, Wahre. Die Schwester der »Wahren Geschichten«. Erzählungen v. Leben u. Liebe. Jedes Heft —.50.

Friedrich Stollberg (Ernst Schnelle) Verlag in **Merseburg.** 4600
Thormann, Hanns, u. Erich Staab: Der mitteldeutsche Raum, seine natürlichen, geschichtlichen u. wirtschaftlichen Grenzen. Kart. 8.50.

Herbert Stuffer Verlag in **Berlin.** 4621
Eggebrecht, Axel: Katzen. Zeichnungen v. B. F. Dolbin. 9.—12. Taus. Hlwbd. 3.—.

Verlag Aufklärung u. Fortschritt G. m. b. H. in **Berlin.** U 3
Aufklärung, Die. Hrsg.: Magnus Hirschfeld. Jedes Heft 1.—.

Verlagsanstalt Tyrolia in **Innsbruck.** U 4
Sonnenlandferienbücher, Kleine. 3 Bde. Je —.70; zusammen 1.90.
Lill, Elisab.: Die Herrgottsbrücke. Ein Roman v. der hohen Sendung der Frau.
Schenk, Maria: Das Dreigespann. Die Geschichte dreier Mädchen.
Seemann, Margar.: Deine Seele u. meine. Aphorismen zur Lebensweisheit.

F. C. W. Vogel in **Leipzig.** 4622
*Jacobs, Carl: Arzttum in Not. Betrachtungen über die Krisis im Aerztestand. Kart. 5.—; Subskr.-Pr. bis 15. Juli: 4.—.

Kurt Vowinckel Verlag G. m. b. H. in **Berlin-Grunewald.** U 1
Zeitschrift f. Geophysik. Hrsg. v. Harmsen u. v. Loesch.
5. Beiheft. Die deutsche Bevölkerungsfrage im europäischen Raum. Kart. 3.80.

Paul Zsolnay Verlag in **Wien.** 4616
Ortner, Herm. Heinz: Tobias Wunderlich. Dramatische Legende. 2.20; Pappbd. 4.10.

B. Anzeigen-Teil.

Gerichtliche Bekanntmachungen

Vergleichsverfahren.

In dem Vergleichsverfahren zur Abwendung des Konkurses über das Vermögen des Fräulein **Gertrud Reupsch** in **Mühlhausen** i. Thür., Lindenbühl 39. Inhaberin der **Urquellbuchhandlung** in **Mühlhausen** i. Thür., Steinweg 38, ist neuer Termin zur Verhandlung über den Vergleichsvorschlag auf den 3. Juli 1929, 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht, Sitzungssaal, anberaumt.

Mühlhausen, Thür.,
den 3. Juni 1929.

Amtsgericht.

(Deutscher Reichsanzeiger Nr. 131 vom 8. Juni 1929.)

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Buchhändlers **Wilhelm Wuigk** in **Elsterwerda,** Hauptstraße 23, ist zur Abnahme der Schlußrechnung, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis und zur Beschlußfassung über die nicht verwertbaren Vermögensstücke der Schlußtermin am 4. Juli 1929, 10 Uhr, bei uns, Zimmer Nr. 4, bestimmt. Die Vergütung des Verwalters ist auf 150 RM festgesetzt.

Elsterwerda, 5. Juni 1929.

Das Amtsgericht.

(Deutscher Reichsanzeiger Nr. 131 vom 8. Juni 1929.)

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen

Im Einverständnis mit dem bisherigen Kommissionär übernahm ich die Vertretung und Auslieferung für die Firma:

Verlag der Gesellschaft Deutscher Literaturfreunde, Robert Alter

Berlin NW 7, Mittelstr. 19

Leipzig **Carl Fr. Fleischer**

Jeder Buchhändler sende das erste Exemplar jedes, auch des kleinsten Druckwerkes (Buch, Kunstdruck, Zeitschrift usw.), sofort an die Bibliographische Abteilung der Deutschen Bücherei des Börsenvereins zur Aufnahme in die Bibliographie.

Verlagswechsel

Wir übernahmen aus dem

Verlag Ed. Strache, Wien, Warnsdorf, Leipzig

Alfred Neumann

Die Brüder

Roman

Geheftet M 3.–, in Leinen gebunden M 5.–

Z

Deutsche Verlags-Anstalt
Stuttgart / Berlin / Leipzig

Wird bestätigt:

Verlag Ed. Strache, Wien I

Nachstehende Werke meines Verlages verkaufe ich en bloc zu billigem Preise, z. T. mit Verlagsrecht, da nicht mehr in der Richtung meines Verlages liegend:

Hudson, **Das Gesetz der physikalischen Erscheinungen.** Eine wirksame Hypothese für das Studium des Hypnotismus, Spiritismus, der geistigen Therapeutik usw. 357 Seiten. Preis RM 10.—

Hudson, **Der göttliche Ursprung des Menschen.** 250 Seiten. Preis RM 5.—

Hudson, **Das zukünftige Leben.** Ein wissenschaftl. Beweis. 263 Seiten. Preis RM 5.—

Huntley, **Die Harmonik der Entwicklung.** Philosophie des individuellen Lebens. 424 Seiten. Preis RM 15.—, geb. RM 18.—

Huntley, **Das große psychologische Verbrechen.** Das zerstörende Prinzip der Natur im individuellen Leben. 344 Seiten. Preis RM 7.20, geb. RM 9.20

Herrmann, **Unsterblichkeitsbeweise.** 208 Seiten. Preis RM 4.—. geb. RM 5.—

Gerling, **Handbuch der hypnotischen Suggestion.** Anleitung zur Erteilung von Heil- und Erziehungs-Suggestionen aus der Praxis für die Praxis. 230 Seiten. Preis RM 6.—, geb. RM 7.—

Interessenten erhalten nähere Angaben durch den Verlag

Artwed Strauch, Leipzig, Gellertstraße I/9

Ich übernahm die Vertretung der neugegründeten Firma

Hermann Böllinger
Buch- u. Papierhandlung
Weinheim i. Baden

Leipzig, am 7. Juni 1929

K. F. KOEHLER
Kommissionsgeschäft.

In grossem lebhaftem Vororte Berlins

ist angesehene

Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung

wegen Übertrittes des Inhabers in anderen Wirkungskreis zu verkaufen. Übernahme nach Vereinbarung möglich. Interessenten mit etwa 25 000.— M. Kapital bitte um Meldung unt. Nr. 134. Nur ernsthaft entschlossene Käufer können nähere Nachricht erhalten.

Leipzig.

Carl Fr. Fleischer.

Fertige Bücher

Soeben erschien:

Hermann Meyer

„Richtig denken – richtig singen“

Preis geheftet M. 1.20

„Methoden, die sich mit den körperlichen Stimmfunktionen oder auch mit der Stimme selbst befassen, sind untauglich für den Gesangunterricht.“

Interessenten sind Gesangstudierende, Gesanglehrer, Opernsänger, Orchesterleiter usw.

Z

Georg W. Dietrich
München

Mengenpreis für meine Verlagswerke lt. Verkaufsordnung gestattet.

Freiburg, Juni 1929.

Fr. Ernst Fehsenfeld.

Ab 15. Juni gelten für nachstehende Werke die folgenden neuen Preise:

Oßwald, Die Blaue Blume
Hlbl. Rm. 6.—/3.60; Gzl. 6.50/3.90

Oßwald, Magnifikat
Hlbl. Rm. 6.50/3.90; Gzl. 7.—/4.20

Oßwald, Kunst und Seele der Renaissance
Hlb. Rm. 6.50/3.90; Gzl. 7.—/4.20

Kunz-Federer, Franziskus
Quart-Ausg.
Pappbd. Rm. 7.—/4.20; Ganzl. 7.50/4.50

Gesellschaft für christliche Kunst
Kunstverlag GmbH., **München**

Soeben ist erschienen u. liefere ich

das einzige Adressbuch der Türkei:
in französ. Sprache

ANNUAIRE ORIENTAL 1929

Oriental Directory
(Adressbuch des Orients)
Gebunden in Leinwand,
Ungefähr 1500 Seiten stark.

Unentbehrlich für jeden Fabrikanten u. Geschäftsmann, der mit dem Orient, spez. mit der Türkei in geschäftl. Beziehung steht.

Preis RM 14.80 netto bar.

Ausliefrg. Leipzig, Franz Wagner.

A. Plathner, Deutsche Buchhandlung, **Konstantinopel.**

Verkaufs-Anträge, Kauf-Gesuche, Teilhaber-Gesuche und Anträge

Kaufgesuche.

Angebote verkäuflicher **Sortiments-** und **Verlagsbuchhandlungen, Zeitschriften** usw. sind mir **jederzeit erwünscht.** Für solide und preiswerte Geschäfte habe ich stets Verwendung und kapitalkräftige Käufer.

Breslau 10, Enderstr. 3. **Carl Schulz.**

Verkaufsanträge.

Bayr. Allgäu

Kleines, gutes, ausbaufähiges

Sortiment

zu verkaufen.

Auskunft erteilen

Koch, Neff & Oetinger,
Stuttgart.

In mittlerer Stadt der Provinz Sachsen gutgehendes Sortiment gelegentlich zu verkaufen. Besichtigung u. Besprechung nach Vereinbarung. Anzahlung 25 000 M. Angebote nur von Selbstreflektanten u. # 1411 an die Geschäftsstelle d. B.-V.

Finnlands großer, grundlegender Roman

Die sieben Brüder von Aleksis Kivi

gehört in die Bücherei jedes wirklichen Kenners der Weltliteratur.

Geheftet RM 7.50, Indanthrenleinen RM 10.—, Ganzleder RM 18.—

Heinrich Minden Verlag / Dresden-Blasewitz.

Die **„B. Z. am Mittag“**
schreibt zu dem Wahlausgang in England:

„Lloyd George hat zu entscheiden!“

Darum sollte sich jedermann für

LLOYD GEORGE'S

soeben erschienene

GEDANKEN EINES STAATSMANNES

interessieren, — denn Deutschlands Entwicklung ist mit abhängig von der kommenden Politik Englands!

Z

Ein Buch nicht nur für Politiker – sondern für jeden, der gesund und klar denken will!

ERSTE PRESSESTIMMEN:

. . . Bezwingende Proben staatsmännischen Denkens . . . Funkelnde Aphorismen . . . In der Eleganz und Schlagkraft der Formulierung verrät sich die Künstlernatur . . . ein Virtuose, heiß, glühend, besessen von dem Willen, die Menge für seine Gedanken zu erobern . . . Als Redner faszinierend! Er kennt das Geheimnis, selbst aus dem Engländer Funken zu schlagen! . . .
Berliner Börsen-Courier.

. . . Historische Dokumente von unvergänglicher Bedeutung! . . .
Neues Wiener Journal.

. . . Vierzig Jahre öffentlichen Redens, Mahnens und Spottes eines, der in der Improvisation ein Meister und in der Schärfe der Debatten nicht totzuschlagen ist, der durch dialektische Beredsamkeit Massen hinreißt, Gegner entwaffnet . . . Ausgewählte Worte, Aphorismen, Maximen runden sich zu einer Biographie . . . Ein anziehendes Buch! . . .
Ostdeutsche Morgenpost.

Auslieferungsstellen:
Österreich: „Ilos“ Verlagsbuchhandlg., Dr. A. v. Münchhausen (Vertr. F. Platzer), Wien III, Radetzkystr. 14
Ungarn: Georg Hoffmann, Buchhändler, Budapest V, Falk Miksa ut. 6
Berlin: Passauer Straße 3, Bureauhaus. Telephon Bavaria (B 4) 1373, 1374
Leipzig: K. F. Koehler, Hospitalstraße 10

VERLAG FÜR KULTURPOLITIK / BERLIN

Der mitteldeutsche Raum

seine natürlichen, geschichtlichen und wirtschaftlichen Grenzen

von Dr. Hanns Thormann und Dr. Erich Staab

4°, 176 Seiten, holzfreies Papier, mit 59 von den Verfassern entworfenen Karten und Schaubildern (Abgrenzungsvorschläge Mitteldeutschlands, graphische Darstellungen der Bevölkerungs- und Wirtschaftsstruktur der Provinz Sachsen und der Freistaaten Sachsen, Thüringen, Braunschweig und Anhalt usw.)

Urteile:

Der preuß. Minister des Innern Grzesinski:

... ein sehr wertvoller Beitrag für eine anderweitige zweckmäßige Abgrenzung der Verwaltungsbezirke in Mitteldeutschland ...

Hallische Nachrichten, 30. April 1929:

... Wie ein großes Ziel mit den geringsten „Reibungsverlusten" erreicht werden kann, dafür haben Thormann und Staab zwar nicht den endgültigen Weg gezeigt, aber sie haben vielleicht den bisher wertvollsten Richtungshinweis gegeben ...

Ein wichtiger Beitrag zur mitteldeutschen Gebietsreform

Ⓩ

Friedrich Stollberg (Ernst Schnelle) Verlag, Merseburg/Saale

Recht u. Praxis der Industrie- u. Handelskammern

Herausgegeben von dem Deutschen Industrie- und Handelstag und der Vereinigung der Geschäftsführer deutscher Industrie- u. Handelskammern.

In Kürze erscheint:

Heft 2:

Die wirtschaftspolitische Interessenvertretung

Von

Reichsminister a. D. Dr. Eduard Hamm

Geschäftsführendes Mitglied des Deutschen Industrie- u. Handelstags

Preis 1.20 RM

Heft 3:

Die Selbstverwaltung der Wirtschaft

(Industrie- u. Handels-, Handwerks- u. Landwirtschaftskammern)

Von

Oberbürgermeister Dr. Otto Most

Erster Syndikus der Industrie- u. Handelskammer Duisburg

Preis 1.20 RM

Die Namen der Verfasser bürgen dafür, daß diese für die deutsche Wirtschaft lebenswichtigen Fragen in sachlicher, erschöpfender Weise behandelt werden.

Ⓩ Ⓩ

Alle Kreise der Wirtschaft sind Interessenten!

VERLAG VON REIMAR HOBBING, BERLIN SW 61

W. Kohlhammer Verlag, Stuttgart

Soeben erschien: Ⓩ

Dr. Fritz Elsas

Vizepräsident des Deutschen Städtetages

Zur Reform der Arbeitslosenversicherung

8°. 58 S. Halbleinen RM 3.30

Jahrelange Erfahrungen auf dem Gebiet des gemeindlichen Arbeitsnachweises und der Erwerbslosenfürsorge, Mitarbeit in dem Verwaltungsausschuß eines Landesarbeitsamts und dem Verwaltungsrat der ehemaligen Reichsarbeitsverwaltung während seines Bestehens, sowie die Mitgliedschaft im Vorstand der Reichsanstalt seit ihrer Errichtung geben dem Verfasser die Berechtigung, auch als Nichtzugehöriger zu einer der beiden Wirtschaftsgruppen seine persönliche Auffassung darzulegen, um so zur Klärung des schwierigen und nicht durch Stimmungserwägungen irgendwelcher Art lösbaren Problems beizutragen.

Diese Schrift erscheint als 4. Band der 2. Reihe der Schriftenreihe der öffentlichen Arbeitsfürsorge.

Interessenten sind: Politiker, Gewerkschaften, Arbeitgeber- und -nehmerorganisationen, Gemeindeverwaltungen, Arbeitsämter usw.

Buchkarte steht Ihnen für Ihre Werbung zur Verfügung.

Bestellen Sie bedingt, durch Ausstellen im Schaufenster werden Sie jederzeit Absatz finden.

DER SCHÖNSTE FRAUENROMAN

Der Roman einer Leidenschaft

.... „Jenseits" ist ein meisterhafter Roman.
(National-Zeitung. Basel)

.... Die feine Hand Galsworthys formte hier ein ergreifendes Menschenschicksal zum bleibenden Erlebnis ...
(Magdeburger General-Anz.)

Eine der schönsten und seltensten Frauengestalten, die je durch die Literatur gewandert — ein unvergeßliches, ergreifendes Erlebnis ...
(Neues Wiener Journal)

.... bannt uns bis zur letzten Zeile.
(Der Jungdeutsche, Berlin)

LADENPREIS

2.85 Mk

IN GANZLEINEN

VON ALLEN WERKEN GALSWORTHYS IN DEUTSCHER SPRACHE HAT

DIESES BUCH

DIE HÖCHSTE AUFLAGE – DEN GRÖSSTEN ABSATZ

Bestellen Sie reichlich – es verkauft sich immer in Partien –

Z TH. KNAUR NACHF. VERLAG / BERLIN W 50 Z

ERICH MARIA REMARQUE

Im Westen nichts Neues!

551.–560. Tausend ausgeliefert!

Z

DER PROPYLÄEN VERLAG

T

„Eine Folge von inhaltsschweren Heften, welche die Ursachen der Nöte unseres Volkes in bisher unübertroffener Klarheit, Wahrheit und Eindringlichkeit darlegen."

„Der Verlag hat sich mit der Herausgabe dieser Hefte ein wirkliches Verdienst erworben."

„Die Wirkung dieser Hefte gerade im jetzigen Augenblicke einer drohenden Dauer-Versklavung unseres Volkes dürfte leicht alles Bisherige übertreffen."

„Wenn das nicht durchschlagend wirkt, nicht endlich der bisherigen Duldung einer Politik grenzenloser Feigheit und Dummheit ein Ende macht, dann wird man am Wiederaufstieg unseres Volkes verzweifeln müssen."

„Es muß Ehrensache aller Gutgesinnten werden, diese Hefte so eindringlich als irgend möglich zu verbreiten."

Die in diesen Sätzen gipfelnde Besprechung unseres neuen Verlagswerkes:

Dr. A. Dallmayr

Der große Raubzug

Erstes Heft:
Jüdische Geld- und Anleihepolitik
31 S.
Zweites Heft:
Das Inflationsverbrechen im Krieg
47 S.
Drittes Heft:
Der Milliardenschwindel und die Großfinanz
61 S.
Viertes Heft:
Unter dem Dawesjoch
Fünftes Heft:
Urheber und Nutznießer unserer Not

Preis jedes Heftes einzeln M. 1.—, bei gleichzeitiger Abnahme aller fünf Hefte je —.80 (also zusammen M. 4.–). Heft 1—3 sind erschienen, Heft 4 und 5 kommen in Kürze heraus und werden den Subskribenten als Rest nachgeliefert.

von Dr. Schmidt-Gibichenfels in der Berliner „Deutschen Zeitung" vom 28. Mai (der überhaupt erste öffentliche Hinweis) hatte Hunderte von Bestellungen und Anfragen zur Folge, ein Beweis dafür, daß eine zugleich volkstümliche und sachkundige Schrift über Vorgeschichte, Verlauf und Auswirkungen der Inflation einem dringenden Bedürfnis entspricht. Möge der deutsche Sortimentsbuchhandel es ausnützen! Er, der doch wahrlich nicht zu den Inflationsgewinnlern gehört, hat alle Ursache, die Aufklärung über die wahren Triebkräfte dieses Volksbetrugs zu verbreiten.

Vorzugsangebot im

Ⓩ

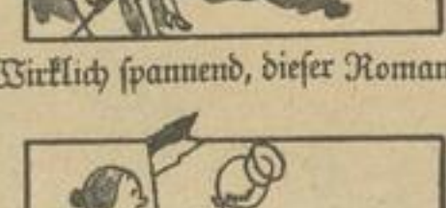
Hammer-Verlag / Leipzig

Ⓩ

Ein famoses Jugendbuch für den Sommer!

* * *

Hansi darf nicht mehr baden.



Jetzt hast du aber für heute genug gebadet!

Mama, darf ich nicht mehr? – Nein!

Wirklich spannend, dieser Roman!

Haaaansiii! Ums Himmelswillen!

Bisheriger Gesamtabsatz in 8 Tagen: 5000 Stück!

Inzwischen wurden weitere 1000 Stück bestellt!

* * *

Hansi Tunichtgut

gibt hier eine neue Gastrolle, und die Buben und Mädel, die

Mein Ferienbuch zu 3.50 M.

geschenkt bekommen, werden ihren Eltern für dieses Vertrauen mit Frohsinn und Lachen dankbar sein. — Deutsche Buchhändler, helft dieses lustige, aber auch anregende und lehrreiche Buch in

vielen tausend Exemplaren

verbreiten!

Vergl. 2. Umschlagseite des Bbl. vom 1. und 3. Juni 1929!

Am 15. 6. erlöschen die Vorzugsbedingungen
10 Stück mit 50%, 5 Stück mit 45%.

Franz Schneider Verlag
Leipzig W 31 · Wien 1

Liebe und Champagner

Ein lustiger Roman von Hans Holm

Kartoniert M. **3.—**, in Ganzleinen M. **4.50**

Unter diesem Titel, der wirklich nicht zu viel verspricht, bringt uns der Verfasser einen entzückenden Roman, voll von liebenswürdigem Humor und überschäumender Lebensfreude. Der Verfasser stellt uns Harry v. Schlettow, den unwiderstehlichen Schwerenöter, der den bezeichnenden Namen „Der Königstiger“ führt, und Sybill v. Kleida als Helden des Stückes, im Rahmen des wundervollen Oelztales in Baden-Baden vor. In sprühender Laune und fesselnder Sprache ziehen die Abenteuer der beiden an dem geistigen Auge des Lesers vorüber, der dieses bestrikkende Werk mit ungeteiltem, stets wachsendem Interesse durchfliegt.

Ergänzen Sie:

Ich fahr mit Dir nach Teheran

Ein heiterer Roman von Hans Holm

Kartoniert M. **3.—**, in Ganzleinen M. **4.50**

Dieser lustige Roman ist vom Rhythmus unserer Zeit erfüllt. In wirbelndem Tempo jagen die Geschehnisse vorüber, prickelnd wie Champagner sind die Situationen zwischen einem jungen armen Berliner Journalisten, einer heißen und leidenschaftlichen Perserin, einem amerikanischen Millionär und seiner charmanten Tochter. Mit Liebe und Revolution ist die Handlung geladen und Geld ist übergenug vorhanden. Ein wirklich schönes und lustiges Buch, die beste Medizin gegen unfreundliche Stunden und Langeweile.

Wilhelm Goldmann Verlag / Leipzig

SLUB
Wir führen Wissen.

NEU

1.–10. TAUSEND

Umfang 248 Seiten — Vierfarbiger Offset-Schutzumschlag

Kartoniert M. 3.– Ganzleinen M. 4.50

Für unfreundliche Stunden und Langeweile die beste Medizin.

Wilhelm Goldmann Verlag / Leipzig

Ein neues Buch von HANS HOLM

Eine leichte, lustige Sommer-Lektüre

Verkauf ab 15. Juni

Ergänzen Sie:

Ende Juni erscheint:

Das Gelbe Gartenbuch

von Elly Petersen

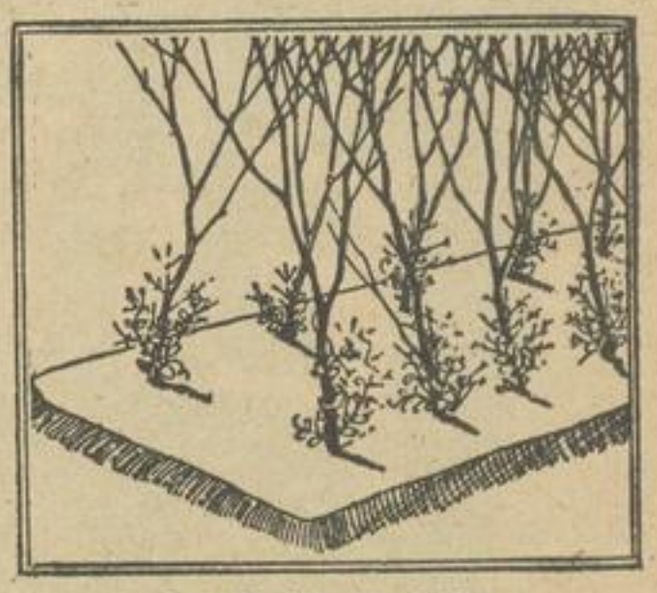
1.–15. Tausend
(Gesamtauflage 62 Tausend)

Wie ohne Gärtner jedermann Sein Gartenland bebauen kann

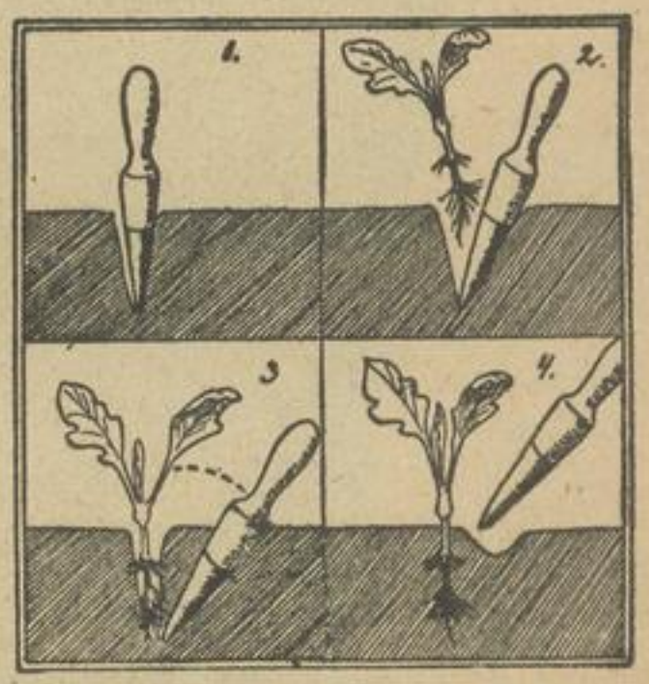
Verlag Knorr & Hirth, G. m. b. H., München
Gendlingerstraße 80

Ein Buch vom ertragreichen Gartenbau und von der richtigen Pflege der Zimmerpflanzen!

Zwei Jahre war dieses im ganzen deutschen Sortiment bekannte Buch vergriffen. Nahezu 50 Tausend Stück waren bisher verkauft worden. Jeder Kollege wird sich noch des großen Erfolges entsinnen. Das Gelbe Gartenbuch erscheint jetzt völlig neubearbeitet in unserem Verlag. Vieles ist verbessert und ergänzt, so sind besonders die Abschnitte über die Pflege der Zimmerpflanzen und die beliebten Kakteen ganz wesentlich bereichert. Jahraus jahrein laufen bei der Verfasserin Anfragen nach dem Wiedererscheinen ein.



Das Steckeln der Erbsen



Wie man mit dem Pflanzholz pflanzt

Das beste populäre Gartenbuch!

400 Seiten mit 7 farbigen Tafeln und 125 Zeichnungen
von Kunstmaler C. O. Petersen

Geheftet RM. 5.—, Leinen RM. 7.–

Wie Perlzwiebeln am Porree entstehen

Vorzugsangebot, wenn auf Zettel bestellt: 2 Stück zur Probe mit 40% Rabatt!

Sonst: 1—10 Stück 35%, ab 11 Stück 40%, ab 31 Stück 45% Rabatt

Ⓩ

Illustrierte Prospekte kostenlos!
Sonderfenster Sonderbedingungen!

Verlag Knorr & Hirth, G. m. b. H., München
Gendlingerstraße 80

662*

Das neue grosse Geschöft!

Am 18. Juni erscheint das 1. Heft:

Wahre Erlebnisse

Die Schwester der
„Wahren Geschichten"

Erzählungen von Leben und Liebe

Wie Sie wissen, sind die „Wahren Geschichten" meist schon nach 14 Tagen völlig ausverkauft. Für den 2. Teil des Monats bieten wir Ihnen ein neues gutes Geschäft mit den „Wahren Erlebnissen"! Alle Leser der „Wahren Geschichten" werden mit Begeisterung nach den „Wahren Erlebnissen" greifen. / Bestellen Sie reichlich!

Verlag: Dr. Selle-Eysler A.G. · Berlin SW 68

Zwei wertvolle Beiträge zur Erkenntnis der Fridericianischen Epoche

Die illustrierte Ausgabe enthält ein packendes Kulturbild der Zeit des aufgeklärten Despotismus Friedrichs II. von Preußen und Josephs II. von Österreich!

Soeben — gelangte — zur — Ausgabe:

Die Denkwürdigkeiten des Freiherrn Friedrich v. d. Trenck

Nach zeitgenössischen Stichen und einem Faksimile des Haftbefehls Friedrichs des Großen

Wenn es einer Erklärung für die menschenverächtliche Einsamkeit Friedrichs des Großen bedürfte, die Geschichte seines ehemaligen Günstlings Trenck würde sie liefern. Starke, vielseitige Begabung und eine an moral insanity grenzende Minderwertigkeit des Charakters mischen sich in der Person des Abenteurers, der sich vergeblich gegen die deutlich bekundete Verachtung Friedrichs zur Wehr setzt. Der Herausgeber hat die Memoiren mit einer Beschreibung der letzten Jahre Trencks bis zu dessen Tode unter der Guillotine ergänzt.

480 Seiten, holzfreies Papier, Ganzleinen, Rm. 3.— ord.

Die Memoiren der Markgräfin von Bayreuth

(Nach der eigenhändigen französischen Niederschrift)

Das Tagebuch der geistig befähigten Schwester Friedrich II. gibt ein erschütterndes Bild der qualvollen Jugend des großen Königs. Die gerechte, aber grausame Härte seines Vaters, die demütigende Behandlung des jungen Prinzen, die kleinlichen Intrigen eines geistig engen Hofes, die erzwungene Ehe des Thronfolgers, das alles bildet den Inhalt dieser Memoiren und gibt uns eine Erklärung für manches im Leben des großen Friedrich, was uns sonst unbegreiflich wäre.

480 Seiten, holzfreies Papier, Ganzleinen, Rm. 3.— ord.

(Z) **Vorzugsrabatt 40%**

Leipziger Graphische Werke A.-G., Leipzig

DER HEUTIGE ROMAN

KARL OTTEN

Prüfung zur Reife

ROMAN EINES JUNGEN MENSCHEN

Vorgeschlagen zum Jugendpreis deutscher Erzähler

Preis geheftet M 4.–, in Leinen M 6.–

Sein Buch atmet dieselbe, fast eschatologisch zu nennende Spannung wie das „Jugendbildnis" von James Joyce. Nicht nur eine Verheißung, sondern eine Erfüllung. *Köln. Zeitung*

Der Inhalt ist zu reich, um in ein paar Sätzen armselig gemacht zu werden. *Der Bund, Bern*

Kühlste äußere Formulierung bei leidenschaftlichster innerer Beteiligung. *Berliner Tageblatt*

Eines der reifsten und eines der wenigen durchaus dichterischen Werke der neuen deutschen Prosaliteratur. *Hamburger 8-Uhr-Abendblatt*

Ein Mahnruf an alle Eltern und Jugenderzieher und für die breiteste Öffentlichkeit. *Volksstimme, Chemnitz*

Das Werk eines jungen, außerordentlichen Talents. *Dresdner Neueste Nachrichten*

Eine Knappheit der Reflexion, eine Kraft der Landschaftsschau, wie ich sie so selbständig und selbstverständlich lange in keinem Buch mehr gefunden habe. *Die Literatur*

PAUL LIST VERLAG LEIPZIG

EIN BAND DIESER REIHE ALS FERIENLEKTÜRE Z

Die Wiedergeburt des deutschen Romans

DEUTSCHE ALLGEMEINE ZEITUNG

UNION DEUTSCHE VERLAGSGESELLSCHAFT IN STUTTGART

Für das demnächst erscheinende

Kürschners Hand-Lexikon

10. Auflage. In Leinen RM. 3.80

(ausführliche Ankündigung in der Beilage zum Börsenblatt vom 6. 6. 29)

haben wir einen festen Einheits-Ladenpreis für den Verkauf des Buches in der Tschechoslowakei mit

Kč. 32.–

festgesetzt. Bezug des Buches vom Verlag verpflichtet zur Einhaltung dieses Preises.

Immer neue Zustimmungen:

Der Internationale Werbeberater:
... Um es vorweg zu nehmen, möchte ich Ihnen gleich erklären, daß ich dieses Werk für das wichtigste Werk halte, das seit mehreren Jahren in deutscher Sprache über Propaganda in Deutschland erschienen ist ...
gez. Dr. Kurt Kaufmann, Werbeberater.

Albacharys Marktzahlen für Reklameverbraucher

Soeben erschienen! Maßgeblicher Beitrag zur Rationalisierungsbestrebung des Vertriebs, Absatz und Verteilung; eine Generalstabskarte für den Reklameverbraucher. Kein Lehrbuch, ein notwendiges praktisches Nachschlagewerk. — Bezieher sind: Bibliotheken, statistische Ämter, Markenartikel- und Industriefirmen, Zeitungen, Reklamefachleute, Wirtschaftliche Verbände, Volkswirtschaftler, Reklame-Industrie, Einzelhandel, Wirtschaftsführer usw.

Z Halbleinen, 3farbiger, werbewirksamer Einband, besonders auffallendes Format, Hochoktav.
Preis M. 10.50 ord., M. 7.35 netto bar nur fest.

Verlag J. Albachary G. m. b. H., Berlin W 35 (Komm. F. Volckmar)

Zur Lagerergänzung für die Einmachezeit!

Z Z

„Eßt mehr Früchte und Ihr bleibt gesund“

Mit 85 Abbildungen

In Leinen **4 RM.**

Mary Hahn

Das Einmachen der Früchte und Gemüse mit u. ohne Apparat.
Mit 85 Bildern . . . . . Preis **4 RM.**

Das Einmachen der Früchte im Haushalt. Mit 18 Bildern. Preis **1.50 RM.**

Vitaminnahrung und ihre Zubereitung. Mit einleitendem erläuterndem Text: Über Vitamine. Mit 66 Abbildungen angerichteter Speisen auf Kunstdrucktafeln . . Preis **6 RM.**

Mit 66 Abbildungen

In Leinen **6 RM.**

Mary Hahn's Kochbuchverlag
Berlin-Steglitz/Sedanstraße 22

Ein Brotartikel auch in der stillsten Zeit — leicht verkäuflich und gut lohnend!

Vorzugsangebot Z s. Bestellzettel

Beachten Sie bitte unser direktes Rundschreiben!

ERNST ROWOHLT VERLAG · BERLIN W 50

Am 25. Juni, rechtzeitig zur beginnenden Reisesaison, erscheint das Buch für die Ferien:

SINCLAIR LEWIS

Der Mann, der den Präsidenten kannte

oder

Gemüt und Seele des staatserhaltenden Bürgers Lowell Schmaltz

1.-6. Tausend · Deutsch von Franz Fein · Geheftet M 5.– Leinenband M 8.–

Der Held dieses großen humoristischen Buches ist Mister Schmaltz, ein Biedermann, der in einer amerikanischen Provinzstadt ein Büroartikelgeschäft betreibt. Der immer betriebsame Mister Schmaltz, der das gleiche College wie Amerikas Präsident besucht hat, mit dessen Bekanntschaft er renommiert, redet unaufhörlich: über das Gedeihen seiner Stadt, über die wohltätige Erfindung des Staubsaugers, über die Psychoanalyse, über das Nachtleben in New York, über Automarken, kurzum über alle heute wichtigen Dinge dieser Welt. Mister Schmaltz ist ein zweiter Babbitt! Wenn er seine Weisheiten von sich gibt, sehen wir den Durchschnittsamerikaner in die tiefste Herzfalte. Im Niagarafall seines Wortschwalls treiben die Urteile und Vorurteile eines ganzen Erdteils. Die Selbstsicherheit dieses Selfmademan, die von keinem Zweifel gestört wird, ist für den Leser eine Quelle unerschöpflichen Humors. Wer herzlich lachen will, begleite Mister Schmaltz auf seiner Reise in die Residenz des Präsidenten. Wenn er sich mit seiner Frau zankt oder seinen in Ehrfurcht ersterbenden Mitbürgern über „Die fundamentalen Ideale des christlich-amerikanischen Bürgertums“ einen Vortrag hält, bleibt kein Auge trocken.

Ⓩ

AUSLIEFERUNG:

Gesamtauslieferung bei Carl Fr. Fleischer, Leipzig, Salomonstraße 16; für Berlin nur bei der Berliner Kommissionsbuchhandlung, Berlin SW 68; für Stuttgart bei Koch, Neff & Oetinger; für Wien bei A. Hartleben; für Paris bei Messageries Hachette; für Budapest bei Béla Somló; für Litauen, Lettland, Estland, Finnland und Polen bei N. Kymmel, Riga

Albert Langen
Verlag für Litteratur und Kunst
München

Zum 60. Geburtstage von Martin Andersen Nexö
26. Juni 1929

erscheint rechtzeitig in neuer Auflage und Ausstattung:

Martin Andersen Nexö
Stine Menschenkind

Roman. Auflage 11.—15. Tausend

(Gesammelte Werke. Deutsche Originalausgabe. Sechster und Siebenter Band)
Neue Ausgabe in zwei Bänden, enthaltend fünf Teile:
I. Teil: **Eine Kindheit;** II. Teil: **Mütterchen;** III. Teil: **Der Sündenfall;**
IV. Teil: **Das Fegefeuer;** V. Teil: **Zu den Sternen**

Ladenpreis geheftet 10 Mark, in Leinen gebunden 13.50 Mark

In großem epischen Sprachstrom fließt das Geschehen dahin, sagenhaft schön, wie uralt und doch modern in der Wirklichkeit unserer Zeit, die der Dichter im tiefsten Nerv ihres Bewegens erfaßt. Nichts von Tendenz und Stellungnahme — aber aus Geist und großer Güte wird alles Anschauung; Bild, alles Stoffliche verklärt in die Schönheit edelster, aus tiefstem Urwesen alles Menschlichen gestaltender Kunst.
Weser-Zeitung, Bremen

Ein Buch von einer ganz seltenen Innerlichkeit und Innigkeit, von wärmstem Mitleid und menschlich rührendem Verständnis für das soziale Elend eines verstoßenen und ausgenutzten Menschenkindes, von ausgesuchter Vornehmheit in Gedanke und Wort, von eindringlichster Mahnung zum Glauben an das Gute, das in jeder Menschenseele lebt: das ist Nexös „Stine Menschenkind", der traurige Lebensroman eines proletarischen Mädchens.
Nationalzeitung, Basel

Früher erschienen: **Überfluß,** Roman (Ges. Werke. Zweiter Band) Geheftet 6 Mark, Leinen 8.50 Mark; **Proletarier-Novellen** (Ges. Werke. Dritter Band) Geheftet 5 Mark, Leinen 7.50 Mark; **Bauern-Novellen** (Ges. Werke. Vierter Band) Geheftet 6 Mark, Leinen 8.50 Mark; **Die Küste der Kindheit,** Erzählungen. Geheftet 2 Mark; **Die Leute auf Dangaard,** Drama. Geheftet 1 Mark.

Ⓩ **Bezugsbedingungen auf dem Bestellzettel. Publikumsprospekte kostenlos** Ⓩ

Gemäß § 12 der neuen Verkaufsordnung vom 1. Mai 1929 erklären wir für unseren gesamten Verlag die Mengenpreise für gültig.

Die Auslieferung für Oesterreich, Ungarn, Jugoslavien, Bulgarien und Rumänien erfolgt nur durch die Sallmayersche Buchhandlung, Wien I, Neuer Markt 6

Albert Langen
Verlag für Litteratur und Kunst
München

Zum 60. Geburtstage von Martin Andersen Nexö
26. Juni 1929

erscheint rechtzeitig sein neuer großer sozialer Roman:

Martin Andersen Nexö
Im Gottesland

Roman. Erstauflage 5000

(Gesammelte Werke. Deutsche Originalausgabe. Achter Band)

Einzig berechtigte Übersetzung aus dem Dänischen von Frau Helen Woditzka. Umschlag- und Einbandzeichnung von Prof. Dr. W. Tiemann

Ladenpreis geheftet 7 Mark, in Leinen gebunden 9.50 Mark

Mit seiner ganz großen Darstellungskunst weiß Nexö in dem spannenden und aufwühlenden Roman den Zusammenstoß des Altehrwürdigsten und Unvergänglichsten, von Acker, Scholle und Heimat, mit den neuen Mächten der Zeit, mit Geld und Kapital, sichtbar zu machen, und wenn Jens Vorup wie Tausende von anderen dänischen Bauern schachernd und handelnd durchs Land zieht, fühlen wir alle mit stärkster Erschütterung, daß hier ein ganzer Stand, der am tiefsten zu wurzeln schien, durch die verführerischen Gewalten der Zeit in seinem innersten Lebenskeim getroffen und wie von einem großen Sturm ins Ungewisse und Unbeständige hinausgeschleudert wurde. Nur der alte Ebbe, diese ergreifende Gestalt Nexö'scher Menschenschöpfung, steht aufrecht und unbeirrt in dem Geschehen und sieht die Dinge kommen, wie sie kommen mußten, wenn die Menschen den Glauben verlieren, die Demut verlernen und die Liebe zu Haus und Hof und Heimat nicht mehr kennen. — „Wie lange noch wird es dauern, bis man allgemein erkennt, daß neben Hamsun nur einer steht, Martin Andersen Nexö", so schrieb vor kurzem eine große deutsche Tageszeitung. Wie lange noch wird es dauern? Wird dieser neue Roman endlich der ganz große Erfolg des 60jährigen Dichters werden?

Ⓩ **Bezugsbedingungen auf dem Bestellzettel. Publikumsprospekte kostenlos** Ⓩ

Gemäß § 12 der neuen Verkaufsordnung vom 1. Mai 1929 erklären wir für unseren gesamten Verlag die Mengenpreise für gültig.

Die Auslieferung für Oesterreich, Ungarn, Jugoslavien, Bulgarien und Rumänien erfolgt nur durch die Sallmayersche Buchhandlung, Wien I, Neuer Markt 6

SOEBEN ERSCHIEN

HERMANN HEINZ ORTNER

Tobias Wunderlich

DRAMATISCHE LEGENDE

Uraufführungen

Österreich: Burgtheater, Wien
Deutschland: Schauspielhaus, Köln

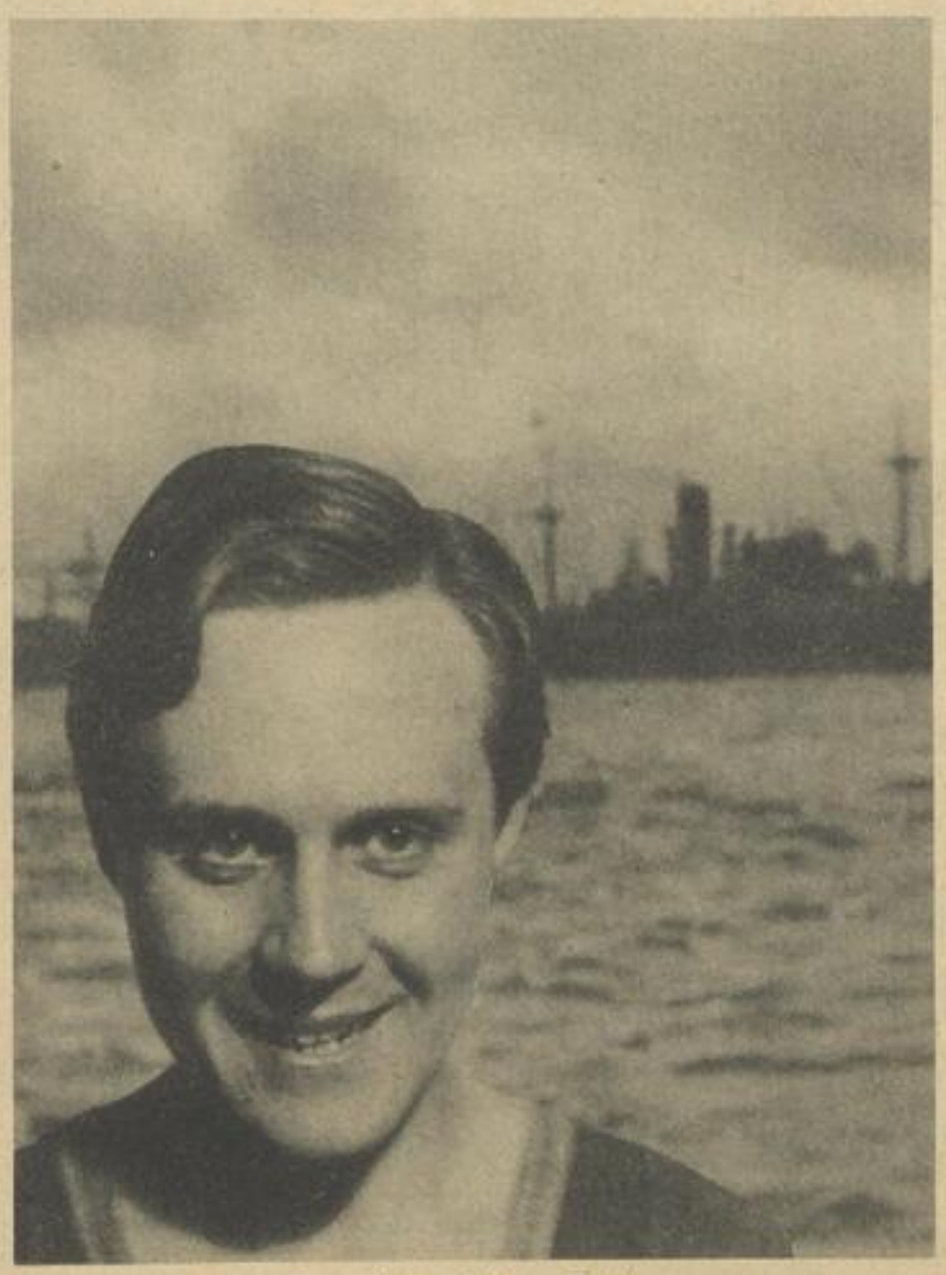
Drei Welten stoßen aufeinander: finsteres, muckerhaftes, scheinfrommes Kleinbürgertum – überschreiendes Jazzgetöse – und mitten darin ein gläubiger Mensch.

Ortners „Tobias Wunderlich", ausgezeichnet mit dem Literaturpreis der Stadt Wien für hervorragende Werke der Dichtkunst, greift zweifellos über unsere Tage hinaus: eine Gegenwartsdichtung, die weit hineinleuchtet ins Zukünftige.

Geheftet M. 2.20, Pappband M 4.10

PAUL ZSOLNAY VERLAG / BERLIN · WIEN · LEIPZIG

FRACHTDAMPFER S/S OMEGA



Phot. Bieber-Reklame, Berlin

Erzählung von

Ragnar Holmström

Aus dem Schwedischen übertragen von
AXEL LÜBBE

Engelhorns Romanbibliothek Band 1027/28
Broschiert M. 2.—, Leinen M. 3.50

Die auf unser Zirkular bestellten
Exemplare wurden am 7. d. M. ausgeliefert

KURZE CHARAKTERISTIK DES BUCHES

Die bunt zusammengewürfelte Besatzung eines Frachtdampfers, in ihrer Mitte ein durchgebrannter junger Mann, — das sind die Hauptpersonen dieser schlichten Erzählung. Von ihren heiteren und tragischen Erlebnissen, von treuer Kameradschaft und blutigen Prügeln, von harter Arbeit und tollen Streichen, von bitterem Kampf mit Sturm und Wassern, von stiller Liebe und von jäher Lust im Hafen, — von all diesen Dingen wird hier lebenswahr und vorurteilsfrei berichtet.

FRÜHERE URTEILE ÜBER DEN VERFASSER

Berliner Tageblatt: „Ein neuer nordischer Dichter, dem Kraft der Schau und Willen zu echter Tragik nachzusagen sind. Von Lübbe ganz ausgezeichnet, kongenial übersetzt."

Der Bund, Bern: „Holmström weiss zu packen. Naturnähe und Lebenswahrheit färben ihn ausserordentlich sympathisch."

Die Lese, Köln: „Dieser junge schwedische Dichter ist eine Entdeckung für den deutschen Büchermarkt. Dem Verlag gebührt besonderer Dank, dass er uns mit ihm bekannt macht."

J. ENGELHORNS NACHF. STUTTGART

Neues Urteil über den Kriegsgefangenenroman:

Ernst Jünger

Verfasser von „In Stahlgewittern" und anderen vielgelesenen Frontbüchern schreibt in Reclams Universum

über

Prisonnier Halm

Geschichte einer Gefangenschaft von Karl Wilke

„Das Buch des deutschen Kriegsgefangenen. Dem Eindruck der in ihm bis in die kleinsten Züge ausgebreiteten Tatsachen wird sich niemand entziehen können. Was dem Buche aber darüber hinaus eine tiefe Bedeutung verleiht, das ist die Schilderung des Kampfes um die innere Freiheit während eines Zustandes der größten äußeren Unfreiheit, und ein sehr feines Gefühl für jene Würde, deren Wahrung den Unterdrückten davor schützt, zum Sklaven herabzusinken. So kommt es auch, daß dieses Buch, obwohl sein Inhalt hinter dem Stacheldraht spielt, in uns durchaus und im besten Sinne den Eindruck eines Kriegsbuches hinterläßt."

Geheftet 3.60 Mark, steif kartoniert 4.50 Mark
Ganzleinenband 6 Mark.

Koehler & Amelang / Leipzig

Z

Ihr bester

WERBER

ist die **UMSCHAU**

In jedem Heft eine Seite Bücher-Besprechungen und Neuerscheinungen • Für jeden neuen Jahres-Abonnenten erhalten Sie eine

Werbe-Prämie

H. BECHHOLD VERLAG • FRANKFURT A. M.

Jetzt sehr begehrte Bücher

Belustigungen im Freien
Arrangements, Aufführgn. für Garten-, Kinder- und Sommerfeste v. **A. Bourset.**
Preis 1.50 ℳ

Reden bei Ausflügen und Festen im Freien
Buch der Reden Bd. 4.
Preis 1.50 ℳ

Reden, Ansprachen und Toaste im Schützenverein
Buch der Reden Bd. 21.
Preis 1.— ℳ

Vereinsreden für alle Sport-Kreise Buch der Reden Bd. 20. Preis 2.— ℳ

Prologe f. Sport-Vereine
von **P. J. Dietrich.**
Preis 1.— ℳ

Prologe zur Fahnenweihe
Preis 1.20 ℳ

Die Festleitung
Winke und Ratschläge, Feiern und Feste zu veranstalten von **A. Berkun-Wulffen.** Preis 1.50 ℳ

D. Vergnügungsvorstand
Anleitung z. Arrangement von Vergnügungen aller Art. Hrsg. v. **Paul Lustig.**
Preis 1.50 ℳ

Zur Fahnenweihe
Prologe, Reden und Ansprachen bei d. Einweihung von Vereinsfahnen sowie bei Überreichung u. Stiftung v. Fahnen, Fahnenschleifen, Schärpen u. Fahnennägeln.
Preis 2.— ℳ

Je 1 Expl. mit
50% Rabatt bar
einzeln 40%
Bestellzettel anbei.
Z

G. Danner's Verlag, Mühlhausen i. Thür.

Die Fibel des Geflügelzüchters

56. bis 60. **Tausend**

ist das alte Blanckesche Werk „Geflügelzucht", das seit 30 Jahren alljährlich fast in immer neuen Auflagen erscheint und jetzt im 56.—60. Tausend vollständig von Direktor Römer-Halle umgearbeitet vorliegt. Trotz starken Umfanges mit 24 farbigen Rassebildern und 92 Textillustrationen beträgt der Preis

Nur 2 Mk. Überall massenhaft absetzbar

Verlag Fritz Pfenningstorff, Berlin W 57

Soeben erschien in unserem Verlag:

ROBERT TOURLY

BERLIN-WARSCHAU-DANZIG

Der Konflikt der nächsten Zeit
Aus dem Französischen übersetzt
171 Seiten mit zwei Karten-Skizzen
Preis M. 1.50, Bezugsbedingungen s. Ⓩ

Der französische Journalist Rob. Tourly schrieb während seines Besuches im Polnischen Korridor sowie in Berlin und Warschau Reiseberichte für den »Soir«. Diese Berichte erregten in Frankreich und Polen großes Aufsehen, umsomehr als seine Beobachtungen und Feststellungen im Widerspruch zu der Meinung der französischen Regierung und Oeffentlichkeit standen. Die Aufsätze erschienen gesammelt und erweitert durch zwei Aeußerungen des Sejmabgeordneten und Vorsitzenden der Arbeiterpartei M. Koscialkowski, eine Erwiderung hierauf von Tourly und eine englische Stimme von Frederick C. Linfield im Verlage André Delpeuch, Paris. Diese Buchausgabe wurde der deutschen Uebersetzung zugrunde gelegt.

Das Buch dürfte wesentlich dazu beitragen, daß in Deutschland und im Ausland die Korridor-Frage erneut erörtert wird.

Der billige Preis ermöglicht eine Massenverbreitung. Wir bitten das Sortiment, namentlich auch in Süd- und West-Deutschland, wo die widersinnigen Einzelheiten der Grenzziehung zwischen Deutschland und Polen noch nicht genügend bekannt sind, das Buch auszulegen.

Wir liefern vorerst bis zu 5 Exemplaren in Kommission und bitten zu verlangen:

GILDE-VERLAG-KÖLN

Leipziger Auslieferung b. C. F. Fleischer

Heute erscheint:

WILHELM FILCHNER
OM MANI PADME HUM
MEINE CHINA- UND TIBETEXPEDITION 1925/28

Mit 103 Abbild. und Skizzen sowie einer Übersichtskarte

Geheftet RM. 13.—, Ganzleinen RM. 15.—

Der lang erwartete Originalbericht des totgesagten Forschers / Das einzige populäre Werk über seine letzte Expedition

Ein Buch voller Spannung und Abenteuer

Packend geschrieben, glänzend bebildert

Vornehme, wirkungsvolle Ausstattung

Ich liefere mit 35% bar.

Auf Wunsch mit Rückgabe- oder Umtauschrecht bis zum 15. Juli 1929.

Buntes Schaufensterplakat / vierseitiger bebilderter Prospekt stehen zur Verfügung.

Auslieferung für Österreich: A. Hartleben, Abteilung Auslieferung deutscher Verleger, Wien I, Singerstr. 12.

Z

F. A. BROCKHAUS / LEIPZIG

Für den Sommer und die Reisezeit

Soeben erscheint das
9. bis 12. Tausend:

Katzen

von Axel Eggebrecht

Zeichnungen von
B. F. Dolbin

Das allerreizendste Buch, das mir seit langem untergekommen ist.
Peter Panter in der „Vossischen Zeitung"

Witzig von der ersten bis zur letzten Seite. „Neue Zürcher Zeitung"

Axel Eggebrecht hat ein hervorragendes Buch über Katzen geschrieben. Ein besseres Buch läßt sich nicht schreiben.
„Stuttgarter Neues Tagblatt"

Uns fällt der Name Maupassant ein —: Eggebrecht erreicht mit jedem Wort den großen Franzosen! Ein Satz aus diesem Buch birgt mehr Weisheit als hundert Bücher zusammen, die heute geschrieben werden. „Hannoverscher Kurier"

Nicht die naturnahe Kleinmalerei des Dänen Svend Fleuron, nicht die behagliche Phantasie eines Gottfried Keller braucht dieser Sänger der Katzen im Vergleich zu scheuen. Beste deutsche Prosa! „B. Z. am Mittag", Berlin

Fred Hildenbrandt

Kinder

Zeichnungen von
B. F. Dolbin

Einfach hinreißend ist dieses Buch von Fred Hildenbrandt. der über Kinder schreiben kann wie niemand außer ihm.
„Badische Presse", Karlsruhe

Im 6. bis 10. Tausend
liegt vor:

Hunde

von B. F. Dolbin

Vorwort von
Alfred Polgar

Fünfzig Hunde, jeder gezeichnet, wie nur Dolbin Tiere zeichnen kann, und ein entzückendes Hundevorwort von Polgar! Außerdem begleitet Dolbin selbst seine Zeichnungen mit geistreichen Worten: treffenden und tiefen Beobachtungen und amüsanten Studien.
„Königsberger Hartungsche Zeitung"

Weisheit und Humor, Beobachtungsschärfe und Originalität werden den Leser von Bewunderung in Entzücken erheben. Und welche Meisterschaft spricht aus den Zeichnungen des genialen B. F. Dolbin! „Altonaer Nachrichten"

Dolbin, wohl der tiefstblickende Porträtzeichner unserer Tage, hat auch in den Tierzeichnungen eine verblüffende Gültigkeit des Ausdrucks, die von keiner Photographie erreicht werden kann.
„Magdeburgische Zeitung"

Die Ausstattung ist genau so reizvoll wie die der beiden anderen Bände.
„Hannoversches Tageblatt"

Jeder Band 120 Seiten: **3 Mark** in Halbleinen gebunden
Die drei Bände, in Halbpergament gebunden, in einer Geschenkkassette: 12 Mark 50

Ⓩ Ⓩ

Herbert Stuffer Verlag Berlin

VERLAG VON F. C. W. VOGEL
IN LEIPZIG C 1, KÖNIGSTRASSE 2

Z Am 15. Juli erscheint: Z

Arzttum in Not

Betrachtungen über die Krisis im Ärztestand

von

Dr. Carl Jacobs-Breslau

Subskriptionspreis bis 15. Juli M. 4.— Ladenpreis dann M. 5.—

Ein erfahrener Praktiker, der die Nöte des Arzttums von heute in allen seinen Phasen selbst miterlebt hat, spricht hier aus tiefstem Empfinden heraus zu seinen Standesgenossen. Nicht um, wie es Liek in seinen Schriften tut, zu kritisieren, sondern vor allem um zu helfen und zu bessern! — Helfer und Heiler der Kranken sein wollen, auf der anderen Seite jedoch auch Geschäftsmann sein müssen, um sich im Kampf ums Dasein durchzusetzen — so sieht es bei vielen der Ärzte heute aus. **Zu einem organischen Aufbau auf dem Boden realer Verhältnisse weist Jacobs den Weg.**

Interessenten sind alle Ärzte, vornehmlich die Käufer der Liekschen Schriften; im übrigen **die Träger der Sozialversicherung, die Gewerkschaften, Behörden,** die maßgebenden Einfluß auf die Gestaltung des Arzttums haben, letzthin jeder, der mithelfen möchte, dem Arzte seine ureigenste Mission zu erleichtern.

Renate

Z

Wie dankbar müssen wir der Verfasserin sein für dieses hochgesinnte mutige Buch!

Illustr. Schweiz. Haushaltungsblatt

Rose Woldstedt-Lauth, Renate

Ein Frauenschicksal aus unseren Tagen

Leinenband RM. 5.—

Strecker & Schröder / Verlag / Stuttgart

Aufhebung des Ladenpreises

Wir kündigen hiermit für nachstehende Werke unseres Verlages an:

Aufhebung des Ladenpreises:

Dr. jur. Fr. von Kleinwächter

Lehrbuch der Nationalökonomie

1923. 4. Auflage

Lehrbuch der Volkswirtschaftspolitik

1923. 2. Auflage

Lehrbuch der Finanzwissenschaft 1922

Dr. R. van der Borght

Grundzüge der Sozialpolitik

1923. 2. Auflage

Leipzig, im Juni 1929 **C. L. Hirschfeld**

Wir haben die Ladenpreise unserer Verlagswerke

W. Kliutschewskij
Geschichte Rußlands
und
Paul Miliukow
Rußlands Zusammenbruch
mit sofortiger Wirkung aufgehoben.

Deutsche Verlags-Anstalt
Stuttgart Berlin Leipzig

Stellenangebote

Ich suche zum sofortigen Eintritt einen tüchtigen (etwa 25jährigen)

Mitarbeiter

Schweizerbürger.

Selbständig in Bestelldienst, Auslieferung u. Kontenführung (kein Ladengeschäft). Bei guten Leistungen evtl. Dauerstellung. Angebote mit Zeugnisabschriften und Angabe der Gehaltsansprüche an

Buchhandlung und Verlag
Hans Huber, Bern 16.

Zum 1. Juli
suchen wir einen jüngeren Gehilfen aus dem evang. Buchhandel für
Konten- und Karteiführung.
Neben der erforderlichen Sachkenntnis sind deutl. Handschrift, Ordnungsliebe u. Pünktlichkeit unabwendbare Voraussetzungen. Nur handschriftl. Angebote mit Zeugnisabschriften, auch von Bewerbern, die Ostern die Lehre beendet haben, an die
Furche-Verlag G. m. b. H.
Berlin NW 7

Stellengesuche

Sortimenter,

23 Jahre alt (Obersekundareife), sucht Stellung zum 1. Juli oder später. Rheinland u. Westfalen bevorzugt.

Suchender verfügt über gute Literaturkenntnisse, ist flotter Verkäufer und mit allen Arbeiten des Sortiments durchaus vertraut.

Auskunft erteilt bereitwilligst die Firma

Carl Kühler, Wesel.

Hersteller Lektor Propagandist

seit Jahren in grossem deutschen Verlagshaus tätig, mit Ia-Empfehlungen erster deutscher Autoren, vertraut mit allen Fragen der Herstellung, der Kalkulation und der Propaganda auf modernster Grundlage, guter Stilist und Literaturkenner, 28 J. alt, sucht sich zum

1. Oktober

zu verändern. Gefl. Angebote unter # 1412 d. d. Geschäftsstelle des B.-V.

Junge Dame mit Reifezeugnis, Kenntnissen in Stenographie und Schreibmaschine, sucht für Herbst oder früher Stellung als Buchhändlerlehrling.
Gefl. Angebote an
Ruth Lenke,
Crimmitschau, Reichsstr. 1.

Erfahrener
Buchhändler,
besonders bei den
Kolportage-Buchhändlern
gut eingeführt, sucht gute Stellung als Reisender oder Organisator.
Angeb. u. # 1408 d. d. Geschäftsst. d. B.-V.

Einer meiner Mitarbeiter wünscht sich zu verändern und sucht

gehobenen Posten

möglichst in wissenschaftlichem Sortiment. Der betr. Herr ist 29 Jahre alt und seit 5 Jahren bei mir tätig. Er besitzt gute Fachkenntnisse und ist durchaus vertrauenswürdig. Er sucht eine Dauerstellung, möglichst im Rheinland oder Westfalen. Anfragen erbittet die

Universitätsbuchhandlung Oskar Müller, Köln.

Werbeleiter

Dr. phil., Volkswirtschaftler und Germanist, gründliche fachwissenschaftliche, sowie musikal., jurist. u. organisatorische Durchbildung, bisher Leiter der Propaganda- u. statistischen Abteilung eines der ersten Schulbuchverlage, langjährige Erfahrung in Leitung u. Beaufsichtigung eines grösseren Personenkreises, durchaus sicher u. selbständig in Korrespondenz u. Verhandlung, beste Zeugnisse und Referenzen, sucht entsprechende Tätigkeit in Verlagshause.
Angebote unter # 1407 an die Geschäftsstelle des B.-V. erbeten.

Wer kann mich gebrauchen?

REKLAME-FACHMANN,
WERBELEITER,

Könner im Zeitungsfach!
Ia Reise-Vertriebs-Inspektor, im In- u. Ausland **besten Kundenkreis.**
Hervorragender Bücherverkäufer mit Auszeichnungen.
Bester Anzeigenvertreter, Ia Berichterstatter. Allerbeste Refer. und Zeugnisse.
Selbstlose Arbeitskraft von Rang,

SUCHT SOFORT STELLUNG.

Gefl. Angebote u. Dr. 1410 an die Geschäftsstelle des B.-V.

Ich suche für meine 20j. Tochter, fleißig und zuverlässig, im Buch-, Kunst- und Papierhandel gründlich ausgebildet, nach Beendigung ihrer Lehrzeit am 1. Juli 1929, eine Stellung, evtl. in einem Badeort. Gefl. Angebote erbittet

Neta Sörensen,
Buch- und Kunsthandlung,
Flensburg.

Vermischte Anzeigen

Lehrmittel.

Wir bitten um Zusendung neuer bzw. noch gültiger Lehrmittelkataloge.

Eleftheroudakis, Athen
Librairie Internationale.

Vertretung Norddeutschland

Erfahrener Buchhändler, durch eigenen Verlag in Sortiment, Grosshandel, Warenhaus, Bädern bestens eingeführt, sucht Vertretung leistungsfähigen Verlages schöner Literatur. Es wird Wert auf eine Vertretung gelegt, die bei energischer Arbeit für beide Teile fördernd ist und Dauerverbindung bedeutet. Angebote unter # 1413 d. die Geschäftsstelle des B.-V.

Ca. 200 qm Kontor- und Lagerräume,

Erdgeschoß, elektrisches Licht, Ofenheizung, früher **Historischer Verlag** Paul Kittel, sind ab **1. Juli** in Berlin SW 61, Yorckstraße 13, zu vermieten.

Näheres Neutze, Berlin-Südende, Stephanstraße 1.

Gustav Kiepenheuer Verlag A.-G., Berlin.

Hierdurch gestatten wir uns, die Aktionäre zu der am Freitag, dem 28. Juni d. J., nachmittags 5 Uhr im Büro der Herren Justizrat Dr. Marwitz, Dr. Richard Munk, Dr. Karl Schönberg, Dr. Philipp Möhring, Berlin W 9, Friedrich-Ebert-Straße 7, stattfindenden ordentlichen Generalversammlung ergebenst einzuladen.

Tagesordnung:

1. Erstattung des Geschäftsberichtes. Vorlegung der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 1928.
2. Beschlußfassung über die Vorlage zu 1.
3. Entlastung des Vorstandes und Aufsichtsrates.
4. Beschlußfassung über Kapitalerhöhung.
5. Satzungsänderung (Sitzverlegung, Verhältnis von Vorstand und Aufsichtsrat, Kapitalerhöhung).
6. Wahlen zum Aufsichtsrat.
7. Verschiedenes.

Die Ausübung des Stimmrechts in der Generalversammlung ist davon abhängig, daß die Aktien oder der Hinterlegungsschein eines deutschen Notars oder der Reichsbank, Berlin, spätestens drei Tage vor der Generalversammlung während der Geschäftsstunden bei der Gesellschaft, Berlin NW 87, Altonaerstr. 4, oder bei dem Bankhaus S. Bleichröder, Berlin NW 7, Unter den Linden 12/13, hinterlegt sind.

Berlin, den 5. Juni 1929.

Gustav Kiepenheuer Verlag A.-G.

Der Vorstand:
Gustav Kiepenheuer.
Dr. Fritz Landshoff.

Schlesisches Vereinssortiment,

e. G. m. b. H.,

Breslau, Junkernstraße 28/30.

Hauptversammlung

Dienstag den 25. Juni 1929 abends 19½ Uhr im Hotel zur Post, Breslau, Albrechtstraße 28/29.

Tagesordnung:

1. Geschäftsbericht
2. Beschluß über Gewinnverteilung
3. Satzungs- u. Geschäftsordnung-Änderung
4. Neuwahl des Vorstandes
   Es scheidet satzungsgemäß aus Herr Althaus, der wieder wählbar ist. Zuwahl eines dritten Vorstandsmitgliedes
5. Neuwahl des Aufsichtsrates
6. Mitteilungen

Der Vorsitzende des Aufsichtsrates
gez. August Michler

Bilanz am 31. Dezember 1928

Aktiva

An	Waren-Konto		43 909.46
„	Kassa-Konto		1 456.40
„	Debitoren-Konto		50 981.33
„	Utensilien-Konto		428.40
„	Bank-Konto		8 079.—
			104 854.59

Passiva

Per	Kapital-Konto		8 020.—
„	Reservefonds-Konto		5 856.54
„	Jubiläumsfonds-Kto.		500.—
„	Kreditoren-Konto		78 414.06
„	Schuldwechsel-Konto		7 781.91
„	Gewinn- u. Verlust-Konto:		
	Gewinn-Vortrag	2855.31	
	Gewinn 1928	1426.77	4 282.08
			104 854.59

Die Geschäftsanteile der Mitglieder betragen RM. 8020.— gegen RM. 6988.— im Vorjahr. Die Haftsumme beträgt RM. 16 500.—. Zahl der Genossen am 1. Januar 1928 30, neu eingetreten 3, Zahl der Genossen am 31. Dezember 1928 33.

Der Vorstand des Schlesischen Vereinssortiments
e. G. m. b. H.
gez. E. Wolf A. Kurtze

Inhaltsverzeichnis

I = Illustrierter Teil. U = Umschlag. L = Angebotene und Gesuchte Bücher.

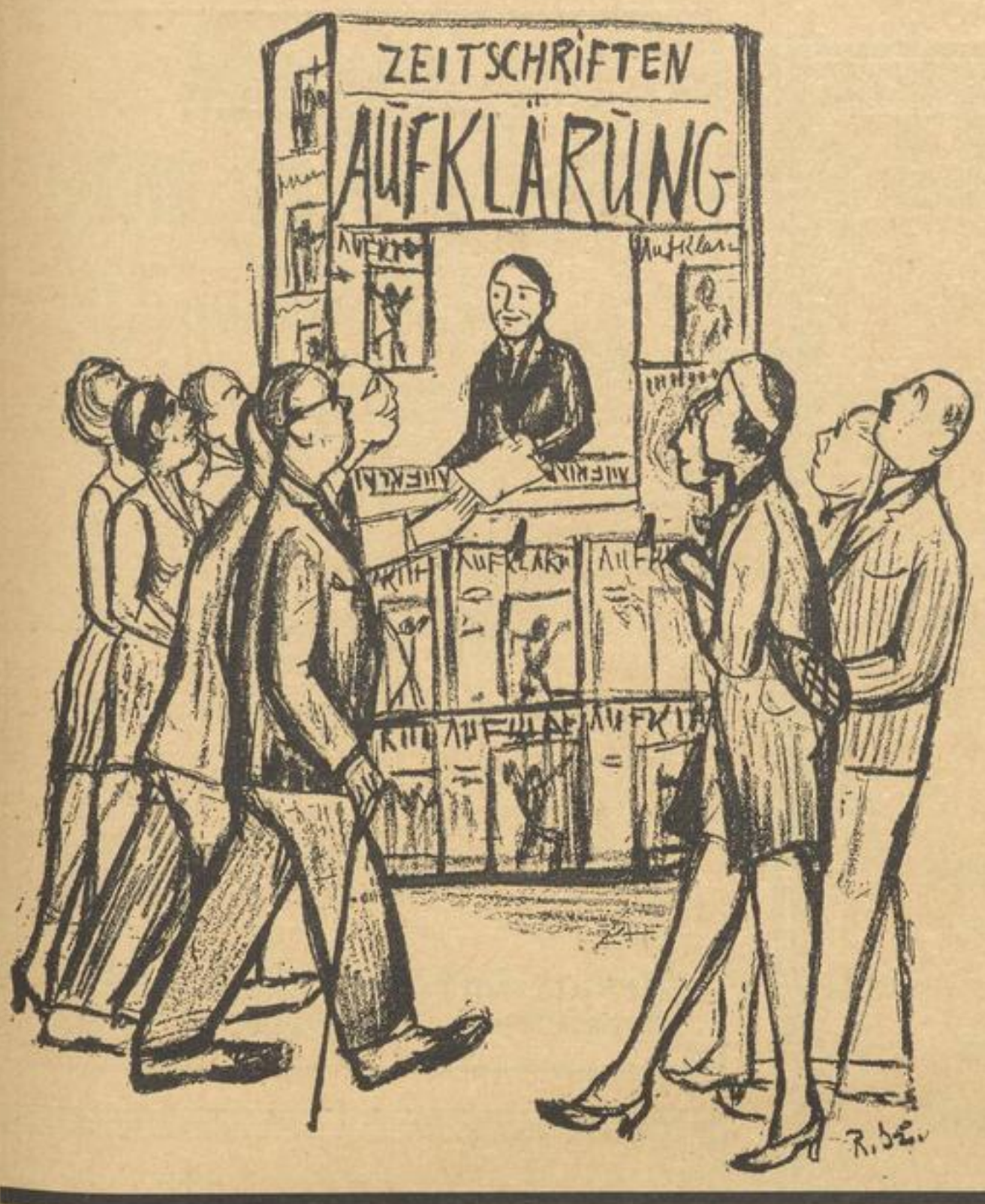
Bekanntmachungen: Geschäftsstelle des Börsenvereins betr. Mitgliederaufnahmen, S. 621 / Provinzialverein der Schlesischen Buchhändler betr. Hauptversammlung, S. 621. — Artikel: »Neue Wege zum Buch«, S. 631 / Sachsel, Die Eröffnung der Weltausstellung Barcelona, S. 623. — Besprechungen: Bahlow, Die Anfänge des Buchdrucks zu Liegnitz, S. 624 / Werner, Großbuchbinderei E. A. Enders, Leipzig-München, S. 624. — Für die buchhändlerische Fachbibliothek, S. 625. — Kleine Mitteilungen S. 626—628: Sommerfreizeit in Bad Berka / Beamtenhandel in Preußen / Fröbel-Tagung / Zum hohen Preise deutscher wissenschaftlicher Werke / Salon international du Livre / Aus den Vereinigten Staaten / Chr. Belser, Stuttgart / Industrie-Verlag u. Druck., Düsseldorf / Petropolis-Verlag, Berlin. — Personalnachrichten S. 628: J. Rühlmann, Heidelberg †. — Sprechsaal S. 628: Sendungen bis 500 g / Vertreter-Erfahrungen. — **Bibliographischer Teil:** Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels. S. 4593. — Verzeichnis von Neuigkeiten, die in dieser Nummer zum erstenmal angekündigt sind. S. 4597. — **Anzeigen-Teil:** S. 4597—4634. — **Angebotene und Gesuchte Bücher.** Liste Nr. 79.

Ackermann'sche Bh. in Brln.-S. L 316.
Akademie-Verl. in Brln. U 4.
Albachary 4611.
Amtsgericht in Elsterw. 4597.
Amtsgericht in Mühlh. 4597.
Angermeier L 313.
Anner L 315.
Bechhold 4619.
Bibliogr. Inst. in Le. L 316.
Blackwell Ltd. L 315.
Bock & S. L 313.
Breier L 314.
Brockhaus, F. A., 4620.
Das Buch, Charlottenburg L 315.
Buchh. d. Erziehungsvereins, Neukirchen. U 2.
Buchhdlg. der Kön. ung. Univ.-Druck. L 314.
Buchhdlg. Vogelweider L 315.
Buchladen Kurfürstendamm. L 315.
Bültmann & Gerriets Nachf., L 316.
Bürdeke, Zürich L 313.
Christl. Gemeinschaftsbuchh. L 316.
Claus, Saalfeld L 315.
Danner, G., Mühlhaus. 4603.
Danckwerts'sche Buchhdlg. L 315.
Dt. Verl.-Anst. in Brln. L 314.
Dt. Verl.-Anst. in Stu. 4598. 4623.
Dt. Verlagsh. Bong & Co. L 316.
Dietrich, G. W., in Mü. 4598.
Donmes L 315.
Eleftheroudakis 4623.
Engelhorns Nchf. 4617.
Erdmann L 316.
Ewich L 316.
Fehsenfeld 4598.
Fleischer, Carl Fr., in Le. 4597. 98.
Focken L 316.
Francke A.-G. in Bern L 316.
Frankonia-Buchh. L 316.
Furche-Verl. 4623.
Gad L 315.
Galerie Arnold L 316.
Galerie Buck L 316.
Gast L 313.
Genth L 315.
Gesellsch. f. christl. Kunst in Mü. 4598.
Gilde-Verl. 4619.
Globig L 316.
Goldmann 4604. 4605.
Görres-Verl. L 313.
Gracklauer L 316.
Graff's Bh. L 314.
Greif L 316.
Grill'sche Bh. L 319.
Gruber L 316.
Hahn's, M., Kochbuchverl., 4612.
Hammer-Verl. 4606.
Häntzschel & Co. L 315.
Hartmann, Gebr., L 315.
Helbing L 316.
Helbing & L. L 315.
Helmich's Bh. L 313. 14.
Hirschfeld, C. L., 4622.
Hobbing, R., in Brln. 4600.
Hofer A.-G., Gebr., L 315 (2).
Hofmann in Ludw. L 315.
Hohenlohe'sche Bh. L 315.
Höllrigl L 314.
Huber in Bern 4623.
Hütter L 315.
Jacobis Bh. in Eis. L 314.
Industria L 316.
Junginger-Heftl L 314.
Katz L 315.
Kerls L 315.
Keßlersche Bh. L 314.
Kiepenheuer 4624.
Kilian's Nchf. L 315.
Kleinmayr's Bh. L 315.
Kleint L 313.
Knaur Nchf. 4601.
Knorr & H. 4606. 07.
Koch, Neff & Oet. 4598.
Koehlers Ant. in Le. L 316.
Koehler Komm.-Gesch. 4598.
Kochler & Amelang, Leipzig 4618.
Kohlhammer 4600.
Kriebel Nchf. L 316.
Krieg L 315.
Kühler in Wesel 4623.
Künzli-Locher L 315.
v. Lama's Nchf. L 313. 315.
Langen 4614. 15.
Leipziger Graph. Werke 4610.
Lenke 4623.
Lindauersche U.-B. L 316
List in Le. 4611.
Löbl L 316.
Madison L 315.
Makota L 315.
Marzellus-Bh. L 316.
v. Matt L 316.
Mayer, H., in Stu. L 315.
Mayrhofer U 4.
Meulenhoff & Co. L 316 (2).
Meusser L 316.
Minden in Dr. 4598.
Müller in Köln 4623. L 316.
Müller & Gräff L 314.
Neumann in Frkf. a. M. L 316.
Neutze, Berlin-S. 4624.
Nitschmann L 315.
Ortolf & W. L 316.
Oesterheld, P., L 315.
Palm's Hofbh. L 316.
Perles L 314.
Peters in Hamm L 315.
Pfenningstorff 4619.
Plathner 4598.
Propyläen-Verl. 4602.
Quitzow, R., L 315.
Rahn'sche Bh. L 316.
Ratsbuchh. in Greifsw. L 315.
Raunecker's Ant. L 313.
Reichs-Bäder-Adreßbh. U 2.
Riecker's Bh. L 315.
Röder L 315.
Röhrscheid L 315.
Roth'sche Bh. L 315.
Rowohlt 4613.
Rübe L 316.
Sauermann L 315.
Schick's Bh. L 315.
Schirdewahn L 316.
Schles. Vereinssort. 4624.
Schmitt L 316.
Schmitz L 315.
Schneider, Franz, in Le. 4603.
Schöningh in Pad. L 316
Schulz in Bresl. 4598.
Schwaedt L 315.
Schwarzwald-Bh. L 314.
Seibt's Bh. L 316.
Selle-Eysler 4606. 09.
Sörensen 4623.
Speyer & K. L 316.
Spieß in Marb. L 315.
Steurer L 313.
Stollberg 4600.
Storm L 315.
Straubing & M. L 316.
Strauch, Arwed, 4598.
Strecker & Schr. 4622.
Stuffer 4621.
Thiesen L 315.
Thomas in Mödl. L 314
Trewendt & Gr. L 315.
Ullstein A.-K. L 316.
Union in Stu. 4611.
Verl. Aufklärung und Fortschr. U 3.
Verl. f. Kulturpolitik 4599.
Verlagsanst. Tyrolia U 4.
Vogel, F. C. W., 4622.
Bowinckel U 1.
Wittig L 315.
Wolff in Pl. L 314.
Zickfeldt L 314.
Zsolnay 4616.

Erscheint werktäglich. / Bezugspreis monatlich: Mitglieder: Ein Stück kostenlos, weitere Stücke zum eigenen Bedarf über Leipzig oder Postüberweisung 2.50 M. / Nichtmitglieder 10.— M. ><-Bd.-Bezieher tragen die Portokosten und Versandgebühren. / Einzel-Nr. Mitgl. 0.20 M, Nichtmitglieder 0.60 M. / Beilagen: Hauptausg. (ohne besondere Bezeichnung): Bestellzettelbogen, Ill. Teil, Suchliste. Ausg. A: Ill. Teil und Suchliste. Ausg. B: Ill. Teil, Bestellzettelbogen. Sonstige Beilagen werden nicht angenommen. Ausnahmen nur in ganz besonderen Fällen. / Anzeigenpreise und Anzeigenbedingungen: Umschlag: Erste Seite (nur ungeteilt) 400.— M, 2., 3. und 4. Seite: 1/1 Seite 152.— M, 1/2 Seite 80.— M, 1/4 Seite 42.— M. Nur 1/4, 1/2 und 1/1 Seiten zulässig. Innenteil: Umfang der ganzen Seite 360 viergespaltene Petitzeilen. Die Zeile 0.54 M. (Berechnung erfolgt stets nach Petit-Raum, nicht nach Druckzeilen.) 1/1 Seite 152.— M, 1/2 Seite 80.— M, 1/4 Seite 42.— M. Illustrierter Teil: Erste Seite (nur ungeteilt) 290.— M. Übrige Seiten: 1/1 Seite 250.— M, 1/2 Seite 140.— M, 1/4 Seite 76.— M. Nur 1/4, 1/2 und 1/1 Seiten zulässig. Mitglieder des Börsenvereins zahlen von vorstehenden Anzeigenpreisen die Hälfte. Suchliste (Angebotene u. Gesuchte Bücher) Druckzeile Petit Mitgl. 0.15 M, Nichtmitgl. 0.20 M, bei Anwendung größerer Schriften der Raum von 4><45 mm Mitgl. 0.15 M, Nichtmitgl. 0.20 M. Bestellzettel: Für Mitglieder und Nichtmitglieder Zeile 0.38 M. Mindestgröße 20 Petit-Raumzeilen. / Bundsatz (mittelste Seiten durchgehend) 25.— M Aufschlag (Mitglieder und Nichtmitglieder einheitlich) Mehrfarbendruck nach Vereinbarung. / Für besondere Satzausführung: Schräg-, Tabellen-, Bogensatz, kleinere Grade als Petit, entsprechender Aufschlag. / Stellengesuche 0.15 M die Zeile. / Chiffre-Gebühr 0.75 M. / Preisermäß. für größere Abschlüsse laut Tarif. / Platzvorschriften unverbindlich. / Zuteilung des Börsenblattraumes, sowie Preissteigerungen auch ohne besond. Mitteilung im Einzelfall jederzeit vorbehalten. / Abweisung ungeeigneter Anzeigentexte bleibt ebenfalls vorbehalten. / Aufnahme von Anzeigen nichtangeschlossener Firmen von Fall zu Fall. / Belegausschnitte nur auf Verlangen. / Erfüllungsort u. Gerichtsstand für beide Teile Leipzig. / Bank: ADCA, Leipzig / Postscheck-Konto: 13463 / Fernsprecher: Sammel-Nr. 70856 / Draht-Anschrift: Buchbörse.

Verantwortl. Schriftleiter: Franz Wagner. — Verlag: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig, Deutsches Buchhändlerhaus.
Druck: E. Hedrich Nachf. Sämtl. in Leipzig. — Anschrift d. Schriftleitung u. Expedition: Leipzig C 1, Gerichtsweg 26 (Buchhändlerhaus), Postschließf. 274/75.

SLUB Wir führen Wissen.



AUFKLÄRUNG STÜRMISCH BEGEHRT – BESONDERS IN BÄDERN!

„DIE AUFKLÄRUNG" AUSHÄNGEN – HEISST SIE VERKAUFEN

Wir bitten besonders die Herren Bäder-Buchhändler, sich diesen leicht verkäuflichen Artikel nicht entgehen zu lassen. Der Name des Herausgebers: **MAGNUS HIRSCHFELD** ist weltbekannt. Bestellen Sie ein Exemplar **zur Probe unberechnet.** Sie erhalten eine zeitgemäss ausgestattete Zeitschrift mit bedeutsamen Beiträgen und vom ersten bis zum letzten Wort interessant. Und noch eins: **Das Großstadtpublikum ist gewöhnt, zum 15. die neue „Aufklärung" zu kaufen.** Ihre Aufgabe: ihm auch im Urlaub, ja gerade da, seine Lektüre zu bieten. Verkaufspreis 1 Mark.

VERLAG AUFKLÄRUNG UND FORTSCHRITT G. m. b. H. BERLIN SO 16

Wir liefern soeben aus

die für die Bezieherinnen der Zeitschrift „Sonnenland" bestimmten neuen

kleinen Sonnenlandferienbücher

3 neue Bände

Elisabeth Lill

Die Herrgottsbrücke

Ein Roman von der hohen Sendung der Frau / 131 Seiten

Maria Schenk

Das Dreigespann

Die Geschichte dreier Mädchen
96 Seiten

Margarete Seemann

Deine Seele und meine

Aphorismen der Lebensweisheit
84 Seiten

Zusammen S. 3.–, RM. 1.90
Einzeln je S. 1.20, RM. –.70

Den Beziehern der Kontinuationen von Sonnenland werden — soweit sie nicht abbestellten — die Bücher sogleich übersandt.

Mehrbezug bitten wir zu verlangen.

Bei solchen Mehrbezügen liefern wir auch Partie 11/10. Sonstige Bedingungen siehe Bestellzettel.

Ⓩ

Verlagsanstalt Tyrolia
Innsbruck — Wien — München
Auslieferungsstelle für Deutschland: München, Schellingstraße 41

6.-8. Tausend

Dilettanten der Liebe

Roman von

Johannes Mayrhofer

8°, 200 S. Kartoniert RM. 3.— ord.
Gebunden in Originalganzleinen mit Goldaufdruck RM. 4.— ord.

à cond. 30% Rab., fest 35%, Partien mit 10 Ex. 40%

Zur Probe 1 Exemplar

Ⓩ **bar mit 50%** Ⓩ

Der Roman des Touristendampfers!

Ernste und humoristische Szenen in prachtvoller Abwechslung, Lebensphilosophie und heiteres Wortgeplänkel in bunter Mischung. Ein Buch, bei dem man sich nicht langweilt. (Dr. Max Ziegler)

Als fesselnde Reiselektüre und prächtiges Geschenkwerk sollte jeder Sortimenter das Buch stets vorrätig haben und im Ladenverkehr vorlegen.

Verlag Johannes Mayrhofer
Regensburg, Stahlzwingerweg 23

AKADEMIE-VERLAG / BERLIN

FESTGABE
ZUM
ZEHNJÄHRIGEN BESTEHEN
DER AKADEMIE
FÜR DIE WISSENSCHAFT
DES
JUDENTUMS

1919–1929

INHALT: Die Akademie für die Wissenschaft des Judentums, zu ihrem zehnjährigen Bestehen. Von Julius Guttmann / Gustav Bradt. Von Leo Baeck (mit einem Bildnis Bradts) / Die Idee der Religion bei Lessing und Mendelssohn. Von Ernst Cassirer / Ein ungedruckter Vortrag Hermann Cohens über Spinozas Verhältnis zum Judentum. Eingeleitet von Franz Rosenzweig / Zum Problem der jüdischen Literaturgeschichte. Von Ismar Elbogen / Ursprung und Wesen des Antisemitismus im Altertum. Von Isaak Heinemann

4°, 91 Seiten
Steif broschiert RM. 3.—
Bar mit 35%

Verantwortl. Schriftleiter: Franz Wagner. — Verlag: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig, Deutsches Buchhändlerhaus. Druck: E. Hedrich Nachf. Sämtl. in Leipzig. — Anschrift d. Schriftleitung u. Expedition: Leipzig C 1, Gerichtsweg 26 (Buchhändlerhaus), Postschließf. 274/75.